

# Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

**Bezugsgebühr:**  
 Vierteljährlich für Dresden bei 1000  
 nachlässiger Zahlung durch einen  
 Boten 1 Mark und 50 Pf., an  
 Cassa- und Remittenz nur 1 Mark  
 50 Pf., durch auswärtige Kom-  
 missionäre 2 Mk. 10 Pf. 50 Pf.  
 Bei einmaliger Bestellung durch die  
 Post 2 Mk. 10 Pf. 50 Pf. Im Aus-  
 land mit entsprechendem Zuschlag.  
 Abdruck aller Artikel u. Original-  
 Mitteilungen nur mit deutlicher  
 Quellenangabe. (Dresd. Nachr.)  
 für die Redaktions-Gebühren-  
 anträge werden unbedingte  
 unentgeltliche Manuskripte  
 nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse:  
 Nachrichten Dresden.

**Anzeigen-Carif.**  
 Entnahme von Ankündigungen  
 bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und  
 Feiertage nur Morgenblätter bis  
 11 bis 12 Uhr. Die 1. halbe Zeile  
 20 Pf.; die 2. halbe Zeile auf Text-  
 zeile 10 Pf.; alle Ueberschriften  
 50 Pf. In Nummern nach Cassa-  
 und Feiertagen 1 halbe Zeile  
 20 Pf., auf Privatzeile 40 Pf.,  
 2 halbe Zeile auf Textzeile und alle  
 Ueberschriften 50 Pf. Anzeigen  
 nur gegen Vorauszahlung.  
 Preisblätter folgen 10 Minuten.  
 Fernsprecher: Nr. 11 und 2098.  
 Hauptgeschäftsstelle: Martenstr. 38.

Emil Pfotenauer, Buchbinderei u. Laubegast und Leuben  
 Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten“

**Julius Schädlich**  
 Am See 10, part. u. I. Et.  
**Beleuchtungs-Gegenstände**  
 für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

**Aug. Reinhardt**  
 9 Seesstrasse 9.  
 Bewährte Präzisions- und korante Uhren.  
 Spezialität: Eigenes Fabrikat.  
 Lager feinsten Uhrketten und Ringe.

**Raucht** PATENT STROMRÜNDSTÜCK CIGARETTE. 100 3 Pfg. an  
**Egyptian Cigarette Company**  
 Calo. - Berlin W. 64. - Frankfurt a. M.  
 Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille in Silber,  
 Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

**Tuchwaren.** Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Verkaufsstelle der vom Kgl. Finanzministerium neugewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte.

**Hermann Pörschel**  
 Scheffelstrasse 19 (Kleines Rathaus).

**Nr. 208. Spiegel:** Ein Reichsoberhaus? Hofnachrichten, Rabattsparevereine, Vogelweise, Deutsche Turnerschaft, Ratmässige Witterung: Warm, meist heiter. **Dienstag, 31. Juli 1906.**

**Ein Reichsoberhaus?**  
 Die kolonialfeindlichen Quertreibereien des Zentrums, die nicht nur dem vielgeschäftigen Hintertreppenhändler und Geheimstückenbesitzer Erzberger zur Last fallen, sondern auch von der Zentrumsfaktion als solcher durch die Ablehnung wichtiger kolonialer Etatforderungen, vor allem eines selbständigen Kolonialamtes und der Verlängerung der südafrikanischen Eisenbahn von Keetmanshoop bis Kubus, mitverschuldet worden sind, haben in nationalen Kreisen lebhafteste Entrüstung ausgelöst, die noch jetzt nachklingt, so daß man nicht recht begreift, woher eigentlich der Abgeordnete Erzberger den moralischen Mut nimmt, mit der Androhung, er werde seine faden „Enthüllungen“ noch weiter fortsetzen, hervorzutreten. Ramentlich die Verweigerung der Fortführung der vorgedachten Eisenbahnstrecke, die sich als ein äusserst empfindlicher Schlag gegen unsere Kriegführung in Südafrika erwies, verschärfte die patriotisch gefasste öffentliche Meinung ganz gewaltig und brachte eine Erörterung darüber in Fluß, wie sich ein wirksames Gegenmittel gegen den Reichstag für den leider nur zu häufigen Fall seines Verlangens gegenüber vaterländischen Anforderungen von höchster Dringlichkeit herstellen lasse. Es war u. a. der Vorschlag gemacht worden, durch umfassende private Sammlungen das Geld für die vom Reichstage abgelehnte Verlängerung der Eisenbahn von Keetmanshoop bis Kubus aufzubringen. Gegen diesen Plan sprachen sich aber sofort die leitenden Kolonialfreunde aus, indem sie in ihrem Organ, der „Deutschen Kolonialzeitung“, geltend machten, daß die Regierung die Summe, die zweifellos sehr reich zusammengebracht werden würde, nicht annehmen könnte, und zwar „mit Rücksicht auf den Reichstag, von dem sie abhängig ist und den sie für die Folge für alle Bewilligungen ähnlicher Art unausschließbar bestimmen würde“. Die großen Sammlungen solcher Art wären also zwecklos, da die gemeinschaftlichen Sammler nicht in der Lage seien, die praktische Verwendung der aufzubringen Mittel in die Wege zu leiten. Das Ganze wäre schließlich nur ein Schlag ins Wasser, eine leere Demonstration; davor aber müsse man sich hüten.

Die Gründe, die hier gegen die Aufführung gewisser vom Reichstage verweigert Mittel aus Privatband geltend gemacht werden, lassen sich auch auf alle ähnlichen Fälle anwenden, in denen ein derartiges Vorgehen als Reaktion des verletzten nationalen Empfindens an sich begreiflich erscheinen könnte. Es muß also nach einer anderen Waffe gegen die nationale Verunsicherbarkeit des Reichstages gesucht werden, und zwar nach einer solchen, die ihre Kraft aus der Verfassung selbst bezieht. Es müßte, mit anderen Worten, eine Aenderung der bestehenden Reichsverfassung in dem Sinne angestrebt werden, daß neben dem Reichstage noch ein Oberhaus eingeführt wird. Ein solches Reichsoberhaus würde in unserem konstitutionellen Leben im Reich ein aristokratisches Gegengewicht gegen die übermächtige radikale Demokratie des Reichstages schaffen. Es bietet, um mit den „Grenzboten“ zu reden, die einzige Lösung, einerseits das allgemeine Stimmrecht unangefast zu lassen, andererseits den Regierungen, sowie dem gebildeten und staatsverhaltenden Teile der Nation einen Einfluß auf die Reichsentwicklung zu sichern, der seit 1890 fortwährend im Rückgang begriffen ist. Dem Reichsbau würde damit ein sehr wertvolles Fundamentstück für seine innere Sicherheit und damit eine wesentliche Bürgschaft für die ungehörte schöpferische Betätigung seiner gesetzgeberischen Kraft eingefügt.

Die Notwendigkeit eines derartigen aristokratisch-konservativen Gegengewichts macht sich um so fühlbarer und brennt uns mit ihrem Feuer um so mehr auf die Fingernägel, je mehr der Reichstag von dem hohen Niedertal der ausgefuchten nationalen Intelligenz herabsteigt und zu einem Sammelpfad der groben banausischen Demagogie à la Veber, Barth, Erzberger und Genossen wird. Der Einwand, daß der Bundesrat bereits die Obliegenheiten einer Ersten Kammer im Reich wahrnehme und deshalb die Errichtung eines besonderen Oberhauses überflüssig sei, oder doch zum mindesten den Reichsmechanismus unnötig verwickeln und seine Handhabung erschweren würde, kann nicht als stichhaltig anerkannt werden. Der Bundesrat nimmt im Reich eine verfassungsmässige Stellung ein, die ihrer mit der Natur des Bundesstaates zusammenhängenden Eigenart wegen einen streng durchgeführten Vergleich mit anderweitigen Einrichtungen sehr erschwert. Wenn man aber überhaupt einen vergleichenden Maßstab anlegen will, so trifft die Zusammenstellung mit einem Oberhause jedenfalls am wenigsten zu, und es ist weitläufig richtiger, wenn man sich derjenigen Auffassung anschließt, die in dem Bundesrat, wie er sich im Laufe der Zeit tatsächlich und praktisch entwickelt hat, gewissermaßen eine Art von Reichsministerium erblickt. Erwägt man nun ferner, daß in den führenden Bundesstaaten, Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg und Baden, neben dem Ministerium und der Zweiten Kammer des Landtags ebenfalls noch eine Erste Kammer besteht, ohne daß dort sachlich be-

gründete Klagen über Schwerefälligkeit und Unhandlichkeit des Gesetzgebungsapparates laut werden, unbeschadet einer gerechtfertigten Kritik an einer etwaigen ungeeigneten Zusammenlegung dieser Körperschaften, so ist nicht einzusehen, weshalb gerade der doch viel ärghere staatliche Gesamtverband des Reiches durch die Schaffung eines Oberhauses in seiner freien Bewegung gehemmt werden sollte.

In Gunsten eines Reichsoberhauses spricht überdies ein weiterer Gesichtspunkt, der besonders schwer ins Gewicht fällt und der mit der hartnäckigen Scheu unserer Reichsleitung vor jedweder inneren Konflikt zusammenhängt. Diese Scheu ist mit unferen unglücklichen parteipolitischen Verhältnissen und der dadurch bedingten, für die nationalen Interessen unvorteilhaften Zusammenlegung des Reichstages innig verknüpft. Für unser verfassungsmässiges Leben liegt in dem immer tieferen Einwurzeln derartiger Verhältnisse ohne Zweifel eine ernste Gefahr, indem dadurch der allmählichen gewohnheitsrechtlichen Herbeiführung der rein parlamentarischen Regierungsform und der Beschneidung der verfassungsmässigen Regierungsgewalt des Kaisers und des Bundesrats in wesentlichen Stücken Vorschub geleistet wird. Haben wir dagegen ein Oberhaus im Reich, so gewinnt die Lage sofort ein erheblich verändertes Aussehen; denn alsdann vermag die Reichsregierung gegebenen Falls in den Hintergrund zu treten, und der Konflikt, wenn er im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt unvermeidlich ist, kann sich zwischen Oberhaus und Reichstag abspielen. Eine derartige Rückbildung für die Reichsregierung schlagen die „Domb. Nachr.“ in ihrem politischen Werte so hoch an, daß sie kein Bedenken tragen, zu erklären, damit allein sei die Notwendigkeit der Errichtung eines Oberhauses schon erwiesen. Wir brauchen in der Tat das Oberhaus im Reich sehr dringend als Bremse gegen den demokratischen Reichstag, und dazu, einer schwächlichen Reichsregierung Halt und Stütze für den Fall zu gewähren, daß sie beabsichtigen sollte, dem Reichstage Widerstand entgegenzusetzen, ohne doch den Mut zu finden, dies direkt zu tun.

Die Wichtigkeit der von den Verteidigern eines Reichsoberhauses zu Gunsten ihres Standpunktes vorgebrachten Argumente findet eine Bestätigung in der verdächtigen Willkür, mit der die linksliberalen, demokratischen und sozialistischen Blätter gegen den Gedanken Front machen, offenbar, weil sie von seiner Verwirklichung eine erhebliche Beschränkung der Herrschaft ihres parteipolitischen Gegners und Terrorismus befürchten. Auch die radikale Presse hilft im Eifer gegen ein Reichsoberhaus wacker mit und das leitende königliche Zentrumsoberhaus führt sogar einfach den Spieß um, indem es ganz unverfroren die Befestigung des preussischen Herrenhauses verlangt, dem es in einer ergebnislosen Willkür die schmähliche Absicht von den früheren Horden royalistischer Reuterie und christlicher Blauhaken und die Hinwendung zum Materialismus, „der alle Welt befehlt“, nachfolgt: „Man findet die „Herren“ jetzt am ausgelegtesten und eifrigsten, wenn es sich um den Schutz der großen Vermögen handelt. In sehr zahlreichen Fällen hat man das „Haus der Herren“, in oft sehr peinlicher Weise, nach diesem Grundsatze handeln sehen. Was ist ihnen dagegen die Sozialreform? Sie ist ihnen heilig. Aus einer festen Burg zur Verteidigung ethischer Güter hat sich das Herrenhaus in eine Burg der Plutokratie verwandelt, und damit ist es vollends entscheidend geworden.“ Das ist der echte Geist der radikalen Erbfeindschaft gegen Oberhäuser überhaupt. In Wirklichkeit ist die angeblühliche allgemeine Minderwertigkeit der Ersten Kammer nicht als eine durch die Parteibillie verurteilte schlechte Auffassung der Tatsachen. Einzelne Oberhäuser lassen zwar in ihrer Zusammenlegung mehr oder weniger zu wünschen übrig, und es muß auch zugegeben werden, daß die deutschen Bundesstaaten hierbei verschiedentlich in Betracht kommen. In solchen Fällen sperren sich dann aber die Ersten Kammer selbst in ihrer Wehrhaftigkeit gegen eine Reform, wie sich das soeben noch in Württemberg gezeigt hat, und das preussische Herrenhaus insbesondere hat durch die Art, wie es sich zur preussischen Schulreform stellte, zu Genüge bewiesen, daß es sich gewissen liberalen Grundforderungen der Gegenwart durchaus nicht mit Starrsinn verschließt. Auch die Sächsische Erste Kammer ist in der letzten Landtagssession grundsätzlich durchaus bereit gewesen, das Ihrige zur Herbeiführung einer anderweitigen Zusammenlegung des Hauses im Sinne einer größeren Berücksichtigung von Industrie und Handel zu tun, und nur die Meinungsverschiedenheit über das Maß der zu gewährenden Zugeständnisse hinderte schließlich die Einigung mit der Zweiten Kammer. Wie wenig im übrigen das von den Oberhäusern vertretene Beharrungsprinzip in einem geordneten Staatsleben entbehrt werden kann, erhellt nicht zum mindesten daraus, daß selbst so ausgeprochene demokratische Gemeinwesen, wie die französische und die nordamerikanische Republik, mit Häufigkeit an der Errichtung des Senats festhalten. Selbstverständlich müßte ein deutsches Reichsoberhaus alle Bedingungen einer zeit- und zweckgemässen Zusammenlegung in ganz besonderem Maße in sich vereinigen. Das ist so einleuchtend, daß schon ein großes Maß von

bösem Willen dazu gehört, wenn das leitende rheinische Zentrumsoberhaus bis jetzt fragt, ob denn für die „ostfälischen adligen Rittergutsbesitzer“, die „schon im preussischen Herrenhause ihr Zeltlager aufgeschlagen haben“, auch noch eine ähnliche Einrichtung im Reich geschaffen werden solle. Davon kann keine Rede sein, vielmehr ist ein Reichsoberhaus nur denkbar als ein Sammelpunkt für die geistige Elite des staatsverhaltenden und national gesinnten Teiles des gesamten deutschen Volkes mit spezifisch bürgerlichem Einschlage.

**Neueste Drahtmeldungen vom 30. Juli.**  
**Zur Lage in Russland.**  
 Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Bauern fangen erst jetzt an, die Auflösung der Duma zu glauben. Die Wehrheit ist aber noch ungewiss. Hundert Mitglieder der Bayern sind hier im Auftrage ihres Bezirks auf der Suche nach ihren Abgeordneten. In den Provinzen Moskau, Kasan, Kaluga und Tula nehmen die Unruhen beträchtlich zu.  
 Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Unruhe unter den Kadetten ist namentlich in Moskau besonders groß. Ein Kadettenchor gestern einen Rekruten nieder, wurde jedoch auf der Stelle von einem anderen Rekruten getötet.  
 Petersburg. (Priv.-Tel.) Vier Mitglieder der liberalen Partei, Gutshofow, Schibow und die beiden Zwoff, haben das Parteibüro, welches ihnen von Stolypin angeboten wurde, abgelehnt, offenbar weil ihnen die Lage kein Vertrauen einflößt.  
 Breslau. (Priv.-Tel.) Die erste Verhaftung eines früheren Duma-Abgeordneten hat, nach einer Meldung der „Schl. Ztg.“, in Breslau-Vitowst stattgefunden. Der Vertreter von Grodno-Konradtschil wurde von der Polizei unter militärischem Beistand verhaftet, als er gerade in seiner Heimat angekommen war. Der Grund der Verhaftung ist unbekannt. — In Petersburg haben in den Wohnungen mehrerer Abgeordneter Hausdurchsuchungen stattgefunden. — In den Gouvernements Moskau und Perm sind nach Veröffentlichung eines Manifestes gegen die Auflösung der Reichsduma Bauern-Unruhen ausgebrochen.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Kaiser Franz Joseph wird, wie aus Wien gemeldet wird, die erste Patenstelle beim Sohne des Kronprinzen übernehmen. Bekanntlich hat Kaiser Franz Joseph seinerzeit auch die erste Patenstelle beim Kronprinzen angenommen. Er ließ sich damals durch den Erzherzog Karl Ludwig vertreten.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Der General der Artillerie von Schmidt, Inspekteur der Feldartillerie, erhielt den goldenen Stern zum Großkreuz des sächsischen Albrechtsordens. — Zur Verhaftung des Majors Fischer wird noch mitgeteilt, daß das wegen Verdachts der Beteiligung gegen ihn eingeleitete Verfahren bald zum Abschluß gelangt sein wird. Es dürfte jedoch kaum Beweise einer strafbaren Handlung bringen, um so weniger, als bereits festgestellt ist, daß eine materielle Schädigung des Fiskus nicht vorliegt. Es soll sich lediglich darum handeln, daß Major Fischer, der in überaus schlechten pekuniären Verhältnissen lebt und dessen Familien-Verhältnisse gleichfalls die denkbar ungünstigsten sind, von einem Teilhaber der Firma Toppelstrich bedeutende Darlehen genommen hat, die zurückzahlen er kaum je in der Lage sein dürfte. Eine Verhaftung des Schuldigen dürfte erfolgen, um jede Verleumdung zu vermeiden. Die Anzeige gegen ihn soll übrigens von seiner Frau und einem Vetter ausgegangen sein.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) In der Zeit vom 1. April bis Ende Juni d. J. sind an 30000 und gemeinschaftlichen Verbrauchsstellen, sowie anderen Einrichtungen des Reiches zur Abschreibung gelangt: 201 871 021 Mark, 3 563 544 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die zur Reichskasse gelangte Einnahme, abzüglich der Einlieferungsgebühren und der Verwaltungskosten, betrug 207 911 762 Mark (16 586 809 Mark mehr).  
 Hannover. (Priv.-Tel.) Auf einer Morgenbasierfahrt stieß eine Automobildroschke gegen einen Baum, fiel um und explodierte. Der Führer wurde auf der Stelle getötet und von den Insassen, dortigen Unteroffizieren, in einer lebensgefährlich, die beiden anderen sind schwer verletzt.  
 Hannover. (Priv.-Tel.) Bei den geistigen Rennen zu Verden a. d. Aller führte im Union-Club-Zugrennen, einer Steeplechase über 300 Meter, Leutnant v. Heyden vom Berliner 3. Garde-Regiment zu Fuß mit seinem Pferde „Eisborpe“ sehr unglücklich. Der junge Offizier wurde mit schweren Verletzungen von der Bahn getragen und ist auch heute morgen noch nicht zur Besinnung gekommen. Er hat anscheinend das Hügelnat gedrohen und sich auch am Kopf schwere Verletzungen zugezogen, so daß das Schlimmste zu befürchten ist.  
 Hamburg. (Priv.-Tel.) Die Teilnehmer an der Studienreise des Instituts für Meerestunde an der Berliner Universität trafen heute hier ein und besichtigten die Seewarte, die Navigationschule, das Seemannskontakthaus und das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten. — Dem Kapitän des Hamburger Dampfers „Albenga“, der 55 Mann der Besatzung des an der chinesischen Küste gesunkenen norwegischen Schiffes „Bellshill“ rettete, ist vom Kaiser der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden. Zwei Offiziere und drei Matrosen erhielten ebenfalls Auszeichnungen. — Das 14jährige Frä. Dora, das am Sonntag abend, von einem Ausflug erwidet, den Hof des Gaswerkes aufgedreht hatte und dann, ohne das Gas anzuzünden, eingeschlossen war, wurde durch das Gas getötet. Als ihr Bruder mit einem Lichte die Küche betrat, wurde er durch eine Gasexplosion schwer verletzt.  
 Bochum. (Priv.-Tel.) In Herne verhaftete die Polizei einen Zimmermann, der vor zwei Jahren nachts in einem Dorje

**Pramanns Erbswurst!**  
 Prammanns Soppel! \* Fabrik Radebeul 1/8



wann für den Schwedener Antrag ein. Weiter wurde angeregt, die Schwedener Petition gemeinsam mit dem Deutschen Mittelstandes bei den gegebenden Körperlichkeiten einzurichten. Schließlich wurde das ganze Material dem Vorstande mit dem Auftrage der Weiterverfolgung nach eingehender Prüfung überlassen. Sodann befasste sich der Verbandstag mit den Bestrebungen auf Gründung einer eigenen Detaillistenberufsgenossenschaft. Kaufmann Wöhrmann trat entschieden für die Schaffung einer Detaillistenberufsgenossenschaft ein, da die Detaillisten ihre Bestände zur großen Lagerberufsgenossenschaft nur zu Gunsten der Großbetriebe lieferten. Zudem machte das Wirken der Lagerberufsgenossenschaft für die Kleinfabrikanten noch die Aufnahme einer Privatversicherung im Interesse ihrer Angestellten notwendig. Die Veranlassung der Detaillisten zur Lagerberufsgenossenschaft beruhe größtenteils auf dem intimen Verhältnis zwischen dem Reichsversicherungsamt und dem Vorstand der Lagerberufsgenossenschaft. Der Referent beantragte, bei den maßgebenden Stellen um Schaffung einer eigenen Detaillistenberufsgenossenschaft zu petitionieren, was einstimmig beschlossen wurde. Daraus begründete der Vorsitzende den in der Versammlung erschienenen Amtshauptmann und Königl. Kammerherrn v. Köstlich-Drzewicki-Bitwa. Herr Kaufmann Schäfer-Birnosen kennzeichnete das immer mehr überhandnehmende Detailreisen als einen Auswuchs des Handelsbetriebs und einen volkswirtschaftlichen Krebsknoten, denn vor den 30000 Detaillisten Deutschlands und ihrer Zubringlichkeit sei kein anständiger Mensch mehr sicher und außerdem gebe das Publikum für die Waren dieser Personen große Summen vergeblich aus. Auch eine gegenseitige Ansicht wurde laut, welche dahin ging, daß das Detailreisen auch seine Vorteile hat. So könnten z. B. gewisse Geschäfte sich vor der Konkurrenz der Warenhäuser nur durch die Anstellung von Detaillisten retten. Man solle vor dem Detailreisen erst einmal das Hauswesen besichtigen. Der Antrag betreffend die Handlungsgehilfenvereine ging dahin, der Verband möge bei den Zentralstellen des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes und des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig dahin vorstellig werden, daß ihren Mitgliedern bezw. deren Angehörigen bei Ablegung des Ausschlusses aus dem Verbandsvertrag, Mitglieder eines Konsumvereins zu sein. Die Nichtbehandlung dieses Antrages wurde verschiedentlich beklagt und lebhaft gewünscht, da man durch eine Aussprache hoffe, ein positives Urteil und Angestellten entlassenden Maßnahmen zu befechtigen, um so mehr, als z. B. der Deutsche Handlungsgehilfenverband ähnliche Ziele verfolge, wie der Verband der Rabattvereine. Schließlich erfolgten noch Wahlen und geschäftliche Erledigungen, wobei Wünsche als Ort der nächstjährigen Tagung bestimmt wurde. Darauf wurde der Verbandstag, der zum Teil unter sehr großer Unruhe stattfand, geschlossen. Nachmittags unternahm die Versammlungsteilnehmer eine Fahrt nach Rathen, besichtigten die Feste, wofür gemeinsame Feste stattfand, begaben sich nach Wehlen zu einem Markt und fuhren am Abend bei einer prächtigen Ueberleuchtung nach Borna zurück, wofür noch ein Konzert der Kapelle des 65. Feldartillerie-Regiments stattfand. Für die nächsten Tage sind Ausflüge nach der Sächsischen und Böhmisches Schweiz geplant.

Die Ueberwachung der Neubauten in Bezug auf Einhaltung der Bestimmungen über den Arbeiterschutz hat im ersten Halbjahre 1906 folgendes Resultat ergeben: Auf 196 Bauten sind zusammen 1790 Bestimmungen vorgeschrieben worden. Von 694 Einrichtungen, denen sofort Folge gegeben worden ist, betrafen 137 die Desinfektion bezw. vorzweckmäßige Beschaffenheit der Abortanlagen, 185 die Reinigung und Instandsetzung der Unterflurräume, 14 das Fehlen der Heizvorrichtungen, 8 das Fehlen der Türen und Fensterabschlüsse, 17 das Fehlen der Saugvorrichtungen, 30 das Fehlen der Warnungstafeln am Aufzuge, 14 das Fehlen der Unfallverhütungsvorrichtungen, 47 das Fehlen der Firmierung der Wänden, 23 das Fehlen der Rippen in den einzelnen Geschossen, 14 das Fehlen der Hilfsstellenausschlüsse, 5 die unvorschriftsmäßige Aufstellung der Bauaborte und 64 verschiedene kleinere Uebelstände. In 26 Fällen waren Anzeigen zu erstatten, weil die Zuwiderhandlungen gröberer Art waren oder Abhilfe trotz Erinnerung nicht erfolgte. Von den erstatteten Anzeigen haben betroffen: 6 Zuwiderhandlungen gegen die für die Abortanlagen bestehenden Bestimmungen, 1 die Instandsetzung eines Unterflurraumes, 7 das Fehlen der Firmierung der Wände, der Schuttböden, 2 das Fehlen der Firmierung der Wänden, 3 unzulässige Ausschachtungen, 7 ungeschützten Baubeginn.

Der Zentralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender hält, wie bereits mitgeteilt, vom 5. bis mit 8. August hier seinen Verbandstag mit Generalversammlung ab. Die Verhandlungen, deren Arrangement der hiesige Verein übernommen hat, beginnen am Sonntag, den 5. August, nachmittags 4 Uhr, mit einer Vorstandsitzung im Victoriahaus, der abends 8 Uhr ein Vergütungsabend mit Konnert in den „Drei Raben“ folgt. Am Montag vormittags 9 Uhr beginnt die Generalversammlung in der Kongresshalle des „Zoologischen Gartens“. Von den zur Beratung stehenden Anträgen sind besonders folgende von allgemeiner Bedeutung: Der Verband soll veranlaßt werden, dem Filialen einen Einhalt zu tun; die Antragsteller wünschen eine Abänderung des Veranlagungsverfahrens nach der Richtung, daß jede Filiale als Einzelbetrieb veranlagt wird. Weiter wird über die Konzeptionierung des Filialenbierhandels und über das Verhängen der Schaufenster an Sonn- und Festtagen verhandelt werden. Am Sonntag nachmittags 2 Uhr findet eine Festkaffee im Zoologischen Garten statt, bei der die Garberkaffee-Konferenz tagen wird. Am späteren Nachmittag soll die Kunstgewerbe-Ausstellung besucht werden. Dienstag, den 7. August, sollen vormittags 9 Uhr in den „Drei Raben“ die Verhandlungen fortgesetzt werden, worauf am Nachmittag eine Dampferfahrt nach Pöschwitz und am Abend Besuch des Konzertes im „Waldfischchen“ stattfindet. Der Mittwoch ist einem Ausflug in die Sächsische Schweiz gewidmet.

Vereidigung des Schmiedekreises. Die Schmiedekreise nahmen am Montag, den 30. Juli, die Arbeit in allen Werkstätten wieder auf. Von besonderer Wichtigkeit unter den neuen Abmachungen sind die beiden folgenden Punkte: Von der Innung wird die Organisation nicht anerkannt; etwa vorkommende Streitigkeiten zwischen Meistern und Weibern sollen nach § 45 des Innungsvertrages beigelegt werden; ferner ist der gemeinschaftliche Arbeitsnachweis, der bisher in der Verberge stattfand, aufgehoben und in die Hände des Meisters Kiebling, Große Plauenische Straße 4, gelegt worden.

Das Reichl. Postamt 24 am Hauptbahnhof, Eingang Dismarckstraße, war bisher in seinen Abfertigungsräumen sehr beengt. Diesem Uebelstand ist nunmehr durch teilweise Einräumung des Vorraums abgeholfen.

Als Festort für das nächstjährige 11. Sächsische Bundesfest wurde Freiberg gewählt. Der festberige Bundesvorsitzende, sämtlich Dresdner, wurde wiedergewählt. Der Bund zählt gegenwärtig 4200 Mitglieder.

Bei Kreinin und Gräba finden am 1., 2. und 3. August größere Bionier-Übungen auf der Elbe statt. Der Strom wird während dieser Übungen auf die Schiffahrt und Fischerie — mit Ausnahme der Personenbionier-Schiffahrt — wie folgt gesperrt: vom 1. August 9 Uhr abends bis 3. August vormittags 10 Uhr, vom 2. August 11 Uhr abends bis 3. August 6 Uhr abends.

Das neue Leipziger Rathaus, das erst im Oktober vorigen Jahres eröffnet worden ist, hat sich, wie die „Komm. Post“ mitteilen in der Lage ist, trotz seines gewaltigen Umfangs, bereits als viel zu klein erweisen, um alle städtischen Verwaltungsabteilungen aufnehmen zu können. Der Rat beschloß nunmehr, auf einem unmittelbar neben dem jetzigen Rathaus liegenden und von diesem durch eine Straße getrennten Bauplatz einen Erweiterungsbau errichten zu lassen. Das neue Gebäude soll nicht, wie das jetzige Rathaus, ein Repräsentationsbau werden, sondern seine Errichtung erfolgt ausschließlich aus Zweckmäßigkeitsgründen. Demnach soll die äußere Architektur der des Rathauses entsprechen, das Material der Fassaden und Dächer soll das gleiche werden und auch die Ausbittung des Innern, der Korridore, Treppen und Bureaus soll mit der des Rathauses übereinstimmen. Als Verbindung zwischen dem jetzigen und dem Erweiterungsbau sind zwei Brücken, die im Zwischengiebel angebracht werden, vorgesehen. Die Gesamtbauhöhe ist auf rund 280000 Mk. berechnet. Die Projekte lieferte ebenfalls der Erbauer des neuen Rathauses Stadtbaumeister Licht.

Eine Witwe in Seibau bei Waizen hatte sich an den Kaiser mit der Bitte gewendet, ihren in Südwestafrika

gefallenen Sohn in der Heimat beerdigen zu dürfen. In dem Antwortschreiben des Oberkommandos der Schutztruppe in Berlin, das die Witwe dieser Tage erhielt, wird zunächst mitgeteilt, daß eine Ueberführung der Leiche zur Zeit nicht möglich sei, da der im Schutzgebiet befindliche Hauptort für militärische Zwecke vollst in Anspruch genommen sei. Jedoch sei der Kaiserlichen Schutztruppe Beweise gegeben, daß es sich um eine Ueberführung schon jetzt ausnahmsweise möglich sei. Soweit für den Transport des Sarges im Schutzgebiete durch Privatverkehr Kosten entstehen, seien diese von den Angehörigen zu betreiben. Kostenfrei sei der Transport zu Lande im Schutzgebiete nur, wenn er mit amtlichen Transportmitteln sich ausführen läßt. Vor Wiedereröffnung des Aufstieges dürfte dies aber kaum der Fall sein. Auf den Staatsbahnen, wie weiter auf dem Seewege mit Dampfern der Bümann-Linie werden die Leichen von in Südwestafrika gefallenen Mitgliedern der Schutztruppe frei befördert. Von den Angehörigen zu tragen seien die Kosten für das noch reichhaltige Beerdigungsmaterial (etwa 300 Mk.), die Telegrammgebühren (etwa 11 bis 17 Mk.) und endlich die Ausgaben für die Ueberführung des Sarges vom Oalen nach dem Bahnhofs in Hamburg und von der letzten Bahnhofsstation nach dem Begräbnisplatze.

Bei der 7. Kompanie des 105. Infanterie-Regiments in Straßburg war vor einigen Wochen beim Schwimmen-Unterricht der Soldat Thust aus Gersdorf ertrunken. Leutnant Fischer hatte die Aufsicht, der Soldat Heller fungierte als Schwimmlehrer. Beide hatten sich erst vor dem Kriegsgericht zu verantworten. Es wurde festgestellt, daß Heller sich eines Verstoßes gegen die Bestimmungen über Befestigung und Festhalten der Schwimmschüler dadurch schuldig machte, daß er, als der Soldat Thust an der Leine hing, diese nur in der Hand hielt und nicht um den Oberarm gemittelt hatte. Dadurch wurde Heller die Leine aus der Hand gesogen, infolgedessen Thust ertrank. Wegen mangelhafter Aufsicht wurde der Leutnant zu 8 Tagen Stubenarrest, Heller zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen Fischer waren 3 Monate Festungshaft, gegen Heller 7 Monate Gefängnis beantragt worden.

Unterhalb Torgau, bei Mockritz, ist die Leiche eines Mannes angetroffen. Sie muß anscheinend schon längere Zeit im Wasser gelegen haben. Eine Feststellung der Persönlichkeit des Toten konnte nicht erfolgen.

In den nächsten Tagen beginnt in der Belletristischen Beilage der Abdruck eines neuen Romans

### „Am Franzosenstein“ von Erich Ebenstein.

In überaus spannender Weise schildert der Verfasser das Vordringen der neuen Zeit in ein österreichisches Hochgebirgs-tal; er verkörpert den Kampf zwischen Altem und Neuem durch zwei Großindustrielle, die an dem weltabgeschiedenen Orte die beiden Richtungen vertreten und sich heftig bekämpfen. Die Handlung ist reich an tragischen Momenten und führt, wenn auch auf etwas ungewöhnlichem Wege, zu einem befriedigenden Schluß.

### Der Kaiser und die Presse.

Aber das in der Ueberschrift bezeichnete, leblich erheblich erweiterte Kapitel gehen den „Domb. Nachr.“ folgende Ausführungen an, die wegen der detaillierten und offenbar wohlunterrichteten Behandlung des Gegenstandes unverkürzt wiedergegeben zu werden verdienen:

Wiederholt ist in der letzten Zeit bei der Erörterung, ob der Kaiser von seiner Umgebung richtig informiert werde, die Frage aufgeworfen worden, warum eigentlich der Kaiser der Presse als Informationsquelle so wenig Gewicht beimeße. Der deutsche und französische Zeitungen von ihm — auch auf Stimmungsberichte aus Deutschland hin — persönlich recht genau geleitet werden, wie ja parallel hiermit die Klagen der deutschen Journalisten über Zurücksetzung ihres auswärtigen Kollegen gegenüber alt ist. Die offiziellen Reichsrichtungsstellen haben ihrerseits darauf verwiesen, daß dem Monarchen alles irgend Wichtiges im Ausmaß nicht vorzulegen werde und daß er ja außerdem eine von privater Seite herausgegebene oder ergränzte Ueberlicht der bemerkenswerten Erörterungen der Presse täglich einsehe. Mit dieser Erklärung ist natürlich keineswegs dargetan, daß die Behauptung, für den Kaiser sei die deutsche Presse als direkte Informationsquelle nicht vorhanden, unzutreffend ist. Wenn eine Ausschüttungslage dar, wenn sie nicht zur Begrenzung des Empfängers durch das Sammelbureau führen soll, nur als Kontrollmaßregel gegen das Ueberheben leistungswertiger Artikel und Informationen einen gewissen Wert; dasselbe gilt von der erwähnten privaten Ueberlicht. Es bleibt also dabei, daß die einheimische Presse als direkte Informationsquelle für den Kaiser nicht existiert und daß an ihre Stelle eine amtliche Berichterstatter über Stimmungen und Vorgänge im öffentlichen Leben tritt, die, auch wenn sie es wollte, aus rein menschlichen Gründen nie wirklich objektiv und damit vollkommen sein könnte.

Obwohl kommt nun das Vorurteil des Kaisers gegenüber der deutschen Presse? Es ist nicht immer in seiner letzten Gestalt vorhanden gewesen; der Monarch hat in der ersten Hälfte seiner Regierungszeit ihre Stellungnahme in wichtigen deutschen wie außerdeutschen Tagesfragen sehr aufmerksam verfolgt. Das er jedoch von ihrer Kritik häufig wenig erdauert war, ist bei dem harten Einfluß, den er stets auch auf das Detail anderer amtlichen Politikern genommen hat, kein Wunder weiter. Der hohe Herr kam schließlich im Zusammenhang mit der gereizten Stimmung, zu der er immer häufiger Anlaß zu haben glaubte, zu dem Wunsch, sich zu stellen, worin die Ursache ihm nicht ohne weiteres verständlicher weitgehender Divergenzen in der Beurteilung öffentlicher Vorgänge — und zwar nicht nur solcher politischer Natur — zu finden sei. Durch Vermittlung aller möglichen amtlichen Instanzen, durch Fischer und Privatpersonen ließ er sich unauffällig über die Verfasser von Artikeln, die in irgend einer Weise seine Aufmerksamkeit erregt hatten, erkundigen. Ebenso unauffällig suchte er auf Umwegen — meist durch militärische Vermittlung, der strengste Disziplin zur Pflicht gemacht wurde — namentlich mit Berliner Mäthern in Verbindung zu gewinnen. Es handelte sich dabei u. a. um Anfragen auf dem Gebiet der sogenannten großen Berichterstatter; sie fanden bei der Wechselt der in Anspruch genommenen Verleger der Kosten wegen keine Gegenleihe; auch erwies es sich als unmöglich — wie es dem Kaiser vorgezogen worden war — mehrere Redaktionen zu gemeinsamer Berichterstatterung bei Reparierung der Kosten unter einen Hut zu bringen. Gerade die Mäther, die es damals ablehnten, den Weg der Selbsthilfe zu beschreiten, wochlagen hinterdrein am lautesten über die Anzulänglichlichkeit der amtlichen Berichterstatterung, als diese sich naturgemäß unfähig erwies, der privaten, wo solche stattfand, Konkurrenz zu machen. Es war nicht verständlich, daß diese Klagen unter den gegebenen Verhältnissen nicht viel Beachtung fanden. Die Ermittlungen über journalistische Personalien, die ebenfalls in den Jahren 1898 und 1899 stattfanden, ertrifften sich auf allgemeines Wissen, Vergangenheit, Verfahr, Sachverständigen im speziellen Fall, den Besitz des als Unterlage für ein Urteil erforderlichen Materials und ähnliche Dinge. Das Ergebnis mußte vielfach betrenden und hat in Verbindung mit dem negativen Ergebnis der oben erwähnten Bemühungen die feierliche Stellung des Kaisers zur deutschen Presse zur Folge gehabt. Es ist am besten, in diesem Zusammenhang auf Einzelheiten nicht einzugehen; sapientia sat! Da waren einflussreiche Journalisten, die in der Tat eine sehr bemerkenswerte „Vergangenheit“ hatten, andere, die, hauptsächlich ihrer Privatverhältnisse wegen, mit der Welt, über die sie aburteilten, nicht die

feinste Fühlung unterhielten, große Berliner Redaktionen, die ihre internationale Politik von Ausländern, und wieder solche, die sie von Deutschen, die nie die Grenzen des Reichs überschritten hatten, vertrauensvoll erleben ließen, Redaktionen, die zwar über das Regieren der Beamten und großen Tüch aus zeterien, aber niemals einen Versuch machten, ihrerseits anders als vom grünen Tüch aus zu urteilen, Redakteure endlich, die Mandatlos veröffentlichten und zur Sensation machten, ohne die ihnen von untergeordneten Berichterstattern über unbekanntes Privatpersonen ausgetragenen angeblichen Tatsachen irgendwie persönlich geprüft zu haben. Es fanden sich Kritiker, die gewohnheitsmäßig jede neue Modifikation in Kunst und Literatur mit Andraht verurteilten, um sie den Tag darauf der allerneuesten Liebe wieder zu vergessen und sollen zu lassen. Da lagen in den Redaktionen demokratischer Blätter Leute, die für Geld ihre Veranlagungen und ihre ganz und gar nicht demokratischen Ansätze veräußerten, da fanden sich umgekehrt in den Redaktionen rechts stehender Blätter Straß-Sozialdemokraten in nicht unbeträchtlicher Zahl. Bei dem Vertrauen, das der Kaiser dem politischen Verständnis der Bürokratie von jeher entgegenbrachte, konnten ihm auch die unbedingten Verteidiger jeder amtlichen Dummheit nicht sonderlich imponieren — kurz, der Einblick, den er sich verschaffte, legte Verhältnisse bloß, die für die Presse in der Tat keineswegs empfehlenswert waren! Auf dem Wege behauerlicher Verallgemeinerung ist dann wohl das augencheinlich vorhandene Vorurteil entstanden, daß bei uns Staatsbeamten und Mitarbeitern der großen Mehrzahl der Zeitungen überhaupt kein Wert beizumessen sei, und daß man sie am besten ganz unbeachtet lasse.

### Zur kolonialen Unternehmung.

Zur Bekanntschaft des Majors Fischer, des Vorstandes der Besatzungsabteilung beim Oberkommando der Schutztruppe, wird dem „D. N.“ von einer Seite, die mit den Verhältnissen vertraut ist, folgendes mitgeteilt: Der frühere Geheimsekretär Böplow hat bereits im Dezember 1902 das Auswärtige Amt u. a. darauf hingewiesen, daß Major Fischer in zwei Fällen Amtsvergehen sich habe zu schuldig kommen lassen. Es handelte sich in dem einen Falle um eine Liquidation über Kosten für eine Dienstreise von Berlin nach Hamburg. Der jetzige Finanzdirektor von Deutsch-Südwestafrika Böhl zeigte im Jahre 1897 der Kolonialabteilung an, daß Fischer für die an demselben Tage vollendete Dienstreise Kosten noch für den darauf folgenden Tag lautend hätte. Auf diese amtliche Anzeige gelang nach Angabe des Personalreferenten Geheimrats v. König, wie oben erwähnt, nichts. Der zweite Fall betrifft die Fälligkeit eines Aktienstückes betreffend die Gebührens eines Schutztruppenartees. Die betreffenden Urkunde enthält, wie nachträglich festgestellt wurde, an entscheidender Stelle eine Kasse, die durch den Major Fischer oder auf dessen Veranlassung hin vorgenommen sein soll. Die Sache wurde von dem Geheimen Expedienten Sekretär Herting im Dienstaufsichtsweg schriftlich zur Sprache gebracht und von den Geheimräten Hellwig, v. König und dem Obersten Thiesing behandelt. Hellwig erledigte die Sache dadurch, daß er den amtlichen Hinweis über die vorgekommene Urkundenfälschung bis zur Unkenntlichkeit durchstrich, überlebte und so dann die Sache „als erledigt“ zu den Akten schrieb. Der frühere Geheimsekretär Böplow hat darauf zunächst den Geheimrat Hellwig im Zusammenhang mit vielen anderen, innerhalb der Kolonialabteilung beangegangenen Angelegenheiten aufmerksam gemacht. Dieser suchte Böplow von einer Anzeige mit den Worten abbringen: „Wollen Sie denn Herrn Fischer unglücklich machen?“ In diesen Worten des damaligen stellvertretenden Kolonialdirektors Hellwig, welcher inzwischen unter eigentümlichen Verhältnissen pensioniert wurde, liegt das Eingeständnis, daß Fischer gegen das Gesetz verstoßen hatte. Auch nachdem Böplow den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Richthofen, und darauf besonders noch den Reichsminister Fürsten v. Bülow über diese Fälle, welche ebenso wie andere angezeigte Amtsvergehen seitens des Personalreferenten v. König ununtersucht geblieben waren, Mitteilung gemacht hatte, erfolgte seitens der Behörde nicht die Herbeiführung strafgerichtlicher Abhandlung. Böplow hat neuerdings Veranlassung genommen, von vielen, dem Geheimen Legationsrat v. König vorgelegenen Berichten und wegen der Unterlassung der Befolgung strafbarer Handlungen der Staatsanwaltschaft Kenntnis zu geben. Die Angabe, daß Major Fischer sich in großer Geldverlegenheit befinden habe, wird von zuverlässiger Seite mit dem Hinweis bestätigt, daß dies amtlich bekannt war, und daß Fischer von der Behörde in ganz außerordentlicher Weise mit hohen Extrazementationen und Unterstützungen bedacht worden ist, obwohl er schon seit Jahren ein festes Einkommen von jährlich etwa 8000 Mk. bezog.

Die Verantwortung für diese Angaben muß natürlich dem Verfassersblatte überlassen bleiben. Im Gegensatz hierzu will der „D. N.“ wissen, daß es sich nicht um strafrechtliche Vergehen, sondern lediglich um disziplinarische Verfehlungen handle. Eine amtliche Klarstellung darüber, was dem Major Fischer zur Last fällt, wird hiernach nicht zu umgehen sein.

### Tagesgeschichte.

#### Reichstags-Ergebnisse.

Die Kandidatenliste für die Reichstags-Ergebnisse im Wahlkreis Stade-Bremervörde scheint sich bereits geklärt zu haben. Nur die Nationalliberalen sollen noch nicht einig über die Person ihres Kandidaten sein. Jetzt liegt nur, daß Dr. Max Jäncke-Hannover, der zuerst als Kandidat genannt wurde, nicht hierin in Aussicht genommen ist; die Wahl steht zwischen Senator Reiche-Stade und Landrat v. Dumrat-Stade, von denen einer bestimmt als Kandidat auftreten wird. Die Freisinnigen wollen wieder ihren früheren Kandidaten Otto-Gardlottenburg aufstellen. Von den Wesen ist Döbberger-Reding und von den Sozialdemokraten Ober-Bremm als Kandidat bestimmt.

Im Wahlkreis Waldeck-Bormont hat eine Vertriebsmänner-Versammlung der dortigen Nationalliberalen beschlossen, für die nächste Reichstagswahl unter allen Umständen einen eigenen Kandidaten und zwar einen Waldecker aufzustellen. Der Wahlkreis wird zurzeit von dem der Freisinnigen Vereinigung angehörenden Abgeordneten Dr. Köstlich vertreten. Von 1871 bis 1893 war der Wahlkreis ununterbrochen in national-liberalen Besitz. Seit 1895, wo eine Ereigniswahl stattfand, vertrat ihn ein bündnerischer Anticem, den Dr. Köstlich im Jahre 1903, wo die Nationalliberalen seinen eigenen Kandidaten aufstellten, aus dem Mandat verdrängte. Für die nächste Wahl haben die Anticemiten und der Bund der Landwirte einen jugendlichen Kandidaten in der Person des Oberlandesgerichtsrats Freiherrn v. Richthofen-Dena, eines Sohnes des verstorbenen Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, aufgestellt, der, wie die Dinge im Wahlkreis liegen, sicherlich an erster Stelle in die Stichwahl kommt.

#### Deutschland und Dänemark.

Eine befreundete Stundgebung des dänischen Königs wird aus Hamburg berichtet: Die „Neue Hamburger Zeitung“ meldet aus Helsingör: Der König von Dänemark kondolierte den Hinterbliebenen des verstorbenen Dänenführers, Redakteurs und Reichstagsabgeordneten Jessen als „bewährten Vorkämpfers dänischen Reiches“. Die „Berl. N. N.“ machen hierzu folgende Hoffman: Wir erinnern kirchlich daran, daß das Verhältnis des verstorbenen Dänenführers zur Regierung sich sehr erfreulich gestaltet hat. Nur diese Meldung veranlaßt uns, dieses Telegramm zunächst ohne die schwersten Bedenken aufzunehmen; sonst hätte man wohl darin eine die internationale Höflichkeit sehr verletzende Demonstration sehen müssen. Ueber den Fall Jessen meldeten wir seinerzeit: Der Unterstaatssekretär von Helsingör hat in den ersten Monaten dieses Jahres dreimal mit Jessen die dänische Opinionsfrage besprochen und Jessen die Versicherung gegeben, daß in der Opinionsfrage allmählich eine mildere Handhabung der einschlägigen Bestimmungen Platz greifen werde. Es könne sich hierbei natürlich nicht um mögliche Maßregeln handeln; denn die Kontinuität der preussischen Verwaltung müßte gewahrt werden, aber da der Reichsminister im Einvernehmen mit dem preussischen Ministerium ein Uebgehen von der bisherigen strengen Durchführung der Opinionsbestimmungen bereits erwäge, sei eine parlamentarische Abregung in dieser Hinsicht nicht mehr erforderlich. — Man kann doch nicht gut annehmen, daß in einer Zeit, in der sich die deutsch-dänischen Gegensätze ausgleichen, der dänische König bei

unverhättnismäßigen Entschluß gefaßt haben könnten, die deutsche Regierung zu brüskieren.

Zur Lage in Rußland.

Die Unterhandlungen Stolypin's in der Angelegenheit der Kabinettsbildung scheinen zu scheitern.

Während der Arbeiten im Sibirischen Regiment in Wolgast ist, wie jetzt amtlich festgestellt ist, ein Soldat getötet worden.

In den letzten Tagen fanden in Petersburg und vielen anderen Städten zahlreiche Versammlungen und Hausbesuche infolge der sozialdemokratischen Wahlen statt.

Durch einen Tagesbefehl des Oberkommandierenden des 1. Sibirischen Militärbereichs, der eine Maßnahme für die höchsten Offiziere der Charfamer Garnison enthält, wird jetzt erklärt, daß im Oktober vorigen Jahres ein Individuum in Offiziersuniform mit einer angeblich vom Oberkommandierenden unterschriebenen Bescheinigung sich als dessen Adjutant vorstellte.

Die Arbeitsgruppe und die sozialdemokratische Fraktion der aufgelösten Duma bereiten die Veröffentlichung eines Aufrufs an die Armee und die Flotte vor.

In Samara wurden bei einer öffentlichen Verammlung über 500 Personen durch Kojasch und zwei Kompagnien Infanterie festgenommen.

Von einer unentdeckt geliebten Person wurden am Sonntag in der Nähe der Kirche von Wilanow bei Warschau mehrere Schüsse abgegeben.

Am 14. wird festgestellt, daß bei dem Eisenbahn-Ueberfall auf dem Wietzow-Wienener Bahn am Sonnabend 172 000 Rubel aus dem Wagentasche gestohlen worden sind.

Deutsches Reich. Der bis zum 1. August beabsichtigte Aufenthalt der aktiven Schlachtflotte in den norwegischen Häfen ist bis Freitag, den 3. August, nachmittags, verlängert worden.

Der Kriegerverein von Klein-Flottbet hat den Häfen von Bälöv zum Ehrenmitglied ernannt, was der Reichsflottenrat mit folgendem Schreiben anknüpfte.

Die Reichstags-Abgeordneten sind auf dem „Kronprinz“ in bester Gesundheit in Sanftorf eingetroffen.

Die Reichstags-Abgeordneten sind auf dem „Kronprinz“ in bester Gesundheit in Sanftorf eingetroffen. Im Hotel Revere herrschte eine juchende Döh. 40 Grad waren nichts Ungewöhnliches.

In der Bewegung innerhalb der evangelischen Theologie liegt ein neuer Beitrag vor. Durch die Presse geht nämlich die Meinung, daß Max Müller's Wahl zum Prediger an der Heimgoldgemeinde in Dortmund von dem durch den Provinzialkonsistorialrat erweiterten Konsistorium nicht bekräftigt worden sei.

Wegen Verleumdung von 19 Mitgliedern des Arbeiter-Ausschusses der Königl. Gewerkschaft in Spandau ist gegen den „Genossen“ Weinberg von der Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse Anklage erhoben worden.

Die Berliner Weißbierwirte haben jetzt eine Brauerei gekauft, die sie als Genossenschaftsbrauerei führen werden, um die Weißbierbrauereien zu bekämpfen.

Frankreich. Bei der in Roche-sur-Yon (Dep. Vendée) stattgehabten Ersthauptwahl zur Deputiertenkammer wurde der Republikaner Lacombe gegen den Konservativen Derouge gewählt.

In Argenteuil fanden Kinder eine Bombe, die aus 12 Lebel-Patronen bestand.

Ungarn. Das Abgeordnetenhaus hat sich bis zum 10. Oktober vertagt.

Belgien. Am Sonntag fanden in Philippopol, wie von dort gemeldet wird, antiarische Kundgebungen statt, die größeren Umfang annahm.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Hofoper beginnt die neue Spielzeit Sonntag, den 5. August, mit der Aufführung von „Die Fälscher“.

Im Residenztheater beendet die Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Ansemann heute ihr erfolgreiches Gastspiel mit „Salome“.

Im Central-Theater gelangt heute abend 8 Uhr „Der Gluckspil“ zum erstenmal in drei Akten von Siegfried Weinm.

Im heutigen Konzert des Adm. Helmbeser-Ochters kommen zum Vortrag: 1. „Schryllers-Ruhm“ von Liszt; 2. Ouvertüre zu „Ahasverus“ von Schubert; 3. „Was alle Welt“ von Wagner; 4. „Giles Hochzeitstraum“ (1. Akt) von A. Trenkler; 5. Ouvertüre zu „Der Freischütz“ von Weber; 6. Einzug der „Walden“ von Dvorak; 7. Fantasie aus „Andra“ von Paganini; 8. Ouvertüre „Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien“ von Suppé; 9. „Blumenfestlicher“ von Wien; 10. Königslied aus „Coburgin“ von Wagner; 11. Radebühl-Marsch.

Am 14. Aufführung des Orgelkonzert von Alfred Sittard am Mittwoch, dem 1. August, abends 8 Uhr gelangt der Konzerteigentümer zum ersten Male auch als Komponist zum Wort.

Am Donnerstag, den 2. August, findet das dritte Künstler-Konzert unter Fel. Adolphs' Verharb's Direction im Kurhaus „Weißer Hirsch“ statt.

Nach längerem Leiden ist am Sonnabend Herr Professor Georg Schmale, Hochschullehrer am Königl. Konservatorium, 65 Jahre alt, gestorben.

Am heutigen Kunstschwermetalle sind auf einige Wochen eine kleine Anzahl neuer Gemälde zu einer Sonder-Ausstellung vereinigt worden.

Allegorie der Zeit, künstlerisch schätzbare Arbeiten, dann aber zwei Christusfiguren im byzantinischen Stil, ein „Kreuzspiel“ im Sinne Bucer's und die Wüste einer „Kreuzfahrt“ in Anlehnung an die italienische Früh-Renaissance.

Berlin. „Uniere Räte“, das englische Lustspiel, dessen männliche Hauptrolle der frühere Dresdner Hofkapellmeister A. Paul in Berlin spielte, erlebte in diesen Tagen bei vollem Haus — was bei der Sommerzeit etwas selten ist — unter Beifall und Blumen die 10. Aufführung.

Der Bildhauer Professor Gustav Kosch ist am Sonnabend in Berlin im Alter von 81 Jahren gestorben. Er war viele Jahre hindurch als Lehrer an der dortigen Königl. Kunstschule tätig.

Rechtsanwalt Krenn von der Direktion Biegel für das Breslauer Sommertheater zur Aufführung angemessener Einakter „Vor dem Schöffengericht“ ist von der Zensurbehörde ohne Grundabgabe verboten worden.

Herr Hofkapellmeister Hugo Mohr schreibt uns: Bezugnehmend auf die am letzten Dienstag in Ihrem geschätzten Blatte erschienene Notiz, meine Verletzung nach Prag betreffend, gestatte ich mir erwidern zu erlauben, daß ich noch einen langjährigen Vertrag mit der Münchner Hofoper habe, und daß ich nicht daran denke, von München fortzugehen.

In dem Prozesse Mascagnis gegen das Konservatorium von Besara, das ihn aus seiner Stellung als Lehrer entlassen hatte, entschied der Appellhof in Rom, daß das Konservatorium an Mascagnis eine Entschädigung zu zahlen habe.

Aus London wird gemeldet: Ein starkes Syndikat hat sich konstituiert, um gleich nach Weihnachten zu Covent Garden einen deutschen Opernjazz mit allerersten Kräften als möglichstes getreues Pendant zu Bayreuth zu veranstalten.

Am 18. September ist Heinrich Laubes 100. Geburtstag; aus diesem Anlaß werden Laubes' ausgewählte Werke in Max Heines Verlag in Leipzig erscheinen.

Vermischtes.

Teure Telegramme. Daß der telegraphische Verkehr nicht billig ist, weiß jedermann; der neue „Tarif für Telegramme“ der sieben erschienen ist, zeigt aber, daß es vielfach „Teure“ gibt, nach denen der Mittelstand sich kaum ein bescheidenes Telegramm leisten kann.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 30. Juli 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with 10 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Sp. (mm), Luftdruck, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Sp. (mm). Rows include stations like Bismarck, Bismarck, Bismarck, etc.

Wetterverlauf in Sachsen am 29. Juli.

Table with 10 columns: Station, Temp. (morgens), Temp. (abends), Wind, Regen, Station, Temp. (morgens), Temp. (abends), Wind, Regen. Rows include stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Der tiefe Druck ist allseitig zurückgetreten. Von Norden her hat sich hoher Druck über uns ausgebreitet.

Der Morgen des 29. Juli verlief meist trübe und brachte auch stellenweise leichte Regenfälle. Im Laufe des Vormittags trat Aufklärung ein.

Wetterprognose für den 31. Juli:

Wind: Mäßige nördliche Winde. Bewölkung: Vorwiegend heiter. Niederschlag: Trocken. Temperatur: Nicht erheblich geändert.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 2 columns: Station, Wasserstand. Rows include stations like Budweis, Prag, etc.

**Familiennachrichten.**

**Geboren:** J. D. Dempel, Ober-Vollschiff. S.; F. D. Altmann, Tagelöhner T.; E. D. Reuter, Steinbrucher S.; G. E. Köhler, Kutcher S.; E. H. Schumann, Kaufm. T.; A. H. Günther, Fril. T.; E. H. R. Schuler, Klempner S.; A. W. Wüch, Kaufm. T.; G. H. Neumann, Oleni. T.; H. Riehl, Produktenhändler S.; E. H. Raiche, Landmesser J. u. S.; E. G. Zellner, Schneider T.; H. Aherold, Dr. med., Arzt T.; H. W. Berger, Tischler T.; F. H. Daniel, Weber S.; A. Ambrosioff, Kattelan S.; E. C. H. Wairid, Tischler S.; R. H. Wilmann, Westmstr. S.; R. H. Gabriel, Arb. T.; H. W. Otto, Weichenf. S.; F. Rot, Schneider T.; A. H. Lange, Arb. T.; M. Suchanek, Gefäßhändler S.; M. O. Jäger, Steinbrucher T.; M. H. Lange, Hütenmachermeister S.; H. A. Gerchow, Sattler S.; F. Kautsch, Bazarrenbldr. S.; E. M. A. Wehner, Arb. S.; H. W. G. Delnick, Kaufm. S.; O. H. Zimmermann, Schuhmachermeister T.; M. A. Schaarichmidt, Schuhmacher S.; F. E. Schäfer, Bierbr. S.; M. R. Köpper, Schankw. T.; F. M. Kämpfer, Arb. T.; F. H. W. Deider, Maurer S.; H. D. E. Baumfeld, Vollschiffner T.; G. A. Banath, Monteur S.; O. E. Werner, Zimmerm. T.; M. T. Reuter, Kaufm. J. u. S.; R. H. G. Bauer, Schankw. S.; G. W. Reich, Markt. T.; F. O. Raden, Schlosser S.; F. Wichtel, Schneider S.; G. H. Schwan, Tischler S.; H. D. Feurich, Graveur T.; E. B. Eberle, Schneider T.; M. W. D. Dale, Zimmerer S.; T. W. D. Huben, Gendarm S.; F. H. A. Lehmann, Vollschiff T.; G. D. Wierich, Archt. und Baumstr. T.; F. W. Zwach, Archt. S.; E. D. Gubria, Fleischermeister S.; E. D. Jahnke, Geschäftgeb. T.; R. S. Heinrich, Schmied T.; R. H. Wehborn, Rechnungf. T.; F. H. Barisch, Lederzubehörmacher T.; E. W. J. Müller, Maschin. T.; F. H. Schmidt, Maschin. T.; E. J. Ritter, Geschäftsführer T.; E. T. Schurig, Deizer und Maschin. S.; G. H. W. Derrig, Möbelpolierer S.; R. D. Reiche, Heizungsmeister S.; H. H. Rüter, Baugew. T.; M. O. H. Wende, Straßenbahnf. S.; F. D. Reuzel, Kaufm. S.; O. Werner, Tischler T.; H. C. Linke, Tischlermeister S.; J. H. A. Borsow, Hütenbinder S.; E. H. W. Schüler, Bodenrührer S.; A. E. A. Wölfl, Vermögensverwalter S.; F. W. Thimmel, Kaufm. S.; F. O. Hofmann, Stadting. T.; E. J. Wolfram, Blauschwarzfabrikant S.; E. A. Leichert, Gendarm S.; F. J. M. Bolter, Gaszählerm. T.; G. D. Riedel, Schiffahrtsbeamter T.; F. D. Altmann, Porzellanmaler T.; M. E. Dennis, Bauarb. S.; F. Danke, Bauarb. T.; J. Formánek, Schneider T.; E. H. Reuzel, Klempner S.; O. A. Mittag, Sekretär S.; H. P. Kohn, Instrumentenm. S.; H. Agronot, Uhrm. S.; H. D. Böhm, Schuhm. S.; M. H. Schachtel, Handarb. S.; E. H. Ciona, Metallarb. S.; F. Wade, Schuhm. S.; J. A. Sitor, Maurer T.; R. E. Vanger, Hutmacher T.; O. G. Pöppert, Straßenbahnwagenf. S.; E. H. T. Laube, Intendanturverf. S.; M. A. Schneider, Steinmetzen S. — sämtlich in Dresden.

**Aufgehoben:** G. Ganal, Klempner, m. R. V. A. Weder; G. W. D. Horigen, Goldarb. m. V. S. Felle; M. A. Stehane, Schmied, m. A. E. Gubier; E. D. Sinaich, Handarb., m. E. H. Simich; P. B. Hirschel, Postbote, m. S. R. König; J. H. W. Koele, Kaufm., m. A. W. Seuboth; F. D. F. Groger, Schuhm., m. A. Krüger; W. Hiebig, Lederarb., m. A. S. Haller; A. Tiffe, techn. Beamter, m. W. E. D. Dennis; R. H. D. Adam, Minierfakt., m. R. T. E. Schmalzloie; E. H. Börner, Eisenhobler, m. J. Fontaine; A. A. Seidel, Wädr., m. A. B. Vömmel; R. E. Schmidt, Tel.-Waler, m. A. W. Schneider; W. H. Lanmer, Fleischer, m. W. H. Borch; F. Staudenmaier, Schneider, m. A. H. Bittlich; F. W. Hillmann, Markt., m. W. A. F. Schlegel; A. D. Reusch, Eisenrührer, m. V. L. Reusch geb. Köhler; E. H. Petrich, Backer, m. S. E. Bernhardt; R. H. W. Schwendner, Kutcher, m. W. A. D. Schäfer; F. T. R. A. Rische, Bauarb., m. E. H. Eppstein; F. Schneider, Bierbrau., m. V. Schöler; F. D. Stücker, Feinwebm., m. A. D. Eder; R. W. Maul, Hefeur, m. W. A. Gerlach; F. H. D. Rodert, Lackier, m. A. S. v. verm. Teuchert geb. Mohr; F. J. Ulbia, Motormasch., m. S. F. Dammann; V. A. M. Habel, Kassenassst., m. E. M. A. Gotlich — sämtlich in Dresden. — Dr. phil. H. D. Riechmann, Privatier in Rätzsch, m. E. R. E. Hermann in Dresden; H. D. Bornmann, Wagenführer in Tharandt, m. H. W. Faus in Dresden; R. D. D. Therman, Ingen. in Hellingsau, m. J. W. Böhmig in Dresden; F. Striegler, Best.-Beamter in Dresden, m. G. W. A. Ringe in Rahlitz; R. G. Wäntzer, Wagner in Dresden, m. W. L. Steinbach in Chemnitz; D. G. Wellermann, Hobel-Sergeant in Bautzen, m. E. L. Paul in Dresden; R. A. Knittel, Vater in Dresden, m. W. M. A. Konig in Breslau.

**Verheiratet:** Richard Lohse m. Anna Berger, Leipzig.  
**Bestorben:** F. W. Sommer, Baugewerke, 64 J.; E. E. Hirschel, Kutcher S., 8 W.; M. J. C. R. Sandrock, Privat., 52 J.; E. E. Hellmann geb. Schlegel, Privat., 49 J.; F. T. Steiner geb. Dempel, Privat., 72 J.; J. E. Ebert geb. Schermel, Kaufm. Ww., 54 J.; W. E. Gottlieb geb. Tauchert, Privat., 70 J.; W. H. Hirtel, Schulm. S., 4 W.; P. A. Kirchberg, Hauswarter, 49 J.; G. H. D. Keil, Markt. T., 73 J.; A. Sturm geb. Kneitschel, Privat., 61 J.; F. A. B. Grunpelt, Privat., 75 J.; A. E. Hart geb. Weber, Holzmotort. Chefr., 42 J.; M. H. Lange, Hütenmachermeister, 74 St.; J. D. B. Rohde, Hilfsweichenf. S. (totgeb.); W. E. Nöyhold geb. Rühl, Tischler Chefr., 29 J.; F. A. Adam, Logenschleier, 69 J.; W. W. Tiege geb. Altmacht, Schleiers Chefr., 27 J.; M. Hagen, Schmied T., 2 J.; A. H. Richter geb. Frommhold, Händlerin, 53 J.; E. Reilus geb. Ehardt, Lageristens Chefr., 26 J.; M. W. Fischer, Schlosser, 24 J.; E. H. Kummer, Kellner, 27 J.; D. R. Rothardt, Kellner, 28 J.; B. Grawowski, Schneidergeb. R., 2 J.; R. D. Riche, Aufst. T., 1 W.; R. S. Viehig, Schiffer, 73 J.; M. W. Krodte, Kaufm., 40 J.; R. V. Schröder, Webermeister, 12 J.; E. Lehmann geb. Lehmann, Privat., 70 J.; G. F. Elmeyer, Metallarb. T., 1 J.; H. T. Claus, Schneider, 69 J.; H. H. D. Schubar, Kontorist, 41 J.; R. D. Müde, Schuhmachermeister, 92 J.; B. H. Lehmann, Vordierers R., 4 W.; M. W. Bretschneider geb. Lorenz, Tischler Ehefrau, 66 J.; E. E. Lehmann geb. Spinnhölzer, Zimmermanns Ehefrau, 63 J.; R. F. W. Dehn, Schuhmachermeister, 58 J.; F. H. D. Kühnel, Vihog. S. (totgeb.); H. A. Giesch, Photogr. T., 2 J.; F. E. Schulze, Brict. T. (totgeb.); A. W. Reinhardt, Aufwärtlerin, 61 J.; A. Meiner, Geschäftsf. R., 23 J.; Danisch, Uderärztin, 44 J.; A. E. Ede v. d. Planitz, Privat., 77 J.; P. A. Dentschel, Holzblb. T., 2 W.; G. R. F. Günther, Schlosser S. (totgeb.); M. H. Wepold, Dachdecker, 20 J.; G. A. H. Veit, Seminarist, 19 J.; E. D. Seidel, Fril. S., 2 W.; R. P. Noble, Postlektor, 57 J.; R. H. A. Nagel, Kaufm. T., 6 J.; R. J. E. Luger, Maurer S. (totgeb.); R. E. Böhm, Hofe, 42 J.; J. Stäbe, Tiefbauarbeiter, 65 J.; E. E. König, Schuhm. S., 1 W.; S. H. Schwarz, Hauswarter, 16 J.; G. H. Hammer, Vollschiffner S., 12 J.; R. H. Nutsch, Bureauandieners S., 10 J.; H. W. Köbler, Zimmermeister, 77 J.; G. W. Richter, Bauhelfer T. (totgeb.); H. D. Schöber, Maschin. T., 3 J.; F. E. Weber geb. Trommer, Lehrers Chefr., 68 J.; E. A. Moies geb. Götner, Wwe., 63 J.; E. W. Schumann, Monteur S., 5 W.; J. W. R. Chik, Kaufm. T., 17 J.; A. D. v. Weber geb. Göttschall, Almoosenpflügerin, 73 J.; E. D. A. Gebauer geb. Benschlag, Arb. Chefr., 68 J.; R. W. Müllg, Schlosser T., 1 W.; G. D. Hinderlein, Gärtnerbetriebers T., 4 W. — sämtlich in Dresden.

Heute nachmittag 6 Uhr wurde mein geliebter Pflegevater  
**Herr Georg Schmole,**  
 Professor der Musik, Hochschullehrer am Königl. Conservatorium für Musik,  
 Inhaber des Ritterkreuzes 1. Klasse des Albrechtsordens,  
 nach längerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.  
 Dies zeigt im tiefsten Schmerze an, zugleich im Namen seiner Verwandten,  
**Margarete Urban.**  
 Dresden, Schnorrstraße 25, den 28. Juli 1906.  
 Die Beerdigung findet Dienstag den 31. Juli, nachmittags 1/6 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

**Statt besonderer Meldung.**  
 Heute morgen um 3 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater  
**Herr privat. Bäckermelster**  
**Richard Zschalig.**  
 Im tiefsten Schmerze  
**Martha Zschalig nebst Kindern.**  
 Blafewitz, am 30. Juli 1906.  
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. August, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des Johannisfriedhofes in Zolkewitz aus statt.

Am 26. Juli verschied nach schweren  
 Leiden in Soerabaja auf Java mein lieber  
 Sohn, unser guter Gatte und Vater, Bruder  
 und Schwager, der Zoologe,  
**Herr Heinrich Kühn.**  
 Im Namen der Hinterbliebenen teilt  
 dies nur hierdurch mit  
**Frau E. verw. Bergdirektor Kühn.**  
 Dresden, den 30. Juli 1906.

Sonntabend abend 9 Uhr entschlief sanft am  
 Gesichtschlag unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante  
**Bertha verw. Wustlich**  
 geb. Funke  
 im Alter von 46 Jahren.  
 Im stillen Gedenken bitten  
**Maxen, Friedrichswalde, Dresden,**  
**Aue, Priestewitz**  
**Die Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr  
 von der Parentationshalle des inneren Neustädter  
 Friedhofes aus statt.

**T**  
**Tonkünstlerverein zu Dresden.**  
 Am 28. Juli d. J. verstarb nach längerem Leiden  
 unser langjähriges, verdienstvolles Ehrenmitglied  
**Herr Professor**  
**Georg Schmole,**  
 Hochschullehrer am Königl. Conservatorium  
 zu Dresden,  
 Inhaber d. Ritterkreuzes 1. d. Albrechtsordens.  
 Der Entschlafene gehörte dem Verein fast seit der  
 Begründung derselben an, wie er auch seit über 30 Jahren  
 stellvertretender Vorsitzender war. Wir verlieren in ihm  
 nicht nur einen ausgezeichneten bestehenden Künstler,  
 sondern auch einen lebenswürdigen Genossen und Freund,  
 dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.  
**Der Vorstand.**  
 Die Beerdigung findet heute Dienstag den 31. Juli,  
 nachmittags 5 Uhr, von der Parentationshalle des  
 Trinitatisfriedhofes aus statt.

**Herzinnigen Dank!**  
 für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie  
 den reichen Blumenreichtum anlässlich des Hinscheidens  
 unseres teuren, lieben Entschlafenen, des Herrn  
**Carl Hermann Emil Collot.**  
 Dank auch Herrn Pastor Woberg für die trotz-  
 reichen Worte am Grabe, sowie dem Gesangsverein  
 „Viederfranz“ für den erhebenden Gesang, auch dem  
 „Gastwirtsverein Rosten“, sowie seinem Regelklub noch-  
 mals unseren aufrichtigsten Dank.  
**Rosten, den 30. Juli 1906.**  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Für die uns beim Hinsange unserer lieben Ent-  
 schlafenen  
**Frau**  
**Amalie Konkordia Eidner**  
 geb. Lindner  
 in so reichem Maße durch Wort und Tat bezeugte Teil-  
 nahme sagen den innigsten Dank  
**Oskar Eidner, R. S. Schichtmeister a. D.,**  
 nebst Kindern und Enkeln.  
**Leubgast, Albertstraße 10, den 30. Juli 1906.**

Besonderer Umstände halber muss die Beerdigung  
 unserer lieben Verstorbenen  
**Frau Anna Müller**  
 geb. Schwenke  
 auf Mittwoch, den 1. August, nachmittags 5 Uhr,  
 verschoben werden.  
**Dresden, Zirkustrasse 14.**  
**Familien**  
**Müller, Schöne und Schwenke.**

Am Sonntag nachmittag verschied sanft und ruhig  
 nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte, unver-  
 gessliche Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin  
**Frau Franzyska Trinks**  
 geb. Oden  
 im 41. Lebensjahre. Tieferschüttert von dem so jähen  
 Verlust zeigt dies an  
**Otto Trinks, Restaurateur,**  
 und Hinterbliebene.  
**Dresden, Louisenstraße 60, am 31. Juli 1906.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr  
 von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

**Dank.**  
 Für die liebevolle Teilnahme, den reichen Blumen-  
 reichum und das ehrende Geleit beim Hinsange unserer  
 lieben, treusorgenden Pflegemutter, Tante, Schwester  
 und Schwägerin,  
**Frau Ernestine verw. Moses**  
 geb. Gärtner  
 sagen wir allen unseren innigsten Dank, insbesondere  
 Frau Pastor Götze für die tröstlichen Worte am  
 Sarge unserer lieben Entschlafenen.  
**Dresden, den 30. Juli 1906.**  
**Die trauernde Pflege-tochter**  
 nebst Angehörigen.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5  
 Dienstag, 31. Juli 1906 um Nr. 208

Heute abend 8 1/2 Uhr verschied nach längerem  
Schmerz, mit großer Geduld getragenen Leiden ruhig  
und sanft meine liebe Frau, unsere bergensgute Mutter,  
Schwieger- und Großmutter

## Frau Ida Aurelie Risse

geb. Dietrich  
in ihrem fast vollendeten 67. Lebensjahre.  
Dies jetzt im tiefsten Schmerze an  
Mittwoch d. Schatz, den 29. Juli 1906

### Julius Risse

im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen.

Die Trauerfeier findet im Trauerhause zu  
Mittwoch, Donnerstag den 2. August nachmittags 2 Uhr  
statt. Die Beisetzung erfolgt 3 Uhr in Schatz.

Groß ist das Verzeih, das uns betroffen, und nur  
schwer können wir Gottes Rathschluss verstehen. Reich ist  
aber auch der Trost, welcher uns beim Heimzuge  
unseres bergensguten, unbegreiflichen Vereingarten

## Herrn Max Richard Hänsch

aus den weitesten Kreisen zu teil geworden ist.  
Jedem einzelnen zu danken für die vielfachen Be-  
weise der Liebe und des Mitgeföhls bleibt uns bei der  
Heberfülle der berglichen Kundgebungen verlag.  
Nehmen Sie alle auf diesem Wege den

innigsten Dank  
entgegen von  
den tiefbetrübten Familien  
**Hänsch und Hausching.**  
Dresden, am Begräbnistage, den 30. Juli 1906.

Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände  
**Porzellane Anhäuser**  
Rang Johannisstrasse

## Mühlberg

Spezialabteilung für

## Trauer-

Hüte 5,50 - 42,-  
Kleider 19,- 95,-  
Röcke von 9,- an  
Blusen „ 5,50 „  
Paletots in all. Pr.

Anfertigung nach Maass in 24 Stunden.  
Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkauf  
**Herm. Mühlberg** Hoflieferant  
Wallstrasse.

## H. Hensel

Egl. Hoflieferant

51 Zinzendorfstrasse 51.

## Trauerhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

## Gebirgs- Himbeer-Saft,

sehr aromatisch, feinste Ware, in  
Kaffinade eingekocht, Bid. 45 Pf.

## Zitronensaft,

haltbar gemacht, nicht dumpfig  
schmeckend, zum Salat, zur Rur,  
zu erfrischenden Limonaden, köstlich  
im Getränk, Bid. 80 Pf. u. 1.20.

## Russische Handlung

Dresden, Reibbuhstr. 4.

## Radfahr-Korso!

Blumendekorationen,  
per Rad von 3 Uhr an, liefert  
Blumaj. Hesse, Schöffstr. 12.

## Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden  
mit den jetzt vielen Jahren be-  
währten Stoffen in Seide, Halb-  
seide, Gloria, Janelle von 1 Mark  
50 Pf. an neu bezogen.

**H. Kumpert,**  
Wallenhausstrasse 15  
(Café König).

## Trinkt TEE

von  
**Rud. SEELIG & Co**

30 Prager Strasse 30



## „Saarweller Suzette“

bester Haarwaxer d. Welt  
(in 3 Minuten die schönsten  
Wellen ohne Verbrechen d.  
Haare), Bid. 70 A. 4 Stück  
komplett 2.25 A

**Neund & Max Kirchel,**  
Marienstraße 13.  
Man achte genau a. Firma.

## Unterrichts- Ankündigungen.

Auskunft,  
Prospekt  
frei.  
Telephon  
8062.

## Rackows Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handels-  
fächer und Sprachen,  
**Altmarkt 15,**  
u. Leipzig, Universitätsstr. 2.

Schnelle und gründliche Vor-  
bildung für den Beruf als Buch-  
halt., Korrespond., Stenogr., Ma-  
schinenschreib. Kurse für Damen  
und Herren.  
Besüchte und fleißige Schüler  
wurden vom Institut direkt  
platziert. Im Jahre 1905 wurden  
in Dresden allein 240 Pla-  
tzen von Geschäftsinhabern  
gemeldet. Dr. Rackow.

Nur lehrtauglichen, erfolgreicheren  
**Privat-Tanz-**  
Unterricht jederzeit, auch Sonn-  
tags erteilen bill. im eig. Saale  
mit Gewandte Dir. Henker  
und Frau, Maternstraße 1,  
nächtl. Anwesenheit, 5 Min. v. Volkst.

## Buchführung

(einf., dopp., amerik.) Sten., kaufm.  
u. Buchrechn. u. Kor. erf. kaufm.  
Ging. Unt. u. H. Hof. Off. 8. 471  
erb. Kautschuk u. Wapler, Dresd.

## Kaufm. Privat- Kurse Marienstr. 30, II.

Gründl. Ausbild. in Buchf.,  
Stenogr., Schön. u. Ma-  
schinenschreib. usw., Nach 6 Uhr.

## Englisch, Französisch,

Stunde 20 Pfennige  
Ital., russ. 10 Pf.  
Lehrer der betr. Nation.  
B. d. erit. Seite. freies Sprech.  
Miss Samsons Sprachschule.  
Victorianshaus.

## Gefunde jeder Art, Fest- gedichte, Prologe, Tafel- lieder, dramat. Festspiele, Tonate

in Versen und Prosa fertige ich  
sorgfältig und billig an.  
**Giesecke, Neuenstraße 11, 1.**

## Paradies

Erstkl. Weine,  
Tegente Verblendung,  
Noch nicht  
übertroffen!

## Friedensburg

Die Verle im  
Sächsischen Nizza.  
Zehnerwert durch das herr-  
liche Naturpanorama.  
Station Röhlschenbroda.

Auf nach dem schönen  
Postertwin  
**Gasthof z. Kronprinz.**  
Größter Garten, Schönl. Saal  
der Umgegend. Für Vereine  
**Saal frei!**  
Es ladet köstlich ein  
Gast. Kawaal.

## Der Baitenberg

580 m  
höhe  
bei Niedereuthisch, schönster Aus-  
sichtspunkt d. Oberlausitz, hält sich  
all. Naturfreunden best. empfohlen.

## Schönl. Gartenanfecht in staubfreier Höhenlage ist unfechtig

## Bergkeller.

**Gasthof  
An bon marob**

## Moritzburg

**Hugo Hamann**

## Constantia.

Derl.cher Aufenthalt!  
Schöne Fernsicht.

Es ist und bleibt  
das angenehmfte Getränk  
**Obermoßler à 81.60 Pf.  
Weißwein.**  
C. Spielhagen,  
1 Ferdinandplatz 1.  
Bestand nach auswärts.

## Zechel's Höhe, Deuben.

Schönl. Ausflugsplatz d.  
Blauenischen Grundes.  
Bestens empfohlen.

Neu  
eröffnet! • Neue Be-  
wirtung!

## Linden- Höhe,

Stationen Röhlschenbroda,  
Nähe Seiffelerei,  
**Bergrestaurant und  
Beerenweinschänke,**  
wundervoll auf sanfter Anhöhe,  
mitten in Weinbergen gelegen,  
Reuemster Aussicht u. Ausflucht.  
Großartiger Reimblick. Aufmerk-  
same gute Bewirtung, reichhaltige  
Speisenkarte u. Getränke, keine  
Preis. 500 Stühle, Familien-  
und Vereinen, welche die Wehns-  
beluchen, sei dieser herrliche Platz  
aus Weite empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**Oswald Hänsel,**  
früher Dresden Stadtpark und  
Klein-Schadowitz.

## Bergkeller.

Genußreichster Gartenanfecht  
für Musikfreunde.

## Frische Pflirsichbowle

**Tiedemann & Grahl,**  
9 Seestraße 9.

## Höhenluftkurort.

Billige Sommerwohnungen  
Pension pro Tag von 2 Mk. an  
**Restaurant Kohlberg**  
bei Vitzna.

## Billiges Sommerlogis! Engau's Idylle,

Laubegast a. d. Elbe,  
Raffee- und Weinstuben.  
Restaurant  
**Grundschlösschen  
Mockritz.**  
**Liebenecke**  
hält sich während der Ferienzeit  
bestens empfohlen.

## Achtung für Wirte.

In Mitte der Altstadt großes,  
schönes Vereinszimmer, bis  
100 Personen fassend, für den 2.  
Sonntabend jeden Monats ge-  
sucht. Offerten unter A. 4217  
an die Exped. d. Bl. abzugeben.

## Privat- Besprechungen

## „Drei Raben“.

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Privat- Besprechungen

**Privat-  
Besprechungen**

## Nichte Marie,

Briefkasten v. 18. Juni.  
**Mein  
Hautpflegemittel**

## Donners Kosmetika,

von mir selbst seit Jahr,  
erprobt u. köstlich bewährt,  
macht spröde Haut weich  
und zart, gibt derselben  
eine gesunde Farbe und  
erweut bei regelmäßiger,  
einfacher Anwendung selbst  
einen grauen, verborbenen  
Teint zu wunderbar. Frische.  
Preis per Flasche 1.30 Mk.,  
gegen Nachnahme 1.60 Mk.

**Frau W. B. Donner,**  
Dresden, Feldherrenstr. 9, I.

## Trüber Urin,

Bodenfah. sind An-  
zeichen von Funktions-  
störungen der Niere,  
Blase oder Darm-  
organe.

## Prof. Dr. Woods Nierentee

regul. diese Störungen.  
In haben in allen  
Apotheken a. Paket 2.50  
Mk. und 1.25 Mk.

Devots: **Wöhren, Ma-  
riens, Gof., Engel, Apo-  
thete** usw.

## Medra.

Diese ganz vorzügliche und  
außerordentlich preiswerte  
**6 Pfennig-Zigarre** von  
**A. E. Simon, Villniger Str.,  
Ecke Fiskusstr.,** ist jed. Raucher  
aufs wärmste zu empfehlen.  
Ein passionierter Raucher.

## Gummi-

schwamm Lotus, hygienisch  
bester Schwamm der Gegenwart,  
hygienisch-sanitäre Spezial-  
itäten für Frauenhandbeits-  
zwecke und -Schutz zu

**kleinstem Preis.**  
Für Damen weiß. Beden.  
**Kirchels Versandhaus,**  
Marienstraße 13. 8

## Geradhalter

Korsett's Hüftgürtelverringern  
und Ausgleich hoher Schultern  
festigt in vorzüg. Ausführung  
Derm. Böhmert, Waldenstraße 3, J.

## Zöpfe!

Nieauswahl, d. allerbeste  
allerbilligste wie seit 31 Jahren  
Nunnenstraße 12 im Preis-  
geschäft v. Carl Ogedorn. 8

## Theater u. Vergnügungen.

**Königl. Opernhaus.**  
Nacht bis mit 4. August geschlossen.

**Königl. Schauspielhaus.**  
Nacht bis mit 1. September geschlossen.

**Residenz-Theater.**  
Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul  
Lorenzmann, Seid.

**Salome.**  
Tragödie in einem Akt von  
Oskar Wilde.  
Deutsches von Herrn. Lehmann.

**Die Frage an das Schicksal.**  
Ein Akt von Arthur Schnitzler.

**Central-Theater.**  
Zum ersten Male:  
**Der Glücksspiel.**  
Schauspiel in drei Akten von  
Erich von Stroheim.

**Central-Theater.**  
Zum ersten Male:  
**Der Glücksspiel.**  
Schauspiel in drei Akten von  
Erich von Stroheim.

**Central-Theater.**  
Zum ersten Male:  
**Der Glücksspiel.**  
Schauspiel in drei Akten von  
Erich von Stroheim.

**Central-Theater.**  
Zum ersten Male:  
**Der Glücksspiel.**  
Schauspiel in drei Akten von  
Erich von Stroheim.

**Central-Theater.**  
Zum ersten Male:  
**Der Glücksspiel.**  
Schauspiel in drei Akten von  
Erich von Stroheim.

**Central-Theater.**  
Zum ersten Male:  
**Der Glücksspiel.**  
Schauspiel in drei Akten von  
Erich von Stroheim.

**Central-Theater.**  
Zum ersten Male:  
**Der Glücksspiel.**  
Schauspiel in drei Akten von  
Erich von Stroheim.

**Central-Theater.**  
Zum ersten Male:  
**Der Glücksspiel.**  
Schauspiel in drei Akten von  
Erich von Stroheim.

Das Urteil von ganz Sachsen über

# CIRCUS

## Circus Sarrasani.

**Circus Sarrasani** ist das eleganteste Unternehmen seiner Art!  
**Circus Sarrasani** bietet unübertroffene Leistungen auf allen Gebieten des Circus und des Varietés!  
**Circus Sarrasani** hat ein internationales Programm!  
**Circus Sarrasani** bietet die komfortabelste Bequemlichkeit!  
**Circus Sarrasani** bietet gegen niedrige Eintrittspreise die schönsten Attraktionen der Welt!  
**Circus Sarrasani** ist eine meilenweite Wanderung wert!  
**Circus Sarrasani** ist jedem eine unvergessliche Erinnerung an wirklich genussreiche Stunden!  
**Circus Sarrasani** ist die Krone aller Circusunternehmen!

?? Was bekommt man in allen Vorstellungen zu sehen ??

Hadj Mohamed ben Medanis weltberühmte **Marokkaner-Truppe**,  
 die wunderbaren **japanischen Hofkünstler**, Lasso werfende **Sioux-Indianer** und **Cowboys**,  
 die unübertroffenen **fliegenden Menschen**,  
 die dressierten **Wunder-Elefanten**, **Pferde**, **Hunde** usw.,  
 sowie das gesamte umfangreiche und hochsensationelle **Weltstadtprogramm**.

Schluss des Dresdner Gastspiels: Freitag, am 3. August.

### Wohltätigkeits-Vorstellung

Dienstag, am 31. Juli, abends 8 Uhr  
 unter dem Protektorat des Armenamtes zu Dresden  
 zu Gunsten  
 der **Dresdner verschämten Armen**  
 mit einem besonders gewählten  
**Gala-Fest-Programm.**  
 Vorverkauf an der Circuskasse von morgens 10 Uhr an ununterbrochen und im  
 Havannahaus Wolf, Seestrasse, bis 6 Uhr abends.

### 2 gr. Gala-Vorstellungen 2

Mittwoch, am 1. August 1906  
 nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
 In der Nachmittags-Fremdenvorstellung hat jeder Erwachsene das Recht,  
**ein Kind** unter 14 Jahren **frei**  
 einzuführen. Weitere Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts zahlen halbe Preise.  
 Abends 8 Uhr  
**Grosse Elite-Vorstellung**  
 mit dem gesamten sensationellen Weltstadtprogramm.

## Niemand reise in die Ferien, ohne Universalspiel „Punta“.

Nach für die Regentage vorzulesen mit dem famosen

Das **Geheimnis des Erfolges** von **MAGGI'S Würze**  
 liegt in ihrer vorzüglichen Qualität, Preiswürdigkeit und praktisch. Verwendbarkeit  
 mit dem Kreuzstern



Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Originalfläschchen nachfüllen.

### Strohöhute billiger.

Eine Partie Kinderstrohöhute für die Hälfte,  
 soweit der Vorrat reicht.  
**„Zum Pfau“** Frauenstrasse 2,  
 Prager Str. 46.



### WEBER'S Carlsbader

Kaffeeswürze ist seit Jahr-  
 zehnten bewährt und aner-  
 kannt. Nur einzig echt von  
 Otto E. Weber, Radebeul-  
 Dresden. Zu haben in  
 Kolonialwaren- und Kaffee-  
 Geschäften, Drogen- und  
 Delikatessenhandlungen.

Industrieller b. Dresden, im best. J. Mannesalter, verheirat. Erbh., verträgl. Char., möchte sich wieder

### verheiraten.

Damen im entweich. Alter, mit wahrer Heiratsbild., welche ein glückl. Leben wünschen, wollen gefäll. Briefe vertrauensvoll unt. D. E. 868 senden in den „Invalidenamt“ Dresden. Vermögen erwünscht. Sollte Beschwiegen. Ehrennache. Vermittler verbeten.

### Ernstgemeint.

Witw. Vademite, ein. gutg. Bäckerei u. Kondit. nebst Cafe, Mitte Drez., mit 2 hübsch. schulpflicht. Knab., angen. Ausg. und gut. Char., nicht unwert., wünscht sich mit Frau, od. in Witwe wieder glückl. zu verheir. Off. unt. Aug. d. Verh. u. J. T. 157 Exp. d. Bl. erbeten.

### Reelle Heirat.

43 j. Witwer, sehr angelegen und verträgl. Person, mit circa 60 000 M. Vermögen u. 2 Kind. (Mädchen 13 u. 11 Jahr), wünscht sich mit einer häuslich gefügten u. nicht zu junger Dame (Witwe, Witwe nicht ausgeschl.) welche kinderlieb und ein Vermögen v. ca. 30 000 M. besitzt, wieder zu verheiraten. Offerten mög- lichst mit Bild unter A. 4183 an die Exp. d. Bl. erb.

Heirat. Welt. alleinbes. Herr. Witw. u. Witw., große Erbh., sucht sich mit eint., geb. vermög. Dame mit 30-40 000 M. zu verheiraten. Näh. b. Frau Spring, Plankstr. 40.

### Heirat

wünschen einige **gemüthvolle, häusliche und aufstrebende Witwen** verschied. Alters und Bildungsgrades durch Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13.

### Heiratsgesuch.

Geb. Dame, ev. ohne Verm., 28 J., hübsche Erbh., wünscht m. geb. Herrn, evtl. Witwer, behufs Heirat in Korrespond. zu treten. Off. u. J. 7361 Exp. d. Bl.

### Heirat.

Strebl. Fleischer, 29 J., 4000 Mark Vermögen u. v. gut. Ausg., w. sich in kurzer Zeit selbständig machen will, sucht eine geschäftstüchtige Dame in geeigneten Jahren behufs Heirat kennen zu lernen. Einige Tausend Mark erwünscht. Nur solche soll. sich melden. w. Lust z. Geschäft haben. Vermittler verbeten. Off. unter H. G. 634 bis 5. Aug. vorst. Mägeln, Bez. Leipzig.

Auß. geb. Mädchen, tadellose Vera., wirtsch. best. dienend. Standes, 31 J., mittl. Figur, v. angen. Ausg., mit etwas Verm., sucht die Bek. eines anst. Herrn in sich. Lebensstellung. (Witwer mit einem Kind n. ausgeschl.) behufs

### Heirat.

Vermittler zwecklos. Off. unter J. S. 156 Exp. d. Bl.

Heirat w. häusl. erz. Frau, m. fl. Erbh., 29 J., Verm. 170 000 M. u. gr. Verh. u. Verh., evtl. tr. u. a. G. b. St. Gumbert, Berlin SO 26.

Jungere Apotheker, Besitz. eines seit mehr. Jahr. geg. u. gutgeh. feinst. Drogengeschäfts, 31 J., hübsche Erbh., v. sehr gut. Char., wünscht, da es ihm durch Verh. v. Arb. an pass. Damen- bekenntnis fehlt, mit liebevoll. herzensg. wirtsch. Mädchen o. a. Familie, v. tadell. Ausg., angen. Ausg. u. etw. Vermögen zwecks

### Heirat

bekannt zu werden. W. Damen, welche d. ehrl. Ges. Recht. schenkt, w. geb. u. Off. u. B. 100 an Oasenstein & Vogler, Dresden zu senden. Vermögen erwünscht, sowie ansonst zwecklos. Diskret. strengste Ehrennache.

Wünschen von angenehmer Ausg. u. gutem u. liebevoll. Charakters, aus wirtsch. u. wirtsch., mit schöner Ausstattung, sucht behufs

### Heirat

die Bekanntheit eines ehrenwert. Herrn in fester Stellung. Off. u. J. R. 155 Exp. d. Bl.

Witw., 42 J., Landwirt., mit 1 Kind, gesund und kräftig, sucht mit einer Dame al. Alters, welche Landwirtsch. befaht, beh. wätere

### Verheiratung

bekannt zu werden. Offerten unter Z. 25177 durch die Exp. d. Bl.

### Heirat!

Tochter eines vermögenden Privatw., wirtsch. u. sehr häuslich, wünscht Ehe mit Kaufmann, Baumeister od. Lehrer. Näh. erteilt Frau Elias, Georgplatz 14, 2. St., w. nächst der Wallenhausstr.

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Seite 7  
 Dienstag, 31. Juli 1906 Nr. 208





# Steckenpferd: Lilienmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

## Derliche und Sächliche.

Ein Morgenbesuch auf der Vogelwiese. Sechs Uhr schlug es von den Türmen Dresdens, da machte das Krächchen an der Appareille Dampf auf und steuerte hinaus in den Strom, der heute ein besonders belobtes Bild bot, Vagen doch am jenseitigen Ufer nicht weniger als acht der schmutzigen grün-weißen Fahrzeuge der Sächl.-Vogel-Dampfschiffahrtsgesellschaft, ausruhend von den Strapazen des Vogelwiesens-Sonntags und neuer Laten harrend. Nach einer herrlichen, leider nur zu kurzen Fahrt in erfrischender Morgenfrühl-Luft landete das Schiff an der Vogelwiese, der gegenwärtig im Besitz der Dresdner Berganlagen lebenden weiten Heide. Noch lag tiefes Schweigen über aller Derrlichkeit, ein Schweigen wie es über der Wüste Sahara liegen mag mit ihren endlos sich hinziehenden Sandwellen. Und wüstenhaft sah es auch auf der Wiese aus. Da lagen noch die Rudera des vor wenig Stunden erlittenen Unglücks: Papierfetzen, trockene Semmelkrumen, zerbrochene Kästchen, halbe laure Gurken oder auch nur Viertel, Popstängel, ein mit Rubelstücken von Eis oder warmen Würstchen, bunte Federn, Papierfetzen, Zigarettenstängel und Kränchen mit der euphemistischen Aufschrift „Sachliche“ — herum, es war ein schreckliches Totenwunder. Aber schon kamen dienstbare Geister aus den Büden und Jelten, unter der Leinwand der Karawans und hinter den Samtgardinen der Varietés und Tanzsäle hervor, um mit Rechen, Schrubber und Heien dem Ganzen wieder eine menschenwürdige Gestalt zu geben. Bald erschienen auch die Wägen, um alles Ueberflüssige aufzunehmen und die Gegenstände des Schreckens dem feinfühligsten Menschenauge zu entreißen. Einzelne Wägenbesitzerinnen, Krüchlerinnen, Augenheiler, in malerisch umgeworfener Bekleidung, sonst aber noch ziemlich am neugierig, bis auf diesen letzteren Punkt ungefähr an brunnenrindende Gestalten eines fahibonadien Weltbades erinnernd, machten ihre Morgenpromenade am Strande der Elbe, die kühl und erfrischend ihre Wellen dahintrief. Ihnen gesehten sich in der Stille ihre Hunde zu, von fluffenden Bis, der einen halben braunen Wessertücher im Munde trug, bis zum plüschigen Bulldog, der sich laut im Geleise wälzte, treue Wächter der fahibonadien Gabe ihrer Besitzer, darunter einige Prachtexemplare schottischer Schäferhunde. Die diensttuende Feuerwehre unterführte die Hydranten auf ihre Funktionensfähigkeit und öffnete sie zur Speisung der zahlreichen Sprengwagen, die nun ihre Umfahrt begannen um den Staub zu dämpfen, der beim Reden und Reinemachen aufwirbelte. Somit sah alles recht prächtig aus. Was abends im Glanze unzähliger elektrischer Lampen und Glühlichter feenhaft erstrahlte, was Herz und Sinn berührt und ein dafür empfängliches Gemüt in den hebesten Himmel des Entzückens hebt, machte im Lichte der alles belebenden, aber auch der allen Schein entleidendem Sonne einen ungemühen nüchternen Eindruck. Auch was am Abend vorher in buntem Lichtermeer die schaulustige Menge anlockte, entschlipfte im Morgenlichte im primitivsten Morgenstadium dem hinter der Bude aufgetragenen grünen Reiwagen, um in einem irdenen Topf, der augenscheinlich schon wiederholt Schiffsbruch gelitten, Wasser aus der vorbeistreichenden Elbe zu holen. Da plötzlich schlangen wilde Töne an das Ohr, Töne, die der gestirnte Carapace sonst nicht zu hören gewohnt ist; sie kommen aus Schilf-Renagerie, wo der König der Wüste und der Tiger der Dschungel mit brüllenden Stimmen ihren Morgenjubel fordern. Auch der Humor fehlt auf der Wiese nicht. Da ist eine Bude von 1 1/2 Meter Länge und kaum 2 Meter Tiefe, die sich „Das kleinste Hotel der Welt“ nennt, dort laden „Der gemüthliche August“ und „Der nasse Winkel“ zu nie geahnten Genüssen ein, hier heißt ein Schild, das vor vier kleinen Tischen, mit Hirtenbäumen umstellt, angebracht ist. „Zur lauten Marido, § 11“. Ein „Moment-Büffet“ ist ebenfalls vorhanden. Besonders Wert scheint man auf die Versicherung „alter Bierpreis“ zu legen, die Vogelwiese ist eben in jeder Hinsicht konservativ und ischert sich den Feitel um die neueste Steuer-Steuer-Steuer des Reiches. Die Brauereien Dresdens selbst, das Waldbühnen, Reiseneller, Feldbüchsen, Reisenwiger usw., die sonst durch große Selbstkosten viel zur Hebung und Verschönerung der Wiese beitragen, haben sich freiwillig in dieser Welt zurückgezogen, aber da sind sie noch, wenn auch mit weniger schönen Goldbarren als der früheren Verhältnisse der Wiese, in denen sie ihre Niederlagen, ihre Kantors, ihre Eisfelder haben. Das ist billiger, und das Geschäft bleibt doch. Deutzjunge ist eben alles Geschäft. Bald erscheinen Fleischwagen und mit Häffern hochgeladene Bierwagen, die von den Waldbühnen-Damen besetzten voran, auf der Wiese; sie bringen neuen Stoff, denn der Tag vorher war heiß, die Menge groß, und so ist alles rasch alle geworden. Nach ihnen lauchen die Bäderungen und Bädermädchen auf, mit Fahrrädern und Tragkörben, um frische, laugrige Franzosen- und Salzungen in den Zelten und den Mühlentwägen abzuladen, aus deren geöffneten Nestern der Duft frisch gelochten Kaffees in die Morgenluft herausströmt. Auch die Biermädchen, die später als Trottelinnen oder sonst in einem Pantastelium Herz und Sinn berücken, erscheinen langsam auf der Wiese, ebenso die Polanzungen, die im Garten des Schützenzuges ihr historisches Gewand anlegen. Um 9 Uhr ist alles wieder in Ordnung, Schmutzplag und Straken sind frisch geordnet, alle Porträte ergänzt, die Wiese kann sich wieder sehen lassen, mit dem ganzen Hauber seiner Herrlichkeit kann das Vergnügen wieder losgehen. Und über all dem Schein und Sein der großen Welt steht die königliche Aar und breitet seine Schwingen, dahinter blaut in leuchtendem Morgennebel das herrliche Elbgelände mit den Albrechtstischern und den grünen Dügeln, höher und höher steigt das leuchtende Sonnenrad und verpricht der Wiese wieder einen schönen, heißen Tag.

Der Ausflugsverkehr war am Sonntag auf den meisten Bahnhöfen ein außerordentlich reger. Schon in den zeitigen Morgenstunden hatten sich Touristen eingefunden, die die schöne Wiese besuchen wollten. Außerdem hatte die Vogelwiese eine große Anziehungskraft ausgeübt. Von Leipzig kamen in zwei Sonderzügen 1260 Personen an. Der Chemnitzer Zug brachte insgesammt 1550 Personen und mußte in drei Teilen entladen werden. Neben auch von Dresden wurden Entzüge zu ermäßigten Preisen abelassen. Ein früh 5 Uhr 20 Min. vom Hauptbahnhof abgegangener Sonderzug nach dem Erzgebirge beförderte 382 Personen, ein nach Reichenberg in Verkehr gebrachter Sonderzug, welcher den Hauptbahnhof 5 Uhr 15 Min. verließ, beförderte 514 Personen. Aber auch der sonstige Sonntagverkehr war infolge des prächtigen Wetters überaus stark. Nur Bewältigung des Verkehrs machten sich auf der Bodenbacher und auf der Reichenbacher Linie je 11, auf der Strecke Dresden-Madberg 2 außerplanmäßige Züge und auf der Strecke Dresden-Rosfen 1 Zug erforderlich.

Diekus Carrasanti war trotz der Fröhen der Vogelwiese am Sonnabend und Sonntag sehr gut besucht. Die japanische Fotobatterie und die konfuzianische Maroffantentruppe fanden rauschenden Beifall. Nur noch wenige Tage dauert es bis der Zirkus seine Zelte niederlegt, so daß allen denen, welche die neuen Attraktionen noch nicht gesehen haben, ein baldiger Besuch dringend anzuraten ist. Die letzte Vorstellung findet diesen Freitag statt. Die letzte Nachmittagsvorstellung ist schon Mittwoch nachmittag. Auch zu dieser Vorstellung heißt jeder Erwachsene das Recht, ein Kind unter 14 Jahren frei einzuführen, während weitere Kinder halbe Preise zahlen. Ebenso wird nochmals auf die heute Dienstag stattfindende Wohltätigkeits-Vorstellung aufmerksam gemacht.

Ein größeres Schadenfeuer brach gestern früh gegen 3 Uhr im Treppenhause des Hintergebäudes Friedrichstraße 61 aus. Unauweilhaft ist zu bemerken, hatte der Brand schon eine ziemlich Ausdehnung erlangt, als die Feuerwehre eintraf. Die erste Meldung erhielt diese auch nicht aus dem Grundstücke selbst, sondern durch den Feuermeister Schiller. Ede Wächterstraße, den die Wächter der Nacht- und Schleuseffektivität, der den starken Rauch von der Schillerstraße aus bemerkt hatte, in Tätigkeit gesetzt hatte. Der Brand war auf noch unauferklärte Weise in einem im 2. Stock unter der Bodentreppe befindlichen verschlossenen Räume, in dem sich verschiedene Kammern befanden, entstanden und hatte die Bodentreppe, sowie drei Bodenkammern und die Vorzählern zu den beiden im 2. Stock befindlichen Wohnungen in Brand gesetzt. Von der einen Mietpartei hatte

gerade noch die Frau des Mieters mit einem Kinde Zeit gehabt, über die Treppe ins Freie zu gelangen, während dem Mieter, der noch einiges zusammenraffen wollte, der Rückzug abgeschnitten wurde. Dieser sprang dann auf ein etwa 4 Meter tiefer gelegenes Dach eines seitlichen Anbaues und kam auch glücklich davon. Die andere Partei war in ihrer Wohnung geblieben und wurde auch, da keine Gefahr vorlag, von den über zwei Hakenleitertreppen vorgehenden Löschmannschaften in dieser belassen und beruhigt. Währenddessen war die Feuerwehre mit mehreren Schlauchleitungen vom Strakenhühnen vorgegangen, mit deren Hilfe sie die Gefahr bald beseitigen konnte. Die Bodentreppe, wie auch die Bodenkammern, mit einer großen Menge Winterfenster, Möbel, Betten usw. wurden völlig zerstört und der Dachstuhl beschädigt. Durch die vom Treppenhause durch die zerstörten Türen in die Wohnungen gedrungene Glut waren auch hier verschiedene Möbel beschädigt worden. Das Mobiliar ist nur zum Teil versichert. Nach reichlich zweistündiger angestrengter Arbeit konnte die Feuerwehre wieder abziehen.

Polizeibericht, 30. Juli. Im Großen Ostgraben fiel am Sonnabend ein hiesiger Quittmacher plötzlich zu Boden und starb. In Vorstadt Blauen erhängte sich am Sonnabend ein 17 Jahre alter Schlosserlehrling aus Liebesgram. Am einer Straße zu entgehen, erhängte sich am Freitagabend gegen 10 Uhr in der Wildstruffer Vorstadt ein alter Gewerbetreibender. Durch Explosion einer Spiritusflasche erlitt am Sonnabend früh in Vorstadt Wöllnig ein elfjähriger Knabe schwere Brandwunden. Er wurde mittelst Unfallwagens in das Friedrichstädter Stadtkrankenhaus gebracht. Auf der Palaststraße stürzte am Sonnabend ein hiesiger Buchhalter beim Aufspringen auf einen rasch fahrenden Straßenbahnwagen auf die Straße und zog sich eine nicht unbedeutende Amputation zu. Anfolge Krankheit erhängte sich am Sonnabend nachmittag in seiner Wohnung in der Wildstruffer Vorstadt ein 58 Jahre alter Gewerbesgehilfe. Weiter in der Nähe zog ein Gen darm einen an der Landungsbrücke zu den Elbbädern an der Carolabrücke bis unter die Arme im Wasser stehenden Mann wieder heraus und brachte ihn in seine Wohnung. Wie sich später ergab, war der Gerettete in stark angetrunkenem Zustande aus Fahrt vor der Vollendung einer kleinen Treppentreppe in selbstmörderischer Absicht in das Wasser gegangen. Am 28. Juli ist hier ein 21jähriger Expedient festgenommen worden, der bis Mitte Juni bei der Königl. Brandversicherungsinpektion Dresden I in Stellung war. Er hat sich mehrere hiesigen Bauherren gegenüber als Beamter der Brandversicherungskammer ausgegeben und von ihnen unter dem Versprechen, die Versicherungssumme der zur Brandfahigkeit angekauften Bauten möglichst hoch anzugeben, sich Geldbestimmungen gewöhnt lassen. Etwasige Betrügereien, die nach nicht zur Anzeige gekommen sind, bittet man der Kriminal-Abteilung mitzuteilen.

Weitern früh wurden am Ostgraben die Leichname zweier Mädchen aus der Elbe gezogen. Die Mädchen waren an den Oberarmen mit zwei Taschentüchern, die die Monogramme „A. S.“ und „R. S.“ tragen, zusammengebunden. Das eine Mädchen ist etwa 30, das andere etwa 20 Jahre alt gewesen. Wahrscheinlich sind beides Schwestern. In ihren Taschen wurden Billets von der Vogelwiese, die sie jedenfalls am Sonntagabend noch besucht haben, vorgefunden. Beide waren gut gekleidet und trugen neue Stiefelchen. Es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß ein Verbrechen vorliegt. Bisher konnten die Veronalen nicht festgestellt werden.

Am Sonntag gelang es der Kriminalpolizei, auf der Vogelwiese drei internationale Taschendiebe bei der Tat zu ertappen und festzunehmen.

Ein Unglücksfall ereignete sich am Sonntag vormittag in einem Grundstück der Leumerstraße in Vorstadt Völkchen. Der Grundstücks-Eigentümer Fröhlich hatte, um einen Defekt am Abfluhrrohr der Dachrinne herzustellen, eine Treppentreppe bestiegen, wobei er bei einer Wendung das Gleichgewicht verlor, so daß die Treppe umfiel und er herabstürzte. Es erfolgte ein Beinbruch und schwere innere Verletzungen. Es erfolgte die Ueberführung des Verunglückten nach dem Stadtkrankenhaus.

Weitern abends 10 Uhr kollidierte auf der Wildstruffer Straße eine Drohke mit einem Straßenbahnwagen. Das Pferd kam hierbei zum Stürzen und war in einigen Minuten tot. Der Straßenbahnverkehr war eine kurze Zeit gestört.

In Franzes Establishment im Großen Garten findet heute nachmittag 6 Uhr, sowie jeden Dienstag großes Militärfest statt.

In dem Wilschen Licht-Luft-Bad im Völkchengrund (Station Meierei) wohnte am Sonntag eine zahlreiche Zuschauermenge den schneidig ausgeführten Fechtvorführungen mit Floretts, welche gutgeachtete Kräfte des „Allgemeinen Turnvereins“ zu Dresden zur Schau boten, bei.

Vor einigen Jahren wurde bei Bohrungen in der Nähe der Stadt Dahlen, namentlich an der Töche entlang, Kohle und Kaolin zum Teil in bedeutender Mächtigkeit vorgefunden. Seit längerer Zeit pflegt nun ein Dresdner Herr Verhandlungen mit dortigen Grundstücksbesitzern und der Stadt wegen eventuellen Verkaufs des Abbaurechts von unter ihren Grundstücken liegenden Kohlen, Erben usw. Man hat sich bezüglich des Preises pro Acker geeinigt und dem betreffenden Herrn Vollmacht zu einem eventuellen Verkauf erteilt.

Leipzig, 29. Juli. Heute morgen 5 Uhr wurde von Nachbarn der Fabrikfabrik und Holzschneidmühle von Georg Wilhelm Thiene in Leipzig-Anger, Markgrafenstraße 24, bemerkt, daß aus einem Niederlagsschuppen Rauchwolken hervorströmten. In kurzer Zeit wurde ein zweiter Niederlagsschuppen, in dem sich die Kreislage und Hobelmaschinen befanden, ergriffen. Dann teilte sich das Feuer dem Restelohse mit, das ausbrannte. Es sprang dann auf das Fabrikgebäude, in dessen zweiter Etage sich die Werkstätten von Georg Wilhelm Thiene und von der Wappenfabrik von Dietz befanden. Das Feuer wurde immer mächtiger. Die Feuerwehre brach zur Unterstützung einige Stunden und arbeitete mit drei Dampftrihen. Der Schaden dürfte ein sehr bedeutender sein.

Arge Ausbreitungen haben sich in Freiberg mehrere russische Studierende der Bergakademie zu schulden kommen lassen. Der Hauptbetrüger, der sich noch in Untersuchungshaft befindet, verlegte bei einem Anzuge einem Schuttmann einen lothigen Faustschlag ins Gesicht, daß das künftliche Gebiß in Trümmer ging, während der zweite einem anderen Beamten direkt ins Gesicht spie. Lebensfalls, um gegen das Vorgehen der Polizei zu demonstrieren, versammelten sich abends gegen 11 Uhr etwa 150 Studierende, Inländer und Ausländer, auf dem Obermarkt und verübten einen weithin hörbaren Skandal. Natürlicherweise fand sich auch bald eine große Menge Requirierer ein, so daß der Anlauf immer mehr anwuchs. Der Aufforderung der Polizeibeamten, auseinander zu gehen, wurde nur mit Widerstreben Folge geleistet. Auch wurden die Polizisten verhöhnt. Es gelang jedoch die Namen mehrerer der Hauptbeteiligten festzustellen. Der Skandal legte sich hierauf in den Straßen fort, da die Studenten unter lautem Gejohle sich verteilten und durch die verlesenen Straßeneinmündungen vom Obermarkt abzogen. Der Lärm dauerte etwa zwei Stunden.

Behufs Errichtung eines Volkshades in Hlba, dessen Kosten auf 7000 Mark veranschlagt sind, hat sich ein Ausschuss gebildet aus Mitgliedern des Ortsvereins, des Verschönerungsvereins und des Naturheilvereins.

Am Sonntag nachmittag ist in Löbau im fogen. Mühlgraben das etwa dreijährige Mädchen Adam ertrunken.

Außen, 30. Juli. Die in der Mitte der Der Jahre lebende Ehefrau des Lohnfuhrwerksbesizers Robert stürzte vom Scheunenboden auf die Tonne herab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

In Weissa bei Schirgiswalde ist die Frau Auguste Pauline Lange gehörige Gartenwäbnerin, bestehend aus massivem Wohnhaus, Scheune und Ausgebühnen, vollständig niedergebrennt. Schattliches Mobiliar und Ackergeräte, sowie viel Heu und Stroh ist ein Raub der Flammen geworden.

In dem Zwickauer Stadtpark tritt nun auch die Sonne, jener gefährliche Fortschrittsgegner, auf.

In Zwickau erlöschte gestern früh ein in der dortigen Ausstellung beschäftigter Monteur. Bevor er in den Tod ging, hängte er sich einen Vorberker mit Schleiße um.

In einem Schacht in Reinsdorf bei Zwickau wurde ein Bergmann von einem Kohlenhauf gegen die Zimmerung gedrückt und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Landgericht. Der 1846 in Grünau bei Chemnitz geborene, in Leuben wohnhafte Inhabhaber Johann Carl Seidel ging im Sommer v. J. auf Anraten eines befreundeten Malermeisters unter die Baumannern, obwohl ihm jegliche Erfahrung in Baugeschäften fehlte. Er erwarb das Grundstück Rabenauer Straße 21 in Vorstadt Völkchen, übertrug dem Maler Generalvollmacht als Ausführer, und nun begann der Bau. Seidel war zwar Unternehmer, hatte aber wenig zu sagen und mußte nur für die Beschaffung des Baugeldes sorgen. Nach einem halben Jahre schon war die Herrlichkeit zu Ende. Der Bau kam zum Stillstand, und Seidel büßte nicht nur fast 3000 Mark eigenes Geld ein, sondern schädigte auch die hiesige Ortsbankkasse um 238 Mark Verlebensbeiträge. Das Gericht legt ihm 100 Mark Geldstrafe oder 30 Tage Gefängnis auf. Die achtmal, darunter mit 6 Jahren 6 Monaten Zuchthaus vorbeistrafte Weibherrscherin Auguste Minna Reugebauer, verw. gew. Schneider, geb. Blöcher, 1851 in Rosfen geboren, fand Anfang d. J. bei einem hiesigen Restaurateur Stellung als Kinderfrau, verfiel jedoch bald wieder in ihren alten Fehler. Im April und Mai stahl sie dem Dienstherrn Kinderwäsche, Kleider und Schuhwerk im Werte von 160 Mark, brachte die Gegenstände im Kinderwagen postweise zum Fleischer und verkaufte hinterher die Pfandstücke. Erst als ein völlig unschuldiges Mädchen als Diebin in Verdacht kam, löste die M. einen Teil der gestohlenen Gegenstände wieder ein. Sie wird zu 2 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung der Unteruchungshaft mit 1 Monat verurteilt; Polizei-Aufsicht ist zulässig. In einer mehrstündigen Verhandlung vor der 5. Kerkstrafkammer hat sich der 1881 geborene Maurer August Albert Leopold aus Löwenhain bei Lautenbach wegen verurtheilter Verleitung zum Meineide zu verantworten. Der Angeklagte gebot sich in diesem Frühjahr zu verheiraten, jedoch verurtheilt ein Gutsherr die Heirat zu hintertreiben und verbreitete deshalb über Leopold in der Gegend allerlei beleidigende Gerüchte, insbesondere das, daß der Heiratskandidat unter den Schönen des Landes als „Koch mit der Kitzbrille“ bekannt sei. Leopold strengte gegen den Beleidiger Klage an, worauf auch vor dem Schöffengericht Lautenbach Termin anstand. Die Beleidigungsklage endete mit einem Vergleich, nachdem sich der Beklagte zur Zahlung einer Geldbuße bereit erklärt hatte. Einige Tage vor der Verhandlung soll der Leopold unternehmer haben, einen seiner besten Freunde zu einer Aussage zu bestimmen, dahingehend, daß Leopold niemals Koch mit der Kitzbrille genannt worden sei. Die Zeugenausagen bleiben so unbestimmt, daß der Schuldweis nicht erbracht werden kann. Der Angeklagte wird daher freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen.

Öffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten. Mittwoch, den 1. August. Dipoldswalde: Heinrich Martin Friedrich Wilhelm Seidelmann Feld und Wiese (1 Hektar 30 A) in Seifen, 2150 M. — Donnerstag, den 2. August. Altenberg: Friedrich Wilhelm Heinrich Stoll teilweise als Auland gezeichnete Wiese (2 Hektar 40 A) in Scherbenau, an der Altenberg-Rippbörner Straße, 4000 M. — Freitag, den 3. August. Chemnitz: Ernst Wilhelm Lorenz Wohnhaus mit Hofraum, Stallgebäude, Hofraum und Garten (10,3 A) in Döhlen, 8500 M. — Sonnabend, den 4. August. Chemnitz: Hermann Franz Heide und Johann Gottlieb Heideberg Wohnhaus, Wäbnerhaus, Hof und Garten (6,4 A) in Seifen, 4700 M. — Sonntag, den 5. August. Chemnitz: Carl Albert Seidel Wohnhaus mit Hofraum, Stallgebäude, Hof und Garten (6 A) in Seifen, 4700 M. — Sonntag, den 5. August. Chemnitz: Carl Albert Seidel Wohnhaus mit Hofraum, Stallgebäude, Hof und Garten (6 A) in Seifen, 4700 M.

## Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Kontur. Inhabungsbesetzungen u. v. m. In Dresden Amtsgericht 18 bezirkt: Das Konturverfahren über das Vermögen des Buchbindermeisters Paul Josef Grüner hier, in Firma: „S. H. Grüner“, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Grundbesitzversteigerungen. Im Dresden Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche A für Reuthardt Dresden Blatt 43 auf den Namen des Brauereibesizers Friedrich Johannes Stübler in Dresden eingetragene Grundstück am 11. September, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche des Sachverwaltenden 300 Quadratmeter groß, auf 68 200 M. geschätzt, besteht aus einem eingebauten Gehaus mit Hofraum und liegt in Dresden-Reuthardt, Kleine Meißner Gasse 2. Das Gehäus des Gebäudes ist zum Betriebe einer Schankwirtschaft mit Namen „Keller's Restaurant“ angeblich dauernd eingerichtet. Das Schankwirtschafts-Inventar ist gefordert auf 2500 M. geschätzt worden; — das im Grundbuche für das vorm. Königl. Stadtgericht Dresden Blatt 3680 auf die Namen Christiane Friederike verm. Müller geb. Scheidel, Klara Helene Margarete geb. Schiemens geb. Müller und Margarete Joha Korbach in Dresden zu ungeteilter Hand eingetragene Grundstück am 13. September, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 3,4 A groß, auf 81 606 M. geschätzt, besteht aus einem eingebauten Wohnhaus mit Hofraum und liegt in Dresden-A. Textschstraße 9; — das im Grundbuche für Cotta Blatt 556 auf den Namen des Zimmerpoliers Hermann Hugo Eichrich in Dresden und des Baugemeinen Ernst Verbercht Frische in Dresden als Gesellschaft zu ungeteilter Hand eingetragene Grundstück am 21. September, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 9,1 A groß und auf 48 700 M. geschätzt, besteht aus freistehendem Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Cotta, Venricher Straße 42; — das im Grundbuche B für Dresden-Reuthardt Blatt 126 auf den Namen des Baumeisters Wilhelm Hermann Friedrich Flügel eingetragene Grundstück am 24. September, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 6,8 A groß und auf 92 800 M. geschätzt, besteht aus einer baureinen Wohnkasselle und liegt in Dresden-Reuthardt, Ede Königs Alberti-Straße und St. Privat-Platz; — das im Grundbuche B für Dresden-Reuthardt Blatt 128 auf den Namen des Baumeisters Wilhelm Hermann Friedrich Flügel eingetragene Grundstück am 24. September, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 7,1 A groß und auf 92 300 M. geschätzt, besteht aus einer baureinen Wohnkasselle und liegt in Dresden-Reuthardt, Ede St. Privat- und Hospitalstraße; — das im Grundbuche B für Dresden-Reuthardt Blatt 127 zu einem Miteil auf den Namen des Tapeziermeisters Ernst Oswald Ströbel in Bismuth und zu je drei Miteilen auf den Namen der minderjährigen Fräulein Eugen Flügel und Kurt Adolf Flügel eingetragene Grundstück am 24. September, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 3,9 A groß und auf 80 450 M. geschätzt, besteht aus einer baureinen Wohnkasselle und liegt in Dresden-Reuthardt, Ede Königs Alberti- und Radenborf-Straße; — das im Grundbuche B für Dresden-Reuthardt Blatt 133 zu einem Miteil auf den Namen des Tapeziermeisters Ernst Oswald Ströbel in Bismuth und zu je drei Miteilen auf den Namen der minderjährigen Fräulein Eugen Flügel und Kurt Adolf Flügel eingetragene Grundstück am 24. September, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,2 A groß und auf 67 600 M. geschätzt, besteht aus einer baureinen Wohnkasselle und liegt in Dresden-Reuthardt, Ede Radenborf- und Hospitalstraße.

## Vereinskalender für heute.

Dresdner Liedertafel: „Drei Raben“.

Aus der Geschäftswelt. Durch den neu konstruierten geistlich geknüpften Dreifachfächer „Reptun“ wird einer jeden Hausfrau Gelegenheit geboten, sich für geringen Preis dauernd einen Kühlbehälter anzuschaffen, welcher ohne weitere Unterhaltungskosten die darin aufbewahrten Speisen und Getränke stets frisch und schmackhaft erhält. Wegen seiner geringen und gefälligen Ausführung bildet derselbe auch ein Schmuckstück für jeden Haushalt. Die Fabrikationsverträge und der Verkauf befindet sich Etwas-Straße Nr. 6, 1. Etage.

Original und praktisch ist die von der Firma Königlich-Preussischer Carl Anhäuser, Spezialhaus für Porzellan und Majolika (König Johann-Straße), in den Handel gebrachte Reize menage für Ess-, Pfeffer- und Salz-Tische. Dieselbe eignet sich für Touristen, Reisende, zur Mitnahme zum Widrud oder in die Sommerfrische usw. Der Preis ist ein lo mäßiger, daß sich jedermann eine solche Menage anschaffen kann.

Dresdner Nachrichten. Nr. 205. Seite 9. am Freitag, 31. Juli 1906



1896 mit 4 % verzinslich. Im Wertpapiermarkt behält die Kassa 428 000 M. ...

Berlin, 30. Juli. (Wirt.-Tel.) Die Eisenindustrie ...

Berlin, 30. Juli. (Wirt.-Tel.) Die letzte Veranlassung des Stahl- ...

Berlin, 30. Juli. (Wirt.-Tel.) Das Saarrevier in Belgien kann ...

Wochener Bericht für Bergbau und Gussfabrikation ...

Erhöhung der Kleinrentenpreise. Die „Klein-Rent- ...

Hannoversche Maschinenbau-Aktiengesellschaft ...

Wien, 30. Juli. Schluss-Runde der offiziellen Börse ...

Berlin, 30. Juli. Wechselkurs der wichtigsten Währungen ...

Berlin, 30. Juli. Gold in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Gold in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Silber in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Kupfer in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Zinn in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Blei in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Nickel in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Cobalt in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Mangan in Barren per 1000 Gramm ...

Wien, 30. Juli. Eisen in Barren per 1000 Gramm ...

Schlusskurse der Berliner Börse.

Berlin, 30. Juli. Wechsel. London 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Paris 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Brüssel 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Amsterdam 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Antwerpen 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Lissabon 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Rio de Janeiro 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Bahia 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Pernambuco 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Recife 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Fortaleza 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Salvador 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Maranhão 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Piauí 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Ceará 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Rio Grande do Norte 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Paraíba 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Pernambuco 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Alagoas 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Sergipe 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Bahia 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Pernambuco 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. London 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Paris 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Brüssel 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Amsterdam 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Antwerpen 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Lissabon 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Rio de Janeiro 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Bahia 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Pernambuco 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Recife 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Fortaleza 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Salvador 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Maranhão 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Piauí 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Ceará 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Rio Grande do Norte 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Paraíba 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Pernambuco 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Alagoas 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Sergipe 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Bahia 100, 100, 100 ...

Berlin, 30. Juli. Wechsel. Pernambuco 100, 100, 100 ...

Für unsere Hausfrauen. Was freuen wir morgen? ...

Für höhere Ansprüche: Tomatensuppe, Gefüllten Weich- ...

Für einfache: Hammelfleisch mit Weichkohl.

Dresdner Fischmarktbericht (der Firma G. & H. Kühn, ...

Wenn jemand eine Reise tut, so soll er nicht ...

Wessling's bester Qualität, mehrfach prämiert, empfehlen ...

Bermischtes. \*\* Wisniewski erkrankte. Große Naturen empfinden ...

Wessling's bester Qualität, mehrfach prämiert, empfehlen ...

Bermischtes. \*\* Wisniewski erkrankte. Große Naturen empfinden ...

Wessling's bester Qualität, mehrfach prämiert, empfehlen ...

Bermischtes. \*\* Wisniewski erkrankte. Große Naturen empfinden ...

Hohenlohe'sches Hafermehl

Kinder, die Milch allein nicht vertragen, an ...

Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit ...

leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch ...

Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Gehen Sie nicht zur Vogelwiese

ohne daran gedacht zu haben, daß diese Woche bei Blumenhoffe ...

Riesen-Räumungs-Verkauf

ist. Denn diese Woche ist alles extra billig, billiger als sonst.

3. B.: Echte lange Straussfedern früher 1 M., 2 M., ...

3. B.: Echte weisse Reiher früher 50 Pf., 1 M., 2 M., ...

Geheime Krankheits- und Heilungsmittel

25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 9-1, ab 6-8. Sonntag 9-3 Uhr. S.

Lose Königl. Sachs. Landes-Lotterie

Ziehung 3. Klasse 8. und 9. August.

Alexander Hessel Dresden

Weissegasse 1. Ehemaliger Lotteriedirektor.

Deutsche Bekleidungs-Akademie zu Dresden.

Besitztum der Genossenschaft Europäischer Moden-Akademie.

1850 gegründet von den berühmten Fachmännern 1850

Direktoren Müller und Klemm.

Prämiert in Chicago 1893. Fernsprecher: 2261.

Professor Vachleben zu: „Sundst, Herr Geheimrat, verzeihen Sie mein Unrecht, ich habe mich geirrt.“ Natürlich gab es gegen die Verweigerung des Todes keine Argumente mehr. Doch psychologisch ist es bemerkenswert, daß Oswald in einem vielbewegten Augenblicke das vorherherrschende Bedürfnis empfand, seinen Irrtum ausdrücklich zu bekennen. Es ist dies in gewissen Menschen der Drang nach dem Gleichgewicht, das mit dem Verkenntnis eines Irrtums wieder hergestellt wird.

Der tödliche Automobil-Unfall des Prinzen Murat. Die aus Mitterteich weiter gemeldet wird, ereignete sich der Automobil-Unfall, welchem Prinz Eugen Murat zum Opfer fiel, einen Kilometer von Mitterteich entfernt, bei Waldhausen. Der Prinz war ein wenig aufgeregter, als er bemerkte, daß er sich einer scharfen Wendung der Straße gegenüber befand, und daß es zu spät sei, um diese Wendung zu nehmen. Der Prinz stellte deshalb die Bremsen sehr brüsk ein, da er darin das einzige Mittel sah, nicht über die Straße hinausgeworfen zu werden. Aber gerade diese unermittelte Bremsung führte das Unglück herbei. Das Automobil überstreckte sich, der Prinz und der Chauffeur flogen aus dem Automobil. Der Prinz kam unter die Maschine zu liegen und hatte den Schädel eingeknickt. Der Tod erfolgte augenblicklich. Der Chauffeur war bewusstlos, erholte sich aber bald und erlitt nur unbedeutliche Verletzungen. Nach einer anderen Version hätte ein Hund, der über den Weg lief, während der Prinz die scharfe Straßeneinbiegung passierte, das Unglück verschuldet. Murat wollte den Hund reiten und wich brüsk aus. Die Leiche des Prinzen wurde auf eine aus der Ortschaft herbeigeholte Bahre gelegt und in die nahe Leichenkammer von Mitterteich gebracht. Die Gattin des verunglückten Prinzen, Prinzessin Violette Schillingen aus dem Hause Neu, hat Sedan verlassen und sich in Begleitung ihrer Schwester, der Herzogin von Camargo, und ihres Bruders, des Herzogs von Sickingen, nach Nancy begeben, von wo aus sie den Zug nach Mitterteich nahm. Der Vater des Verunglückten, der sich in Frankreich aufhält, ist gleichfalls nach Nancy abgereist. Prinz Louis Murat ist mit seiner Schwägerin in Nancy zusammengetroffen. Prinz Joachim Murat, Chef des Hauses, Cousin und Schwager des Verunglückten, hat die Trauermeldung auf seinem Schlosse während eines großen Diners erfahren, das er zu Ehren des Großfürsten und der Großfürstin Vladimir von Rußland gab. Kaiserin Eugenie hat dem Prinzen Sickingen, Stiefvater der Prinzessin Eugen Murat, den Kondolenzbesuch abgeleistet. Eugen Murat war in den Kreisen der Automobilisten als ein Fahrer bekannt, welcher die größten Schnelligkeiten liebt. Einer seiner Chauffeurs erzählte in den Journalen: „Prinz Murat ist ein geschickter Fahrer und weiß die Maschine gut zu beherrschen, aber er ist dem Reize der Geschwindigkeit ergeben, von einer krankhaften Sucht besessen, rascher und immer rascher zu fahren, man kann ihn nicht zügeln. Er verlangsamte das Tempo kaum bei den gefährlichsten Abzügen und setzte seinen Stolz darin, die Straßenwendungen möglichst kurz zu nehmen.“ Ein anderer Chauffeur sagte: „Wenn ich diesen Wahnsinnigen früher gekannt hätte, wäre ich nicht in seinen Dienst getreten. Ich bin nie ruhig auf dem Wagen, den er leitet.“ Der Chauffeur, welcher den Prinzen auf der Todesfahrt begleitete, heißt von Gueraut. Er stand erst seit acht Tagen in den Diensten Murats.

Der Banbeamte Georg Drewin ist, wie gemeldet, in Berlin in dem Augenblicke verhaftet worden, als er sich seiner Behauptung nach selbst der Polizei stellen wollte. Er gibt über die Veranlassung und seine späteren Verfahrnisse folgendes an: Auf der Bank war ihm ein Mißfall erteilt worden, den er nach seiner Ansicht nicht verdiente. Als er dann bald darauf den Auftrag bezuglich der 10 360 Mark erhielt, kam ihm auf der Straße der Gedanke, mit dem Gelde zu entfliehen. Er fuhr mit der Bahn nach Trepow, kehrte am Abend zurück, verließ auf dem Schleichwege den Zug und irrte die Nacht über durch die Straßen Berlins, ohne irgendwo eine Einkehr zu wagen. Am nächsten Morgen befand er sich am Steintor Bahnhof, las dort, daß ein Zug um 7 Uhr 35 Minuten nach Schweinfurt abgeht, und fuhr in der dritten Klasse dahin. Unterwegs machte er die Bekanntschaft eines jungen Kaufmanns, der das gleiche Ziel verfolgte. In Schweinfurt blieb er, badete, ruderte, legte und lebte als vornehmer Mann. Am letzten Mittwoh wurden ihm aber seine Tausendmarktscheine von dem jungen Freunde gestohlen. Mit der Rückfahrkarte gelangte er darauf nach Berlin, wo er gleich nach seinem Eintreffen sich selbst stellen wollte. Darin wurde er noch besträuft, als er an den Anschlagstellen die polizeiliche Bekanntmachung mit seinem Bilde sah. Er wanderte über den Alexander-Platz, durch die Königsstraße und kam endlich nach der Greifswalder Straße vor das Bureau des 115. Polizeireviers. Hier wurde er von zwei jungen Leuten und zwei berittlenen Schutzmännern eingehalten. Einen Dienstmann hat er angeblich zum Wechseln eines Tausendmarktscheines nicht benützt. Im übrigen hat die Suche nach Drewin nach dem Erfolg gehabt, der Polizei ein aus Breslau flüchtiges Pärchen in die Hände zu liefern. Der 19½ Jahre alte Schriftfeger Ludwig Ruff lernte in Breslau die 16 Jahre alte Schneiderin Martha König kennen und knüpfte mit ihr um so bereitwilliger ein Liebesverhältnis an, als Martha ihm ein der Mutter entwendetes Sparfläschchen über 400 Mark auslieherte. Ruff will das Buch seiner Mutter zum Abheben des Geldes anvertraut, aber nicht gewartet haben, sondern mit seiner „Braut“ vor 14 Tagen nach Berlin gereist sein. Hier wußte das Paar als Mann und Frau unter falschem Namen in Gasthöfen, bis Ruff auf der Straße für Drewin gehalten und der Polizei überliefert wurde. Diese ermittelte bald in ihm den bereits wegen Entführung einer Minderjährigen gefangenen Ruff. Die Anklageschreiben auf seinen falschen Namen will er auf seiner Arbeitsstelle in Breslau gefunden haben. Beide, Ruff und die König, wurden festgenommen und haben ihre „Hochzeitstorte“ nunmehr abgeköchelt.

Die in Paris erfolgte Verhaftung des Breslauer Rommerentals Stanglen erregt großes Aufsehen. Es handelt sich um große Terraniederungen, wobei ein Breslauer Rentier um etwa 25 000 Mark geschädigt wurde.

In Schwend (Württemberg) wurde ein Bauer von drei Dieben überfallen, beraubt und ermordet. Dem 10jährigen Sohne des Bauern gelang es, zu entfliehen.

Aus den Alpen werden mehrere Verganfälle gemeldet, bei denen drei Menschen ihr Leben eingebüßt haben. In den Bernischen Alpen führte beim Edelweissuchen am Valtiner-Rist im hinteren Sulgale ein 21jähriger Arbeiter aus Siper über eine 60 Meter hohe Felswand und wurde vollständig erschmettert. Auch das zweite Unglück ereignete sich beim Edelweissuchen. Am Voralen in der Stockhorn-Gruppe führte ein junger Landarbeiter aus Wattwil ab und fand den Tod. Das dritte Verganfall ereignete sich in Andermatt, wo ein Feldweide der Reitanstalt vom St. Gotthard mit drei Kameraden ohne Führer vom Galentof nach Tiefenbach im Urrental abziehen wollte und durch Witzuz über eine 800 Meter hohe Felswand auf den Siedeleinleitern verunglückte.

Made in Germany. Wie erinnertlich, wurde kürzlich im britischen Unterhause die Regierung darüber interpelliert, daß die Jackeln, die man bei einem Jackelzug zu Ehren Joseph Chamberlains verwendet hatte, aus Deutschland bezogen worden seien. Jetzt wird bekannt, daß auch die Willkürverwaltung die deutsche Industrie zur Lieferung von Schickauszeichnungen mit dem Wisse des Thronfolgers in Anspruch nimmt. Der konservative Kandidat für den Wahlkreis Ost-Devonshire, Mr. Griffith-Boscawen, führte nämlich in einer Wahlrede Beschwerde darüber, daß die Regierung für die freiwilligen Schützen Abzeichen mit dem Wappen des Prinzen von Wales liefert, die auf der Rückseite als „Made in Germany“ bezeichnet sind.

Georg Lippert, einer der merkwürdigsten unnormalen Menschen, die die Medizin kennt, der zwei völlig getrennte Herzen und drei Leber hatte und als eine Hauptausgleichskraft mit dem Hirken von Barnum u. Bailey durch Amerika reiste, ist gestorben. Sein rechtes Herz stand schon vor vierzehn Tagen still, aber das linke fuhr fort zu schlagen, bis es schließlich am 24. Juli auch seinen Dienst einstellte und Lippert nun tot war. Es starb an Lungenschwindsucht.

Aus Analefea (Newjersey) wird gemeldet: Der Schlepper „Mora“, mit 32 Personen aus Philadelphia an Bord, die einen Ausflug hierher gemacht hatten, um zu fischen, schlug bei der Rückfahrt infolge eines heftigen Windstoßes um. Acht Personen ertranken.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2.

## Zahnersatz

bei gefälliger Ausübung. Zähne in Kautschuk schon von 2 M. an unter Garantie guten Vorrats. Spezialität: Ganz Gebisse mit Emailleabbeiß, Goldkronen. Zähne ohne Gummipolster. Umarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unbemittelte finden Berücksichtigung; ebenso Teilzahlung gern gestattet. 28

## Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummipolster — naturgetreu und vorzüglich. Plombieren in Gold, Porzellan, Amalgam und Cement. Schmerzloses Bohren mittels Röntgenstrahlen. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umarbeiten auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Erstl. 1896 Unbemittelte find. Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

Stärkste und wirksamste Lithion-Heil-Quelle.

Natürlicher **Klosterle Sauerbrunn** reiche Lithion-Quelle.

Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden & Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser - Überall zu haben - Brunnen-Unternehmung Klosterle bei Karlsbad

In gleicher deutscher Unternehmung: **Natürliches Pöllnaer Bitterwasser** Seit über 100 Jahren berühmt. Aerztl. empfohlen Billiger als Offener Bitterwasser.

Ausserdem führe ich: Apollinaris-, Biliner, Giesshühler, Oberharrer, Neudorfer Sauerbrunnen — Echt Selters Sprudel, Niederselters, Kissinger Maxbrunnen, Franzensbader Natalsquelle, sowie alle Heil-, Kur- und Tafelwasser, ferner Badessalze, Pastillen, Quellsalzeisen, Brunnensalze u. verschied. Präparate.

Hauptniederlage für das östliche Sachsen: **Moritz Canzler, Dresden-A. 9, Grosshandlung natürlicher Mineralwasser, Drehtgasse 4, Fernsprecher 4300.**

Versand nach ausw. bei billigster Berechnung der Verpackung. Niederlage meiner Mineralwasser in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.

Seit Monaten laufen wöchentlich Doppel-, Einzel- u. kombinierte Wagenladungen obiger Mineralwasser in frischster Füllung bei mir ein.

**BENZ** Motorwagen

Die älteste und vornehmste Marke

Das Ergebnis 25jähriger Erfahrung

Weltausstellung St. Louis 1904: Grosser Preis

**BENZ & Cie.** Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktien-Gesellschaft Mannheim

**Oybin** Bezirk Dresden Naturheilstation.

Wunderbarer Kurort, Glaspunkt seltener Gesteinsarten, Unendliche Fülle von Naturschätzen, Entzückende Landschaften. Unerschöpfliche herrliche Aussichtspunkte. Gesunde Natur-Heilverfahren. Großartige Heilerfolge. Ausführliche Prospekte kostenlos.

**25 Motore**

ständig auf Lager, für Gas, Benzin, Petroleum, und Garantie, wie neu vorarrichtet, ferner 1 neuer Dampfzylinder, 6 Hm. 7 1/2, Hochdruck, Eisenfräsmaschine, Pumpen, Reservorte, Abtriebsmasch., Holzfräsmasch., Transmiss., Vorgelege, Treibriemen u. a. m. billig zu verkaufen. **M. B. Schubert**, Vopstplatz 10. Tel. 6953. NB. Kaufe guterhalt. Motore und Maschinen per Kasse.

**H. Niedenfür**

9 Struvestrasse 9

Niederlage von:

**Naumanns Nähmaschinen,**  
**Naumanns Germanla-Fahrrädern,**  
**Naumanns Ideal-Schreibmaschinen,**  
**Edisons Phonographen,**  
**Edisons Goldguss-Walzen,**  
**Radfahr-Unterricht** wird in 1000 qm großer Halle unter sachmännlicher Leitung erteilt.

## Loschwitzer Bergbahnen.

Nach gegenseitiger Vereinbarung treten ab 1. August h. J. die nachfolgenden Bestimmungen in Kraft:

1. Mit Rücksicht auf die Rückfahrt nach freier Wahl auf der Drahtseilbahn oder auf der Bergschwebebahn, jedoch nur am Sonntag, erfolgen. Die erste Fahrt ist bei derartigen Bahn auszuführen, bei welcher die Karte gelöst wurde.
2. Es gelangen neue Abonnementarten zur Ausgabe, die zur beliebigen Benutzung der Drahtseilbahn oder Bergschwebebahn berechtigen. Diese Karten sind mit 40 Fahrten ausgestattet, wovon je 2 Fahrten zu einer Bergfahrt und je 1 Fahrt zu einer Talfahrt berechtigen. Der Preis der neuen Abonnementarten beträgt einschließlich der Fahrkartener 2,05 M., jedoch beizubehalten mit diesen Karten entweder 20 Bergfahrten oder 40 Talfahrten ausgeführt werden können. Die Karten haben eine Gültigkeitsdauer von 6 Monaten, von Abgangstage an gerechnet, und sind zu entnehmen in dem Bureau beider Bahnen, sowie in dem Schokoladengeschäft von Seibmann, Loschwitz, Körnerplatz.
3. Die Altersgrenze, bis zu welcher Kinder zu ermäßigten Preisen befördert werden, wird von 10 auf 12 Jahre festgelegt. Kinder unter 4 Jahren, wofür für dieselben kein besonderer Platz beansprucht wird, werden unentgeltlich befördert.
4. Für kleinere Gepäckstücke, Fahrräder, Kinderwagen usw. werden wie bisher 10 Pfg. berechnet. Größere Gepäckstücke als Motorräder usw. werden für 20 Pfg. befördert.

Drahtseilbahn Loschwitz-Weißer Stirk. Bergschwebebahn Loschwitz.

Staub ist der Feind der Welt!!

grösste

**Standutin** das einzig beste Mittel dagegen.

Arznei-Prep. Parfs, London.

Imprägniert daher Eure Wohnungen, Geschäfte, Schulen, Spitäler, Gärten, Strassen mit Standutin. Ebenso ist „Standut-Oel“ wunderbar für Linoleum. „Standut-Parket-Crem“ ist nass wischbar u. geruchlos. Der beste Ersatz für Bohnerwachs.

Goldene Medaille 1905.

Sämtliches sind: **Präparate der Standut Oel Company** Eduard Vollbehr, Dresden, und erhältlich bei **Wesza Sohn**, Sachsenplatz 1, Eing. Marktstraße, und nachstehenden Drogerien: **Bernhard Bedert** Nacht, Christianstr. 36; **Gertrud Donath**, Marktstr. 10; **A. Dirlich**, Trompeterstr. 14; **Paul Finster**, Christianstr. 26; **Yoh. Wörthofer**, Schökestr. 16; **Friedrich Gertich**, Ammonstr. 20; **Richard Kieselmann**, Täucherstr. 12; **Osigo Adolph Hachl**, Walltenhausstr. 28; **Otto Kuhn**, Weichstr. 42 b; **Rudolf Reuthold**, Anhalterstr. 4; **Max Köcher**, Rätzschstr. 15; **Eurt Wändl**, Am See 21; **Otto Manjoff**, Victoriastr. 26; **Josef Mattanich**, Voulteustr. 57; **Victor Neubert** Rht., Marktstr. 23; **Rob. Pavia**, Weiser Str. 1, Loschwitz; **Max Reichelt**, Bauener Str. 41; **Demmann Koch**, Altmarkt 5; **Dr. Sitka**, Bahngasse 15; **Spaltholz & Blew**, Wilsinger Str. 20; **E. S. Töbel**, Kurparkstr. 27.

## Beinleiden aller Art

Einat. Schuh. heilbar ohne Operation! ohne Berufshinderung, fast schmerzlos! nach der bewährten Oel-Methode des Dr. med. **Strahl**, Hamburg. Alleinberechtigt zur Führung der ersten Dr. Strahl'schen Oel-Verbände für Dresden u. Umgegend: **Cl. Nahlmann**, Dresden-Alte, Christianstraße 35, var. links. Sprechstunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr, Mittwoh und Sonntag keine Sprechstunde.

**E. PASCHKY.**

Bismarckstr. 14, Tel. 3102, Wettinerstr. 17, Tel. 1635.  
 Mauerstraße 4, „2257, Dreieberger Pl. 9, „1735.  
 Ströhnerstr. 20, „4192, Pechstraße 27, „4596.  
 Jöllnerstraße 12, Eingang, Torauer Str. 10, „1539.  
 Ströhnerstr. 22, Tel. 2806, Trompeterstraße 7, „2967.  
 Plotenhauerstr. 42, „3970, Reifewiger Straße 14.  
 Steffelsdorfer Str. 47, „4114, Rontor u. Lager Wölfnistr. 1, Telefon 1634.

In extraktiven Qualitäten heute direkt aus See eingetroffen:

**Schellfisch**, „Delg.“ Pfd. 18 Pf.  
 zum Backen und Kochen  
**Schellfisch**, ohne Kopf, Pfd. 18 Pf.  
 nur filett, in Fischen

**Neue Vollheringe** in hervorragender Qualität.

Pat Selected Fulls 10 St. 60 s., 100 St. 550 s.  
 1/2 Tonne 40 M., 1/4 Tonne 21 M.  
 Medium Fulls 10 Stück 45 s., 100 St. 400 s.,  
 1/2 Tonne 36 M., 1/4 Tonne 19 M.

**Große neue saure Gurken** 3 Stück 12 Pf., das Duzend 3 M. in Originaltonnen mit ca. 420 St. das Duzend 290 Pf.

ff. geräuch. Schellfisch 1/2 Pfd. 15 Pfg.  
 ff. grosse fette Pöklinge 3 St. 25 Pfg.

**Die brennende Stadt.** Ueber den Brand der russischen Stadt Schemen werden folgende nähere Einzelheiten berichtet: Die der Telegraph bereits gemeldet hat, ist die Stadt Schemen bis auf zwei oder drei Straßen, die am Bahnhof liegen, ein Haub der Flammen geworden. Die Ursache dieses furchtbaren Brandes, der 30000 Menschen hat obdachlos werden lassen, liegt, es klingt fast ironisch, in dem unvorsichtigen Einlösen von Brezen und Obst für den Winter. Eine Frau besorgte diese hauswirtschaftliche Arbeit etwas unvorsichtig, so daß das Feuer eine Kohlscheune ergriß, von der es durch einen plötzlich aufsteigenden Windstoß durch die ganze Stadt getragen wurde. Der Eindruck dieses Plötzlichen läßt sich nicht ganz leicht wiedergeben, denn in wenigen Minuten war die ganze Stadt ein Feuermeer und gleich durch den Wirbelwind einer riesigen Feuerfäule. Die Panik, die im Feuermeer ausbrach, wurde bald allgemein. Jeder dachte nur an sich und die Rettung seines Lebens. Durch die brennenden Straßen sah man die Leute, um sich vor Rauch zu schützen, mit umwickelten Äpfeln laufen. Viele krochen auf der Erde hin, um aus dem Ring des Feuers herauszukommen. Für manche war das ein vergebliches Unternehmen, denn sie waren vom Feuer so fest eingeschlossen, daß ihnen jeder Ausweg verlegt war. So sind in einzelnen Quartieren Hunderte von Menschen umgekommen. Anfangs verlachten viele, ihren wertvolleren Besitz zu retten, aber sehr bald, und meist zu spät, wurde Raub und Mordel fortgeschleudert und nur das nackte Leben zu retten versucht. Ganz entsetzliche Szenen spielten sich in den brennenden Straßen ab, aus denen Weinen und vergebliche Notgeschreie zum Himmel drangen. Furchtbar war das Schicksal vieler Eltern, die im letzten Augenblick nach ihren abhanden gekommenen Kindern suchten. Mit flierem Blick und fest zusammengeklammerten Händen suchten sie in die Häuser, um nicht mehr wiederzufinden. Da, wo man die man Detonationen, die vom Ausfliegen der Pulverfässer bei den Kanonen und den brennenden Drogenlieferungen herübertrugen. Die meisten Bewohner haben im buchstäblichen Sinne alles verloren, was sie je besaßen haben, denn neben allen Dokumenten ist auch das Archiv der Banken und Sparkassen verbrannt, so daß jeder Nachweis von irgendwelchen Einlagen zum Dinge der Unmöglichkeit wird. Die Zahl der Opfer ist auch nicht annähernd festgelegt und wird wohl schwerlich festgestellt werden, da viele vollständig verbrannt sind. Jetzt, nach dem Löschen des Brandes, spielen sich beim Refugieren vieler Leiden herzerregende Szenen ab, und ein Bild der Verzweiflung und des Jammers stellt die niedergebrannte Stadt dar. Man erzählt, daß in den umliegenden Städten wie Samara gegen zwanzig Bahnstationen erlöset sind, die während des Brandes den Verlust verloren haben und gar nicht wissen, wie sie in die fremde Stadt gekommen sind. Unter den Trümmern Schemens liegen Hunderte von Leuten aller Altersklassen, am meisten aber von Kindern, dann sieht man Verbrannte, tote Hunde und andere im Feuer umgekommene Haustiere. Es ist, als ob das Reich des Todes über die einst frohe und lebensfrische Stadt verhängt ist.

**Aus Paris** wird gemeldet, daß die Prinzessin Chimay dort gestorben sei. Die Meldung, die stark an die kürzlich erfolgte Nachricht des Todes Rigos erinnert, bedarf noch der Bestätigung.

**Am Sonnabend** erfolgte in der Grube von Chalford bei Manchester eine furchtbare Explosion. Fünfzehn Grubenarbeiter wurden verdrückt, nur einer ist gerettet, die übrigen sind wahrscheinlich erstickt.

**Auf der Southern Pacific-Bahn** kollidierte ein Personenzug in der Nähe von Palarena in Californien mit einem Wagen der elektrischen Pacific-Bahn. Drei Personen wurden getötet, 60 verletzt. Der elektrische Wagen wurde 200 Fuß weit weggeschleudert.

### Schiffsbewegungen.

**Norddeutscher Lloyd.** (Wegerteil von Fr. Bremermann, General-Agentur, Brager Straße 48.) „Kain“ 29. Juli von Rio de Janeiro nach Hamburg. „Barbarossa“ 29. Juli von Dover nach Bremen. „Dresden“ 29. Juli von Southampton abgeh. „Eckhardt“ 29. Juli von Fort Louis abgeh. „Bieten“ 29. Juli von Fort Louis abgeh. „Oldenburg“ 29. Juli in Suez angef. „Dobnerjosten“ 29. Juli von Neapel abgeh. „Kaiserin Irene“ 29. Juli von Neapel abgeh. „Sachsen“ 29. Juli in Wien angef. „Prinzregent Luipold“ 29. Juli in Potsdam angef. „Erlangen“ 29. Juli von Barchin abgeh. „Seydlitz“ 29. Juli in Colombo angef.

**Wormann-Linie.** „Johanna Wormann“ auf Heimreise am Sonnabend in Rotterdam einget. „Vinda Wormann“ auf Ausreise am Sonnabend in Dalar einget. „Carl Wormann“ auf Heimreise am Sonnabend in Seford einget. „Eleonore Wormann“ auf Ausreise Freitag in Lome einget. „Milla Bohlen“ auf Ausreise Sonnabend Donnerstag nach. „Dana Wormann“ auf Heimreise Freitag von Lano abgeh. „Paul Wormann“ auf Heimreise Freitag von Sualopmund abgeh. „Dana Wormann“ auf Heimreise Sonnabend von Lome abgeh. „Alexandra Wormann“ auf Heimreise Sonntag Cuesant nach. „Ladonia“ auf Heimreise Sonntag von Los Palmas abgeh. „Eleonore Wormann“ auf Ausreise Sonnabend in Lano einget. „Ernst Wormann“ auf Ausreise Sonntag in Sualopmund einget. „Fulu Bohlen“ auf Ausreise Sonnabend in Los Palmas einget. „Alara Wenzel“ auf Ausreise Sonnabend in Sualopmund einget.

**Holland-Amerika-Linie.** „Rundam“, von Remport nach Rotterdam, 29. Juli in Rotterdam angef.

**Union-Casle-Linie.** „Sagon“ auf Heimreise 29. Juli in Southampton angef.

### Sport-Nachrichten.

**Am Donnerstag** verunglückte auf der Dresdener Radrennbahn der bekannte Rennfahrer Niolenländer beim Trainieren dadurch, daß er an seinen Schrittmacher anfuhr und auf Boden geschleudert wurde. Der Schrittmacher brachte sich zwar sogleich wieder auf die Füße, kam aber nach einigen Schritten abermals zu Falle und mußte vom Platze getragen werden. Er hatte bedeutende Verletzungen am rechten Oberarm und am Kopfe erlitten.

**Thadäus Hohl** ist am Sonnabend aus dem Leipziger Krankenhaus, in dem er nach seinem Anstöße auf dem Sportplatze am 1. Juli Aufnahme gefunden hatte, entlassen worden.

**Rat Butler**, der erst kürzlich auf der hiesigen Radrennbahn startete, ist am Sonntag auf der Pariser Bringenpark-Bahn schwer verunglückt. Der Amerikaner wurde im Ziel des 10-Kilometer-Rennens gegen die Barriere geschleudert. Er mußte schwer verletzt vom Platze getragen werden. Die Resultate waren: 10-Kilometer-Rennen: 1. Mac Lean 7 Min. 22 1/2 Sek., 2. Rat Butler, 2. Längen, 3. Bruni 1 Runde, 4. Vorace 4 Runden zurück. 20-Kilometer-Rennen: 1. Mac Lean 14 Min. 50 1/2 Sek., 2. Vorace 400 Meter zurück, 3. Bruni. Das Siegerhauptfahren gewann van den Born.

**Neue Weltrekorde.** Am Sonnabend ist es dem Franzosen Guignard auf der Wilbertshofener Radrennbahn gelungen, von 40 Kilometer an sämtliche Weltrekorde bis 100 Kilometer zu erobern und am Sonntag diejenigen von 10, 20 und 30 Kilometer noch hinaufzuführen, sowie auch den Weltrekord über 1 Kilometer bei fliegendem Start zu verbessern. Die am Sonnabend neu gefahrenen Reiten sind folgende: 40 Km. in 25 Min. 25 Sek. (25 : 52 1/2), 50 Km. in 31 Min. 38 1/2 Sek. (32 : 20 1/2), 60 Km. in 37 Min. 55 1/2 Sek. (38 : 51 1/2), 70 Km. in 44 Min. 14 1/2 Sek. (44 : 17), bisher Didentmann, 80 Km. in 50 Min. 35 Sek. (52 : 33 1/2), 90 Km. in 56 Min. 50 Sek. (58 : 51 1/2), 100 Km. in 1 Std. 3 Min. 6 1/2 Sek. (1 : 06 : 68 1/2, Didentmann); in der Stunde legte Guignard 90,025 Km. zurück gegen 91,886 durch Hohl am 20. Juni d. J. Die neuen Reiten vom Sonntag sind: 10 Km. in 6 Min. 39 1/2 Sek. (6 : 58 1/2), 20 Km. in 12 Min. 49 1/2 Sek. (13 : 11 1/2) und 30 Km. in 18 Min. 59 1/2 Sek. (19 : 27), sämtlich bisher durch Hohl. Den mit 38 1/2 Sek. seit 27. Mai 1904 von Bruni gehaltenen Weltrekord über 1 Kilometer bei fliegendem Start ermächtigte Guignard auf 37 1/2 Sek.

### Bücher-Neuheiten.

**X Linda Wurti** (Gräfin Bonmartini), Das Verhängnis meines Lebens. Aufzeichnungen aus dem Kerker. (Verlagshandlung Carl Koenig (Einz. Schillingen), Wien. Linda Wurti, verheiratete Gräfin Bonmartini, ist nach Ablauf eines ganz Jähren in Wien haltenden Verweises wegen „mitemmenslicher Schuld an ihres Gatten Ermordung“ zu lebenslänglichem Kerker verurteilt worden. Als Bühlerin einer Fortsetzung siehe nächste Seite.

**Hervorragende Erfindung! Geostaltlich geschätzt!**



**Unentbehrlich für jeden Haushalt**  
ist der in Emaille gegossen und praktisch ausgeführte  
**Speisenkühler „Neptun“**  
ohne Eis,  
welcher durch sinnreiche Konstruktion Speisen und Getränke selbst bei wärmster Temperatur stets frisch und schmackhaft erhält.

Einfache Handhabung. — Grösste Sauberkeit.  
Einmalige Anschaffung. — Keine Unterhaltungskosten.  
Fortfall des täglich teuren Eisverbrauchs.  
Stück 10,50 Mk.

**Fabrik-Niederlage und Verkauf:**  
Struvestrasse Nr. 6, I. Etage.

Die zur Erweiterung des Bahnhofs Tharandt im I. Bauabschnitt erforderliche Ausführung der Erd-, Feld- und Böschungsarbeiten, umfassend die Gewinnung und Verwertung von rund 28000 cbm Erd- und Aelsmassen, desgl. die Ausführung der 2400 qm umfassenden Wegbefestigungsarbeiten, sowie die Herstellung von 1050 cbm Stützmauern und von Schleusen sollen verbunden werden. Angebotspreislisten nebst Bedingungen sind gegen Entsendung von 1,50 M. beim Eisenbahn-Bauamt Tharandt, wo auch alle weiteren Auskünfte erteilt werden, zu entnehmen oder gegen beifolgende Einzahlung des Betrages (nicht in Briefmarken) von dort zu beziehen. Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Erdarbeiten, Bahnhofsenerweiterung Tharandt“ versehen bis 23. August d. J. an das Eisenbahn-Bauamt Tharandt postfrei einzuliefern. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Die Bewerber bleiben bis 30. September d. J. an ihre Angebote gebunden und haben dieselben als abgelehnt zu betrachten, wenn sie bis dahin keinen Bescheid erhalten haben.

**Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen.**

**Speise-Kartoffeln.**  
Alle Sorten Speise- und Fabrik-Kartoffeln liefert zu billigen Tagespreisen in Wagon-Ladungen nach allen Stationen **E. Böhme, Chemnitz, Postfach Nr. 173.**

**Obst-Verpachtung.**  
Die diesjährigen Obstnutzungen (Kerfel, vorzügl. Sorten, an der Bismarckstraße-Wyler Straße) der Gemeinden Uhlst. Talschendorf und Schönbrunn sollen

**Montag den 6. August**  
meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtung erfolgt:  
in Uhlst. nachmittags 3 Uhr im Erbgericht,  
Talschendorf : 4 1/2 : : Brauercaafhof,  
Schönbrunn : 6 : : Erbgericht.

**Großer Original-Zuchtviehverkauf der Oldenb. Rasse.**  
Von Freitag den 3. bis Sonnabend den 4. August abends stelle ich in Dresden-N. im Milchviehhof (Schemenhöfe) einen großen Transport prima hochtragender Kühe (beste Milchleistung) und Kalben, erstklassige Jungst. Bullen u. Bullenkälber, sowie eine Anzahl prima Färentälber (5-6 Monate alt) sehr preiswert zum Verkauf und bitte um Besichtigung.

NB. Der Transport trifft Freitag früh ein.

**Geestmünde. Adolf Wulff.**

**Milchvieh und schöne Zuchtbullen!**  
Sonnabend den 4. Aug. stelle ich wieder einen großen Transport prima Kühe u. Kalben, hochtragend und mit Kalben, sowie junge springfähige Zuchtbullen in Dresden im Milchviehhof (Schemenhöfe) sehr preiswert zum Verkauf. Besichtigungen nehme ich jederzeit gern entgegen.

Globig bei Wartenburg a. d. Elbe.  
**Wilhelm Jörjcke.**

Von heute an steht wieder ein feiner Transport **Hollsteiner u. Seeländer Wagenpferde, sowie dänischer Arbeitspferde** unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

**Dresden-N. Paul Augustin, Postfach 29.**

**20 Wagen,**  
als: guter herrschaftl. Landauer, Halbphaeton, Aufschicrwagen, Jagdwagen, Americaner, 1 eleganter Dogcart, Boum- u. Gelbwagen, ca. 80 St. gebrauchte, etliche fast neue Aufschicrwagen, Buick-Platt, Automobil, Wagenlaternen sollen billig verkauft werden.

**Rosenstraße 55. E. Ulbricht.**

**Pferde-Verkauf.**  
Beize hierdurch ergeht an, daß heute wieder ein früherer Transport hochgeleganter, allerechtfähiger

**Reit- und Wagenpferde**  
in verschiedenen Nationalitäten eingetroffen ist. Darunter befinden sich 20 Paar Glanzschwarze, 10 Paar Schimmel, 5 Paar Schwarzbraune u. Ambriemäuler, 4 Paar Gelbbraune, 5 Paar russ. Oengste, 5 Paar Auler, 2 Paar Rüsse, mehrere Paare Karoliner, sowie 6 Viererzüge, komplett gefahren.

Sämtliche Pferde sind vollständig, in passenden Paaren, einzeln und zweifelhing gefahren und stehen unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

**Z. Bialaschewsky, Dresden-N., Kaiserstraße 1, Fernsprecher 4282.**

**Ein elegantes Geschirr,**  
Doppel-Pony (Schimmel), sicher geritten u. flotter Gänger, mit vollständigem Geschirr und neuem Barwagen (abnehmbarer Bod.), ist preiswert u. fulantest zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Arnold, Richard & Co.,** Gerichtsstraße 12, 2., über **Emil Arnold, Bischofsstraße 21.**

**Selten schönes Pony,**  
geritten u. gefahren, mit elegant. Barwagen u. Geschirr, billig zu verkaufen Kaiserstr. 1. **Bialaschewsky.**

**Pferde.**  
Mehrere gute Landpferde billig zu verk., darunter 1 schön. 9hr. leicht. Arbeiter, Aufschicrwagen. **Bischofsweg 32.**

**Pferd.**  
Oldenb. braun. Wallach, 1,75 h., sich. einh., fromm u. gesund, weil etw. plattentüde, nur auf Land zu verk. Dresden, Köhlerstr. 8.

**Pferd-Verkauf**  
Ein gr. starker braun. Wallach ist preiswert zu verkaufen **Comelienstraße 13.**

**2 Pferde,**  
5- und 8-jährig, stark, Rot- und Schwarzschimmel, auch einzeln zu verkaufen Tharandter Straße 78.

**Irischer Händer**  
(Ruch), Gählig, gut geritten, schreit für schweres Gewicht, sicher im Wagen, ein- u. zweifelhing, ist preiswert zu verk. **Emil Seidel, Wurzen, Lorenz Str. 2.**

**Ein paar Pferde,**  
5-jährig, 175 hohe Goldfüße, langhantel, und ohne Abzeichen, Straßenfahrer, leicht u. schwer einh., verkauft **Frans Josef Ritzschel, Leipzig-Schöna, Böb.**

Ein kleines größeres Pferd aus Privatband zu verkaufen **Neubühner Str. 14.**

**Oldenburger und Altmarker Milchvieh.**  
Donnerstag d. 2. August stellen wir einen Transport bester Oldenburger und Altmarker Kühe, Kalben u. springfäh. Bullen in Diefen, Sächsischer Post, zum Verkauf.

**Gebr. Kramer, Poppitz u. Fichtenberg a. Elbe.**

**20 Wagen,**  
als: guter herrschaftl. Landauer, Halbphaeton, Aufschicrwagen, Jagdwagen, Americaner, 1 eleganter Dogcart, Boum- u. Gelbwagen, ca. 80 St. gebrauchte, etliche fast neue Aufschicrwagen, Buick-Platt, Automobil, Wagenlaternen sollen billig verkauft werden.

**Rosenstraße 55. E. Ulbricht.**

**Tafelwagen**  
25-30 St. Tragkraft, zu laufen geüht. **Oscar Schneider, Nadeburg.**

**Englische Lämmer zur Zucht.**  
30 St. prima engl. Lämmer (Schafe) f. zu Aufz. d. Schaferei sofort zu verkaufen. **Th. Seidel & Sohn, Unterhof, Freiberg, Cudhation d. Elektr. Bahn, Tel. 319.**

**Brühlblatt-Geschirre,**  
wie neu, sehr sauber gearbeitet, billig zu verkaufen Botenbühnerstraße 73, 6-8.

**Junge schöne Schafherde**  
zu verkaufen Diefen, Barbatastraße 49, 11. links.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13  
Erstausg. 31. Juli 1906 Nr. 208

**Ein schöner Stamm Gold-Quandotten-Hühner,**  
vordür. Tiere, wegen Ueberzahl zu verk. Weingarten, Neustadtstr. 8, v.

**Elegantes Auto**  
(Weltausstell. St. Louis), 5 HP., jede Steigung Selbstfahr., sehr gut im Stand, nur wegen Krankheit zum halben Preis zu verkaufen. Probefahrt und Bild sofort. Off. u. D. A. 4014 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**10 Rinderwagen** billig zu verk. **Freiberger Platz 19.**

**Empfehle zur Saat Original Leutewitzer Square head Weizen.**  
Eingetragene Hochacht der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

**Größte Erträge. Größte Winterfestigkeit. Größte Ausgeglichtheit u. Widerstandsfähigkeit gegen Lager.**  
Widerstand in diesem Jahre fast ausnahmslos einem wolkenbruchartigen ununterbrochenen Regenniederfall von 150 mm in 20 Stunden. Es kosten 1000 Kilogr. 250 M. bei Entn. mit 1000 R. 100 R. 27 l. 500 l. 100 l.

**Anerkannte Saatgut-Wirtschaft, daher von hier bezogenes Saatgut**

**nur halbe Strafkosten.**  
Muster und Prospekte kostenlos. **Hüttgerut Leutewitz, Post Leutewitz, Amtsb. Weifen.**

**Otto Steiger.**

**Runder Eichentisch**  
u. and. Möbel zu v. Besicht. bis 3 Uhr ab. **Anton Großstr. 33, 1. l.**  
Ich suche einen Abnehmer für

**Brombeeren.**  
**Gustav Rich, Handelsmann, Oybelheim, R.-L.**

**Firmenschild**  
zu kaufen gef. (mind. 3 m lang). Off. mit Preis u. Z. 880 erb. **Ann-Exp. d. Bl. Lutherplatz 1.**

Steingutgefäß, 500 St. l., zu verk. Off. u. Z. Z. Postamt 4.

**Pianino, schön, Ton, bill. 1.200 M. zu verk. Junke, Teubertengasse 4 (Draht-Älter).**

**Seren- u. Damenst. gef. Off. unter D. 17 Postamt 18.**

Alle sonstigen Bedarfsartikel Katalog gratis. **Phil. Rümper, Frankfurt a. M. 40.**

Freuzgait, wenig gebt., wunderb. herrl. Ton, bill. zu verk. **Höhl, Marienstr. 43.**

**Ausschnelden! Achtung! Ca. 500 Paar div. Schuhwaren**  
kommen zu flottbilligen Preisen zum Verkauf **Jahnstraße 12, E. Schröter.**

**Schuld, zu der sie nie und nimmer bekennt und als Knecht eines großen Frauenstammes, das die der menschlichen Gesellschaft als ihre „Memento“ überliefert, tritt sie vor uns hin. Das aus der Fülle flühende Bewusstsein dieser hochbegabten, überaus empfindlichen Frau ergreift sich in einer geradezu wahrheitsgemäßen Analyse all ihres Lebens, Leidens und Schmerzes. Am eindringlichsten berühren jene Kapitel, die von der Tragödie ihres ehelichen Lebens handeln. Der Schmerz der Weib in Form ihrer traumatischen Lebenserinnerungen, den die fern von ihrem Kinde dahinlebende Mutter aus dem Kerker der getrennten Welt hinausholt, das keine erschütternde Wirkung nicht verfehlt: Linda Ruzic ist durch königliche Gnade aus der Kerkerhaft befreit.**

**X. Richard Kollis weitere und zweite Erzählungen aus Ostindien**, von denen in G. Bierings Verlag (Leipzig) zwei Bände erschienen sind (Preis je 2 M.), gehören wohl zu dem besten, was die immer härter anschwellende Militärbelagerung in neuerer Zeit zutage gefördert hat. Der Verfasser schöpft aus tiefem Wissen, aus echter weltlicher Lebenserfahrung. „Wasa Leutnant“ betitelt sich der erste Band, „Mator patria“ der zweite. Ein jeder enthält eine Reihe vornehmlicher Erzählungen, die durch die Umhängenheit der Darstellung, den ruhigen Vortrag und den natürlich-leichten Stil gleich anziehend sind.

**X. Ritte und Rahtige in Südbrasilien**, Artikel über und Studien aus dem Leben der deutschen Siedlungen von Dr. Wilhelm Jacmann (Verlag von Dietrich Reimer [Gruß Vögel], Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 20. Preis elegant gebunden M. 6). Der Verfasser hat sich auf einer in den Jahren 1903/04 unternommenen Reise durch Südbrasilien über die Verhältnisse der seit Mitte des vorigen Jahrhunderts dort bestehenden deutschen Kolonien eingehend unterrichtet. Teils zu Fuß, teils zu Pferde ist er allein oder in Gesellschaft zufällig sich ihm anschließender Reisender von Ort zu Ort gezogen und schildert, lose anknüpfend an den Verlauf seiner Wanderungen, die Natur, die Bewohner und Sitten des Landes, die Entstehung und Entwicklung der einzelnen Kolonien, die industriellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse, die Stellung des deutschen Volkstums in Brasilien und was sonst an persönlichen Beobachtungen, Erlebnissen und Erinnerungen sich in den Rahmen des Buches fügte. Es ist interessant, aus dieser durchaus sachlichen Darstellung, die mit der Belletratur der Auswanderungsagenturen nichts gemein hat, zu erfahren, wie hart und rein sich das deutsche Element in Südbrasilien erhaltet, und wie gebildet sich im großen ganzen das Leben der Vertriebenen unter den Auswanderern gestaltet, freilich nicht, ohne bald anfangs arbeits- und entbehrungsreiche Jahre überstanden werden müssen. Das Werk ist unentbehrlich für jeden, der sich über die südbrasilianischen Auswanderer-Verhältnisse unterrichten will.

**X. In Conrad Weisles Verlag (Dresden, Amalienstraße 9) ist eine kleine Broschüre, betitelt „Die Ausland-Handelskammer in der wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands“ von Karl V. Böhm erschienen (Preis 30 Pf.). Der Verfasser hat es sich in der Broschüre zur Aufgabe gemacht, die bisher gegen die fraglichen Institutionen von deutscher Seite erhobenen Bedenken zu zerstreuen. Allerdings verdient seine Absehung eine gewisse Beachtung, auch das an der Entwicklung des Landes sehr interessierte Ausland zur Würdigung herauszugeben und durch den Einfluss desselben dem deutschen Schiffe auf dem Weltmarkte eine Infinitiv zu geben, der andere Staaten, wie z. B. Frankreich, England, Belgien, Oesterreich etc. wertvolle wirtschaftliche Erfolge verdanken.**

**Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Krankheiten.**  
**Franz-Josef-Bitterwelle** ist das beste Abführmittel.  
**Im Sommer** bedarf die Ernährung der Säuglinge besonderer Sorgfalt, weil die Darmtätigkeit in dieser Zeit durch die Störung der Nahrung im Darme leichter verunreinigt werden, was man durch den Zusatz von Kuhmilch-Rindermilch zur Kuhmilch beschränken und vermeiden kann.

**Geschäfts-An- und Verkäufe.**  
**Wegen Todesfalls** ist ein seit 30 Jahren in Dresden-A. bestehendes **Installations-Geschäft** für Gas-, Wasser-Anlagen u. Fabrikation von Fontänen, Gartenfiguren etc. preiswert zu verkaufen. Offerten u. J. U. 158 Exp. d. Bl. erb.

**Geschäfts-Verkauf.**  
Wegen vorgerückten Alters des Besitzers ist in der angenehmen Nähe Dresdens ein seit 12 Jahren mit den besten Erfolgen betriebenes **Kolonialwaren-, Wein-, Spirituosen- u. Samengeschäft**, verbunden mit Kollektion der S. Landeslotterie und Versicherung-Agentur, mit Haus- u. Gartengrundstück preiswert zu verkaufen. Haus und größerer Garten — Geschäft des halb auch sehr erweiterungsfähig — befindet sich im besten Zustande und ist alles mit dem nötigen Komfort: Wasserleitung, elektr. Klingeln u. Beleuchtung etc. versehen. Sich dafür Interessierende wollen ihre Adresse an **E. 103** in dem Ann.-Bureau von **Gaasenstern & Vogler** in Dresden niederlegen, wosauf nähere Auskunft erfolgt.

**Existenz!**  
**Hausbesitzer oder Ladeninhaber**, welche ein Zigarren- od. Kolonialwaren-Geschäft einrichten wollen, erhalten sämtliche dazu nötigen Zigarren auch zum Engros-Verkauf von einer erstklassigen Zigarrenfabrik unter sehr günstigen Bedingungen, wenn genug Sicherheit vorhanden. Gest. Off. an **C. 191** an Gaasenstern & Vogler, Dresden.

**Kaufmann sucht Geschäft event. Beteiligung**  
mit 20-30000 Mark. Offerten unter **A. Z. 125** postlagernd Pirna erbeten.

**Spezial-Milch- und Buttergeschäft**  
mit großer Bohman, 10 Jahre in einem Besitz, f. 20000 Mark veräußert. Preis 55000 Mark. Tageslohn ca. 80 Mark. Auskunft Dürerstraße 1. **Schäfer**.

**Restaurant.**  
Wegen Todesfalls mein Frau verkaufe ich mein in großem Verkehrsreich. Seit 30 J. in einer Familie bewirtschaftetes Restaurant mit Garten, schön. Invent. u. sehr geräumig. neuem Hintergebäude mit Stall, welche sich zu jeder Nebenbeschäftigung eignen. Zur Bahn 10 Minuten im Ort. Offerten erb. unter **O. H.** postlagernd **Mohorn**.

**Flottg. Fleischerei**, in bester Lage v. Friederichstadt, Verhältn. halb. sof. preiswert zu verk. Ag. verb. Gest. Offerten erbeten unter **D. H. 3977** an **Rudolf Mosse, Dresden**.

**Buhr-, Möbeltransport-, Holz- und Kohlengeschäft**, altrenommiert, 29 Jahre in einem Besitz, für 6000 Mark veräußert. Jahresumsatz ca. 40000 Mark. Anst. Dürerstraße 1. **Schäfer**.

**Gutverkauf.**  
Ein Gut, Kreis Löwenberg, 200 Morg., mit voll. Ernte und Invent. ist sehr billig umständl. sofort zu verk. Näh. d. **A. B. Gaasenstern & Vogler**, Freiberg.

**Papier-Geschäft**  
in bester Lage Dresden-A., 18 J. in einer Hand, ist sof. preisw. zu verk. Preis für Gesch. u. Invent. 20000 Mark. f. Waren u. Invent. 4000 Mark. Nur gegen Bar. Off. an **J. N. 151** Exp. d. Bl. erb.

**Restaurant**  
wird sofort zu kaufen gesucht. Off. erb. **Mühlengasse 6.**

**Kauf ev. Beteiligung.**  
Junger Kaufmann, 32 J. alt, mit 30000 Mark sofort verfügbar. Kapital, sucht rent. Fabrikat- oder Engros-Geschäft zu kaufen, od. sich an solchem zu beteiligen. Näheres jagt. Off. erbeten an **G. Wilhelm, Dresden-A., Töpferstraße 6, pt.**

**Restaurant**  
oder Stehbierhalle suche zu übernehmen. Bei Kauf kann gestellt werden. Kauf. Off. an **E. H.** postlag. **Großenhain**.

**Hotel König Albert, Königstein a. Elbe.**  
Bei Ausflügen nach Königstein erlaube ich mir, mein Hotel mit wunderschönen Terrassen, welche herrliche Aussicht auf das Elbtal bieten, den werten Herrschaften bestens zu empfehlen. Mein Gesellschaftslokal eignet sich vorzüglich für Vereine und Klubs. **Delikat. Küche u. Bier.**

**Paul Stolle, Besitzer,**  
vormals Herrenhaus Herrndorfstr.



**Nach Norwegen, Spitzbergen u. dem ewigen Eise.**  
5. bis 31. August.

Abfahrt von Kiel auf dem eleganten Seelinddampfer „Othonna“.  
Professe bei Polarfabrik Capt. Bades Söhne, Wismar i. Meckl.

**Kurbad-Versteigerung.**  
Freitag den 3. August vormittag 10 Uhr gelangt in Dresden, Marienstraße 18, das langjährig bestehende betriebsmässige **Zippertische Kurbad für kohlensaure Thermal- und elektrische Lichtbäder**, bestehend aus: 1 elegant ausgestatteten Wartezimmer, 5 kompletten Badezimmern mit Emallemannen, 2 elektrischen Lichtbädern, 1 Ventilationsapparat, sowie die gesamte Einrichtung des Maschinenhauses, als: 1 Gasmotor, 2 Müchelmel, Dampfheiß, Warmwasserheiß, Wasserpumpe und Nöhrenanlage, möglichst zum Weiterbetrieb, event. einzeln meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung. Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab event. jederzeit auf Wunsch. Der Erbieter kann in den Mietvertrag eintreten.  
**Otto Kleemann, vorm. Camillo Stolle, Auktionator u. Taxator.**  
Telephon 4387. Geschäftstafel: Dresden, Gerichtsstr. 15.

**Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.**  
**Gebirgs-Himbeersaft**  
Flasche 42 und 70 Pf.  
**Kirschsafft, Johannisbeersafft,**  
Flasche 45 u. 75 Pf. Flasche 42 u. 70 Pf.  
**Erdbeersafft,**  
Flasche 45 und 80 Pfennige.  
**Limonadensirup „Citrone“,**  
Flasche 40 und 65 Pf.  
Vorstehende Preise verstehen sich inklusive Flasche. Die leeren Flaschen nehmen wir mit 4 und 6 Pf. retour.  
Diese Fruchtäfte werden auch bei Entnahme mehrerer Pfund lose abgegeben und kosten dann  
**Himbeersafft Pfd. 45 Pf. — Kirschsafft Pfd. 45 Pf.**  
**Johannisbeersafft Pfd. 45 Pf. — Erdbeersafft Pfd. 50 Pf.**  
**Limonadensirup „Citrone“ Pfd. 40 Pf.**

**Leskes konzentrierter**  
**Medizinal-Zitronensaft**  
aus voll ausgereiften Prima-Früchten hergestellt. Vielfach chemisch untersucht und in fast allen Fachzeitschriften anerkannt bewiesen. Sowohl zur Vereitung seiner Limonaden oder Kalkschalen, wie zu Kurzwecken bestens zu empfehlen. **Erfrischend, anregend, durstlösend bei Fieber, Unwohlsein. Bei Nist, Rheumatismus, Gallensteinen überraschend erfolgreich.**  
Flasche 25 bis 300 Pf.

**Messinafrucht-Zitronensaft zur Kur**  
(1 Kilo dieses Saftes entspricht ca. 75 Zitronen).  
Flasche 30 bis 300 Pf.

**Bierkalkschalen-Pulver, Pfund 30 Pf.**  
**Brausepulver, Brauselimonaden-Bonbons,**  
Paar 2 Pf. Stück 5 Pf.

**Auf sämtliche vorstehende Preise gewähren wir 6% Rabatt in Marken.**

**Zigaretten-Ausverkauf.**  
14, 24, 24/4 u. 34 Zigaretten, 5 Stück in Karton 3 A, 10 Stück in Karton 5 A, 100 St. in Kart. 80, 75 u. 100 u mit Rundst. kein Schutz.

100 Stück Zigaretten 95 A.  
100 Stück Zigaretten 125 A.  
100 Stück Zigaretten 180 A.  
100 Stück Zigaretten 250 A.  
100 Stück Zigaretten 300 A.  
100 Stück Zigaretten 360 A.  
100 Stück Zigaretten 425 A.

**L. Koch, Freiburger Platz 1.**  
**Schönes Klav.-Pianino**  
billa aus Privatband zu verkaufen. **Rückholplatz 14. II. rechts.**

**Obstplantage Kleinzschachwitz**  
offert täglich frisch gepflückte **schöne Pflirsche, Pflirsoli** Mark 3.50 und Mark 4.50.

**Pianino,**  
Kl. freufl. i. Muffung u. Abreise sofort zu verk. noch 4 Jahr Garantie. Amalienstr. 15, 2.  
Bei sofort. Barzahlung für **275 Mark ein freuzsaitiges**

**Nussb.-Pianino.**  
49 Rosenstr. 49. I. Et. rechts.  
**3 Blüsch-Säulenofen,**  
elegant, gut gearbeitet, M. 42-45 u. 49, 1 Chaffelung mit Decke, auf 29 Mark. **Bismarck Str. 47, 1.**

**Fertig ist der Lack**  
**Rudrich's Glöckner**

**Für Gastwirte.**  
6 Vogelknepper mit Zubehör, neu 500 Mark, unter der Hälfte sofort zu verkaufen. Off. unter **U. 7305** Exped. d. Bl.  
**Hochfeines Polster-Pianino**  
f. bill. zu verk. **Rietischstr. 15, I. L.**

**Gebr. Rüstholz,**  
sowie Bretter u. desgl. gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Off. erb. an **P. Höpner**, Schumannstraße 56, 4.

**Parent-Bureau**  
**Jng. Carl Fz Reichelt**  
**Dresden-A Haydnstr. 3**  
Seit 1885 über 4900 Patent- u. 2750 Geb. M.- u. Waren-Anm. erledigt.

**Pa. Pflirsche frisch v. Baum**  
verkauft frisch, reichhaltig, **Bismarck Straße 31.**

**Krankenfahrräder,**  
auch leibweise, **Freiburger Bl. 19.**

**Geht Herr Pohl!**  
Durch Ihre wirklich vorzügliche „Pflirsche“, die mir ein Schmecker empfohlen hat, bin ich nach kurzer Verwendung meinen schmerzhaften Rheumatismus und die Krämpfe, die mich seit langem quälten, ganz los geworden. Ich kann diese Pflirsche mit bestem Empfehlen. **Gedächtnisbuch H. Wenzel, Bangenau, d. 8./I. 06.**

Die allbekannte, preisgekrönte „Pflirsche“, gel. gelb, mit Schutzmarke „Schlange“ Nr. 9997 & 9998, 1 Mark, enthält 24 Pflirsche u. ist eine naturgemäße Hilfe, auch bei Fieber, Erbrechen, Diarrhöen etc.  
Jahresliche Dosen: 10 bis 15 Stück.  
**Nur echt zu haben bei:**  
**Hermann Koch, Altmarkt 5.**  
**O. Friedrich, Königsbr. Str. u. Bismarck, Schillerplatz.**  
**Dr. Wollmann, Hauptstr. 22.**  
**Dugo Nieche, Söbtau.**  
**Engen Dittmar, Plauen.**  
**O. Hübmann, Langensalz.**  
**Verhand: R. Tschernich, Türkerstraße 94.**

**Saatgut-Angebot.**  
**Bestener Roggen, D. L. G.** Anerkennung 1905 u. 1906, pro Hekt. 8 Mark.  
**Swaloffs Renoblade-Quarehead Weizen, D. L. G.** Anerkennung 1906, pro Hekt. 10 Mark, hoch ertragsreich.  
**Sachsenfelder Mammut-Wintergerste** pro Hekt. 8 Mark.  
**Neue Sade** pro Stück 1 Mark.  
Sämtliche Saaten in sauberster Lage am Fuße der Elbe geerntet, winterfest. Gemäß der Grundregel der D. L. G. wird für Saatenreinheit, Keimfähigkeit und Keimkraft Gemisch geerntet. **Vieferung frei Robbelbade-Adlig Althausen v. Brandenburg L. P.**  
**Administrator Heink.**  
**2 Lorbeerblume, 2 Geranien** zu verk. Kauf. b. **Härtner Dr. Blasenitz, Deutsche Kaiser-Str. 28.**

**Offene Stellen.**

**5 od. 6 Stenopner**  
vorbei angenommen.  
Ernst Jul. Arnold Nachf.,  
Bl. Blauenische Gasse 39/41.

**Schreiber,**  
bis 17 J. alt, per sofort gesucht.  
Selbstschreib. Off. verändl. abzug.  
Mittengasse 19, Kontor.

**Wirtarbeiter gesucht!**  
3-6 Mark  
jährl. für jede zugeführte  
Krankent. Versicherung.  
Gödderz, Amalienstraße 23, 4.

**Gesucht wird für sofort ein**  
nächster, junger, kräftiger  
**Markthelfer**  
in eine Butterhandlung. Nur  
solche, denen an einer dauernden  
Stellung gelegen ist, wollen sich  
melden u. K. D. 165 Exp. d. Bl.

**Buchbinder,**  
welcher auch Bergvergolden kann,  
wird sofort in dauernde Stellung  
gesucht. Adressen unter  
"Buchbinder", Annoncen-  
bureau Zittau, Maudauer  
Berg erbeten.

**Steinsetzer**  
werden sofort gesucht.  
Weißwein, Niederlöbnitz,  
Barabissstraße.

**Baugewerke,**  
der mit Hande ist, Umbauten selbst-  
ständig zu leiten, entweder als  
Beamteter zum sofortigen Eintritt  
oder zur Übernahme in Auftrag  
für sofortigen Ausfuhr gesucht.  
Offerten unter P. S. 20  
lagernd Postamt 16.

**Jungen tüchtigen**  
**Bautechniker**  
sucht sofort  
Baumeister Peissger,  
Löhmen.

**Architekt**  
oder  
**Bautechniker,**  
flotter Zeichner, fähig in stat. Be-  
rechnungen, Abrechnung u. Bau-  
leitung, per sofort gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr., Skizzen und  
Gehaltsansprüche unter N. 7370  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Wahlgeschicht in Porzot Dresden.**  
Wird einen sehr gewissen  
Gatten, fleißigen, jüngeren

**Kaufmann,**  
(ca. 20-22 J.). Gefordert wird:  
gute Kenntnisse in doppelt Buch-  
führung, Stenographie, Schreib-  
maschine, Korrespondenz, saubere  
Handchrift. Stellung ist bei zu-  
friedenstellenden Leistungen dau-  
ernd. Offert. mit Angabe bis-  
heriger Tätigkeiten, Gehaltsanspr.  
u. Zeugnisabschriften erbet. unt.  
N. 7369 Exp. d. Bl.

**Mehrere**  
**Stenographen u.**  
**Maich.-Schreib.**  
(Herren und Damen) sucht  
Rackows Hut, Anstalt für  
sofort zu bezeichnende Besonnen.  
Flott u. sicher stenographierende  
Schüler sind alle plaziert. Mit  
Zeugnissen vorzustellen zwischen  
12-1 Uhr.

**Junger**  
**Kaufmann,**  
mögl. aus der chemischen oder  
Drogenbranche, für  
**Kontor und Expedition**  
eines chem. Prod.-Esgros-  
u. Export-Geschäfts (Spezialität  
täten f. Glasbütten- u. Emaille-  
werke)

**Gesucht.**  
Angebote mit näh. Angaben und  
Zeugnisabschr. unter W. J. 059  
"Anwaltdant" Dresden.

**Große Dresdner Zigaretten-**  
fabrik sucht für ein-  
gefährte Touren einen erstklassig.

**Reisenden,**  
welcher gute Erfolge nachweisen  
kann. Off. erbet. unt. V. 6577  
in die Exp. d. Bl.

Von alter deutscher Versicherungs-Gesellschaft

**tüchtige Agenten**  
gegen hohe Provision für die Feuer- und Einbruchdiebstahl-Ver-  
sicherungsbranche gesucht. Best. Offerten unter H. 13556 an  
Hannemann & Vogler, Leipzig, erbeten.

Ich suche eine  
**erste Kraft**  
als  
**kaufmännischen**  
**Leiter**  
meiner Fabrik mit einer Einlage  
von 20 000 Mk. gegen Gehalt  
von Mk. 2500 per Anno, 4% %  
Zinsen u. Gewinnanteil. Spätere  
Aufnahme als tätigen Teilhaber  
ist nicht ausgeschlossen. Offerten  
unter D. F. 17 Postamt 16,  
Dresden.

**Gesucht**  
für eine größere photograph.  
Trockenplattenfabr. in Ostpreußen  
ein tüchtiger Meister.  
Reflektanten nur mit einer soliden  
Basis belieben ihre Offert. unt.  
Nr. 39831 an d. Centr.-Ann.-  
Bureau L. & E. Metz & Co.,  
Moskau (Rußland) zu richten.

**Für ein Fabrikkontor in der**  
Nähe Dresdens wird zum  
baldigen Eintritt ein in Buch-  
führung und Korrespondenz  
bemannter und zuverlässiger  
**junger Mann,**  
möglichst Stenograph und ver-  
beiteter, in dauernde Stellung  
gesucht. Angeb. m. Ang. des  
Gehaltsansprüche und Zeugnis-  
abschriften u. Q. 7376 in die  
Exp. d. Bl.

**Kutscher,**  
unbeschäftet, nüchtern, zuverlässig,  
Fahrer u. guter Pferdepfleger, in  
Landwirtschaft erfahren, sucht  
für sofort  
Rittergut Kolkau  
bei Rochlitz.

**Suche sofort**  
**3 Oberschweizer,**  
verb., auf kleine Stellen, som.  
100 lebh. Schweizer.  
Gottfried Zimmermann,  
Stellenvermittler,  
Leipzig, Mittelstraße 11.  
Ein zuverlässiger, energischer  
**II. Verwalter**  
wird zum 1. oder 15. September  
ds. J. gesucht. Zeugnisabschr.  
und Lebenslauf sind einzuwenden.  
Rittergut Reibersdorf  
bei Zittau.  
Curt Froberg,

**Oberschweizer.**  
**Gesuch.**  
Suche für 1. September einen  
mit nur besten Zeugnissen ver-  
sehenen jüngeren Oberschweizer  
zu 40 Stück Groß- u. Kleinvieh.  
H. Seifert,  
Weichtertitz, Post Stauchh.

**Schirrmeister-**  
**Gesuch.**  
Ein tüchtiger Schirrmeister, mit  
langjährigem guten Zeugnissen,  
dessen Frau das Füttern der  
Schweine zu übernehmen hat,  
wird zu baldigem Eintritt gesucht.  
Offerten an die Exp. d. Bl.  
einzuwenden unt. J. 7288.

**Zum 1. September 1906 wird**  
ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Oberschweizer**  
gesucht (65 Stück Vieh). Off.  
erbeten

**Lehngut Gornau**  
bei Schöpsau.

**Otto Luther,**  
Stellenvermittler,  
Dresden, Bettendorferstr. 24, 1.,  
Telephon 2343.

**1 Diener, verb., kinderlos,**  
**2 Kutsher, verb., 1 Fahrer,**  
**3 Hausdiener, 1 Gärtner,**  
**1 Schirrmstr., verb. f. Rittergut,**  
**3 Familien für Rittergut,**  
**Groß- und Pferdebediente,**  
**5 Handarbeiter zu hob. Lohn,**  
**Jungen und Mägde,**  
**Landwirtschaftlerin,**  
**Stuben- u. Hausmädchen**

**Jüngerer**  
**Reisekutscher**  
zu zwei Ausschleibern, unter-  
beiratet und streng gewissenhaft,  
wird per bald  
**gesucht.**  
Offerten mit genauen An-  
gaben unter L. 2000 an die  
Exp. d. Bl.

**2 Oberschweizer**  
zu 100 und 150 Stück Vieh so-  
fort gesucht. Beschl. über  
100 Schweizer auf beste Ziel-  
und Unterschweizerstellen.  
Gottlieb Beutler,  
Schweizerbureau,  
Görlitz, Löbauer Straße 2,  
Zweibureau: Berlin,  
Schöneberger Str. 28, und  
Breslau, Berliner Platz 5.  
Suche Ende Aug., evtl. schon fr.  
1 Oberkellner,  
1 Küchenbeschließerin,  
1 Fräulein für Eisförbüfett,  
1 Fräulein für Bierbüfett,  
1 Gaucier,  
1 Kuchvolontär,  
1 Kaffeeamantell.  
Offerten mit Zeugnisabschriften,  
Photographie und Angabe der  
Gehaltsanspr. unter L. C. 2360  
Rudolf Mosse, Chemnitz,  
erbeten.

**Oberschweizer,**  
verb., mit best. lang. Zeugn., f.  
d. m. 1. Sept. u. Off. Stellung  
frei- und Unterschweizer w.  
frei. Christian Roth-  
mund, Stellenvermittler,  
Vonnahsch, Döbelner Str. 129,  
Telephon 86.

Das Schweizerbureau von  
E. Schneider, Siegersdorf  
bei Bunzlau i. Schl.,  
sucht noch einige verheiratete  
**Oberschweizer**  
zu 56-120 St. Vieh, Eintritt  
1. Oktober. Bitte Zeugn. ein-  
f. ledige Schweizer a.  
1. August.

**Ober- und Freistellen-**  
**Schweizer,**  
sowie Gehilfen u. Lehrlinge  
sucht ständig  
Gottf. Zimmermann,  
Stellenvermittlung,  
Leipzig, Mittelstraße 11.  
Tel. 4992.

**2 Oberschweizer**  
bei Dresden, 1. August und  
1. Sept. 26 Freischweizer,  
Unterschweizer, Karlsbad,  
Weißwasser, Weichsel, b. Reife-  
vermittlung, Lehrbuchchen  
sol. gel. Fuhr, Vermittler,  
Mannschkestr. 10, Tel. 8700.

**J. Köche, Hotel,**  
**j. Kellner, ausw.,**  
**j. Hausdiener, ausw.,**  
**j. Bierausgeber sof.,**  
sucht Central-Bureau für Gastw.  
Carl Wielsch, Stellenver-  
mittler, Breitstraße 16.

**3 Oberschweizer**  
mit 1-3 Schüssen werden sofort  
u. 1. September gesucht; desgl.  
werden eine Anzahl ledige  
Schweizer sofort gesucht.  
Schweizer-Vermittlung  
Fritz Beutler,  
Großbauchitz 1b bei Döbeln,  
Telephon 269. u

**Bar-Fräulein**  
sol. geacht König Albert-Str. 33.  
**Perfekte Stenographin**  
und  
**Maschinenschreiberin**  
für Adlerschreibmaschine per  
sofort oder später gesucht. Off.  
Off. u. J. Z. 161 Exp. d. Bl.

**Filialeiterin**  
für Schokoladen-Geschäft nach  
Kronach u. Bünselied (Vogeln)  
per sofort gesucht. Kost. erford.  
Schokol.-Fabrik Rich. Selbmann,  
Dresden-N., Grenaderstr., Ecke  
Dammweg.

**Junge, saub. Hausmädchen**  
v. 15-16 J. wird in feiner, tüchtig.  
Dienst per 1. Sept. gesucht.  
Borsbergstraße 26, 3. rechts.

**Eine tüchtige,**  
**brandbekundige**  
**Verkäuferin**  
findet per 1. September,  
event. 1. Oktober  
**Engagement.**  
**Siegfried**  
**Schlesinger.**

**Gesucht sofort**  
ein anst., sauberes  
**Mädchen.**  
Dieses muß die bessere Küche  
selbständig leiten können, etwas  
Handarbeit übernehmen u. schon  
in besseren Häusern gedient haben.  
Vorzuziehen Dienstag v. 8-10  
u. 2-4 Uhr, so auch Mittwoch  
Lindenauftr. 38, 2. Et.

**Junge Mädchen**  
als  
**lernende Verkäuferinnen**  
gegen monatliche Entschä-  
digung per sofort gesucht.  
Vorzuziehen bei  
Buchold & Co.,  
Wilsdruffer Straße 8.

**Gesucht zum 1. Septbr ein**  
ausländ., nicht zu jung, bei-  
Mädchen v. freundl. Wien als  
**wirkl. Stütze**  
für alt Ehepaar, ruhiges Privat-  
haus. Selbst. soll in gut bürgerl.  
Küche, auch im Wästen u. Weib-  
Arb. bemannt sein. Ein Dienst-  
mädchen noch zur Seite. Näh.  
pers. zu besprechen zwischen 10 u.  
3 Uhr Villa Carlstraße 8, 1.

**Gesucht**  
wird für sofort auf Rittergut bei  
Leipzig ein gebildetes, einfaches  
**Mädchen, 17-20 Jahre,** als  
**Wirtschafterin.**  
Gest. Offert. mit Zeugnisabschr.  
und Gehaltsanspr. u. B. 7348  
Exp. d. Bl. erb.

**Kindermädchen,**  
w. zu Hause schlafen kann, per  
20. Aug. gel. Gerofstr. 56, 1. r.

**Viele Wirtschafterinnen,**  
ganz selbständ. u. unt. Zeitg. bei  
hoh. Gehalt für sofort gesucht.  
Fork- u. Landwirtschaft, Be-  
nante-Nachweis, Dresden,  
Zahnstraße 1, 2. Götze,  
Stellenvermittler.

Zur selbständig. Führung eines  
3 bürgerlichen Haushaltes  
**Wirtschafterin,**  
nicht unter 25 Jahren, welche gut  
kochen kann, gesucht. Gehalt pro  
Monat 25 Mk. Angebote unter  
J. O. 152 Exp. d. Bl.

Auf ein Rittergut im Dresdner  
Bezirk wird zum 1. Septbr.  
tüchtige, ältere  
**Wirtschafterin**  
gesucht. Gehalt 30 Mk. Milch-  
verkauf. Off. u. A. 7347 in  
die Exp. d. Bl.

**Wirtschafterin,**  
selbst., wo Hausdame fehlt, welche  
sich keiner Arbeit scheut, i. sofort  
auf mittleres Landgut gesucht.  
Off. u. J. Z. 161 Exp. d. Bl.

**Wirtschafterin-**  
**Gesuch.**  
Zur Führung seines einf. Haus-  
haltes sucht ältere Beamtin a. D.  
in Dresden für 1. September e.  
gebildete, gesunde ältere Frau,  
best. Gemüts, ohne Anhang, die  
sich willig allen häusl. Arbeiten  
unterzieht. Off. mit gen. Ang.  
der Verh. u. Gehaltsanspr. unter  
J. Q. 154 Exp. d. Bl.

**Stubenmädchen.**  
Für älteren herrschaftlichen  
Landhaushalt wird zum sofortigen  
Eintritt ein gewandtes, erstes  
Stubenmädchen gesucht, das schon  
in gleicher Stellung war. Das-  
selbe muß tüchtig sein im Des-  
servieren, Wästen, Zimmerreinigen  
und Wästen können. Dauernde  
gute Stellung. Annehmen unt.  
v. T. postl. Löbau i. S.

Suche zum 15. August oder  
1. September eine tüchtige  
**Mamsell**  
auf ein Rittergut, die in Küche  
und Nebenberufung erfahren ist,  
Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr.  
erbeten an  
Frau L. Rosberg,  
Trubomitz,  
Post Rochlitz, Sachsen.

**Verkäuferin**  
für Bäckerei u. Konditorei gesucht.  
F. Sander, Hoflieferant,  
Bismarckstr. 12.

**Suche sofort:**  
**junge flotte**  
**Kellnerinnen,**  
für jede Stell. pass.  
Stächen, mit zum  
Gästebedienen,  
Hausmädchen  
z. Gästebedien.,  
Köchinnen, Herdmädchen,  
Gang-, Mädh., Aufwächm.,  
junge Kellner für Saison,  
Gausburschen i. Hotel, auserb.,  
i. Gausbursch. i. Hotel, sowie  
Fleischerei-Verkauferrinnen,  
a. f. l. 2. u. 3. Stellen,  
Büfettmamsell a. Rechn.,  
E. Punte, Stellenvermittlerin,  
Dresd. Kreuzstraße 12.

**Sausmädch. zu einz. Herrschaft**  
in sehr gute Stellung sucht  
Frau Müller, Jakobstraße 8,  
Stellenvermittlerin.

**Wirtschafterin** b. Dresden,  
Boat. verheir., Frau als  
Wirtin, Boat, ledig,  
Hausdiener,  
6 Arbeiterfamilien,  
Küche, Schweizer-  
burschen bei Mehlvergrüßung  
gesucht.  
Flve, Stellenvermittler,  
Dresden, Kampstraße 10.

**Kellnerinnen, Teleph.**  
**Köchin, Mädchen z. Bed.,**  
**Gausbursch. Schirrmstr.,**  
**Küche, Entarbeiter, i.**  
**Messerschmidt, Vermittler,**  
**Webergasse 17.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Junger Mann,**  
18 J. alt, verheir. mit sämtl. kaufm.  
Fähern, sucht Stellg. Eintritt sof.  
Werte Offert. unt. E. S. 125  
postlag. Weichen 1 erbeten.

**Inspektor.**  
Bech. Inspektor, 1 Kind, in  
allen Zweigen der Landwirtschaft  
erfahren, sucht, getücht auf gute  
Zeugnisse und Referenzen per  
1. Oktober Stell. Offerten unter  
P. 7298 Exp. d. Bl.

**Ein Stellmacher** mit vollständ.  
Rittergut oder Fabrik dauernde  
Arbeit. Off. erb. u. O. P. 50  
postlagend Deutschenbora.

**Stenogr., Maschinenschr.,**  
**Buchh., Korrekt. u. werden sofort**  
nachgem. b. Rackows Unterr.  
Anst. Altmarkt 15. Amt I. 8062.

**Hamburg,**  
größter Handelsplatz Deutsch-  
lands, daher größter Absatz aller  
nur denkbaren Artikel.  
Renommierete Firma  
mit eigenem Gespann u. größeren  
trodden Lagerzimmern übernimmt  
noch Repräsentation resp. Ver-  
tretung in- und ausländischer  
Händler. Off. u. J. D. 954 an  
Hannemann & Vogler,  
Hamburg.

**Kaufmann,**  
35 Jahre alt, mit Pa. Referenzen,  
sucht  
**Vertretungen**  
erster Häuser für Dresden u.  
Umgegend, bevorzugt Manu-  
fakturausbr. Off. u. F. 7358  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Chauffeur-**  
**Stelle-Gesuch.**  
Vetterer unbeschäfteter Mann,  
auter Fahrer, der nicht verheir.  
und auch gel. Kutsher ist, sucht,  
gest. a. g. Zeugn., dauernde Stelle.  
Off. u. L. 7364 Exp. d. Bl.

**Vogt.**  
Gutsbes. Sohn, 33 J., verheir.,  
kinderlos, mit allen landwirtsch.  
Arbeiten u. Maschin. gut vertraut,  
Frau in Vieh- u. Milchwirtschaft  
erfahren, sucht, getücht auf  
gute Zeugnisse, zum 1. Oktober  
dauernde Stellung. Offert. unt.  
C. W. 500 postlagend  
Priestewitz i. Sa.

**Junger Mann,**  
Militärzeit vollendet, gel. Wäster,  
in Konditoreien schon beschäftigt,  
sucht Stellung i. Konditorei-  
fach, um sich noch mehr aus-  
zubilden, gegen geringe Vergüt.  
für 1. Oktober resp. später. Off.  
an C. Jacob, Gröba b. Meisa,  
Richter Straße 18, II.

**Ein Brauer,**  
welcher stets in bair. Brauereien  
tätig war, sucht Stell. in Sachsen  
als Braumeister od. Oberbursche.  
Zeugnisse auf Best. zu Diensten.  
Off. erbeten an Johann  
Obermüller, Schmolln. Str. 2 r

**Intelligenter Mann,**  
31 J. alt, m. Normalbuchführung,  
sowie d. Inval. u. Krankenversich.  
vollst. bechr., sucht Vertretungsstell.  
Kontoren gestellt werden. Off.  
unt. K. M. 100 bis 15. August  
an Gausenstein & Vogler,  
Birma, erbeten.

Perf. Diener u. zur Entlassung  
kom. Offiziersbursch suchen  
Stellung i. später durch Seifert,  
Vermittler, Strubhakenstr. 48.

**Erprobene**  
**Wirtschafterin,**  
25 J. alt, sucht, gest. a. g. Zeug-  
nisse, per 1. Okt. ev. auch später,  
dauernd selbständ. Stellung.  
Auf größerem Gut bezog. Off.  
in die Expedition d. Bl. erbeten  
unter K. 7362.

**Fräulein sucht zu sofort**  
**Antritts-Stellung**  
in best. Dr. Fam. zweif. Ausb. in  
Küche u. Haushalt. Dies. bei  
Schneid. Weichsel u. Rochen et.  
Offert. unt. F. K. Sautz-  
bazar Lokschütz erbeten.

**Haushälterin.**  
Gebild. erf. f. l. 46 J., per-  
fekt in aut. Küche, tücht. i. Hausw.,  
auch im Wästen sehr bewandert,  
sucht Stellg. bei ein. Herrn, Dame  
od. Witwer m. Kindern für sofort  
od. später in nur gutem Haus.  
Beste Zeugn. i. W. aus Land-  
wirtschaftlerin stehen z. Seite. Off.  
an Frau H. Schmidt, Stramma  
i. Sa., Postbatalg.

**Junge unabhängige Frau,** erbe-  
d. gewandt fleißig und tüchtig,  
sucht Stellung als

**Leiterin**  
einer Filiale. Gest. Off. m. Ge-  
haltsangabe unter G. 7359  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Junges Mädchen**  
mit guter Handchrift, welches  
Kontorarbeit übernimmt u. fähig  
im Maschinenschreiben ist, sucht  
Stellung. Off. u. K. F. 167  
in die Exp. d. Bl.

**Witw. ordentl. Mädchen, 18 J.**  
alt, welsch in allen häusl.  
Arb. erf. ist u. etwas schneiden  
kann, sucht v. 15. Aug. bei guter  
Gehalts. Stell. Off. unt. H. K.  
"Invalidentant" Freiberg, Sa.

**Neuer kinderloser Witwe, gebild.**  
u. aber einfach, in bürgerlicher  
Küche und Haushalt erfahren.  
wünscht Stellung zur selbst-  
ständigen und selbsttätigen  
Führung eines Haushaltes  
bei Herrn od. Dame. Off. erb. u.  
J. V. 159 in die Exp. d. Bl.

**Kunze flotte**  
**Kellnerinnen**  
zu sofortigem Eintritt  
empfehlen  
Freundberg & Hille,  
Stellenvermittler,  
Dresden, Frauenstraße 3, 1.  
Telephon 3009 u. 7438.

**Kellnerin, Aufw. f. ausw. empf.**  
H. Semmann, Grönlitz, 28,  
Stellenvermittlerin. Tel. 2541.

**Oekonomie-**  
**Wirtschafterin.**  
Junges löst. Mädchen vom  
Land, 1 Jahr geleert, 18 Jahre  
alt, sucht per 1. Oktober od. spät.  
Stellung bei reichl. Anverwandten  
als Stütze der Hausfrau. Gest.  
Off. unt. C. 7350 Exp. d. Bl.

**Tücht. selbständige**  
**Wirtschafterin,**  
24 J., sucht auf groß od. mittler.  
Gut Stellg. Off. erb. H. Weich-  
sel bei Hm. Gutsbes. H. Weich-  
sel in Wobendorf bei Dainichen.

**Geldverkehr.**  
Die  
**Sächs. Boden-Credit-**  
**Anstalt, Dresden,**  
gewährt erstklassige hypo-  
thekarische Darlehne  
auf städtische Grund-  
stücke u. zeitgemäßen Be-  
dingungen. Belehnungs-Anträge  
werden in den Geschäftsräumen  
**Ringstrasse 50**  
entgegengenommen.







als ob sie selbst den lauten Klang ihrer Stimme fürchtete, kühlerte sie kaum vernehmbar mit ausendenden Lippen: „Es ist so, wie Du sagst, Georg!“

Wie ein Träumender stand er vor ihr, indes sie angstvoll seine Rechte umfaßte wie verstimmt von der Macht dessen, was ihre Worte für ihn bedeuteten.

Er hob die Weinende auf und bat noch einmal wie ein Kind mit schmeichelnden, lechenden Worten, daß sie lügen, daß sie die furchtbare Wahrheit nicht Wahrheit sein lassen möge.

Einen Augenblick lang gab er sich ganz diesem elementaren Ausdruck ihrer Hartnäckigkeit gefangen, war er wieder ganz das Kind von einst, das sich in den Kloten seines Vaters in die Tücher der Mutter, des natürlichsten, sichersten Schutzes auf der Erde, hüllte.

Wie ein blutiger Vorhang wälzte es auf einmal vor seinen Augen: er fühlte, wie ihm langsam die Herrschaft über sein Selbst entglitt, wie ein fremdes, wildes, graunames Verlangen von seinem ganzen Innern Besitz ergriß.

Der Aufruhr der Natur fegte auf einmal auch den letzten Hauch seines Innern zu Boden. „Mutter!“ schrie er auf, in seine Brüstliche greifend.

Am nächsten Moment mußten sich die beiden Männer gegenübersehen, mußte sich eine Katastrophe vor ihren Augen abspielen, ohne daß sie falsch gewesen wäre, auch nur einen Finger zu rühren.

in diesem Augenblick einer Gelähmten, deren Bett in Flammen steht, die sich hilflos dem entsetzlichen Tode durch die immer näher jängelnde Flackerlohe preisgegeben sieht.

Ein wohlthätiger Nebel senkte sich auf einmal über das Bewußtsein der unglücklichen Frau. Sie fühlte nur noch, wie sie von zwei starken Armen aufgehoben und im antiken Zimmer auf eine Couch gelagert wurde.

Er hatte sich mit mühsam gewählter Fassung langsam in die Höhe gerichtet und fuhr mit dem Taschentuch über die glühende Stirn; ein Aug blickter Unsicherheit erschien auf seinem Gesicht und verließ ihm einen so fremden, fast wilden Ausdruck, daß die Herren unwillkürlich einen Schritt vor ihm zurückwichen.

„Und damit läßt Du Deine ganze Rechtfertigung für beendet?“ kam es drohend durch die zusammengewachsenen Zähne des Stiefsohnes.

Ein drittes Schweigen entstand. Geistes Hauptes lehnte der Graf dem Stiefsohn gegenüber; er wagte es unter der Wacht der Anklagen, die ihm dieser entgegenwühlerte, nicht, ihm ins Gesicht zu blicken.

(Fortsetzung folgt.)

### Neu! Apotheker Illings Blutsalz. (Gesetzl. geschützt.) Neu!



Herzlicheits erprobt und bestens empfohlen. Bestes blut- u. muskelbildendes Mittel der Gegenwart. Vorrätig wirkend gegen englische Krankheit der Kinder. Preis 4 M.



## Wasch-Stoffe

- Grosse Auswahl in
- Baumwoll-Mousseline
- Madapolam
- Zephyr
- Kleider-Leinen
- Organdy
- Radium
- Mercerisierte Batiste
- Woll-Mousseline.

Halbfertige weisse Leinen- u. Batist-Kleider. 12 Altmarkt 12. Adolph Renner.

Gänse! Enten! Stroh aller Art hat abzugeben. M. Saul, Surau i. S.

Abbruchgegenstände aller Art. Türen und Fenster, 100 laufende Meter schön, eben. Gartengeländer, Tore u. Werten, ein Wendeltreppen, eis. Leiten, Gerbe, Schaulenster, Gartenfiguren u. a. mehr, gebt, am billigsten Al. Blauenische Gasse 33 bei W. Hänel, Feinschneider 6743.

Luhns wäscht am besten

„Zenith“ - Fahrräder, beste Qualität, ab Fabrik billig. Reparatur, Vernickeln, Emaillieren und Zubehörsache billig und gut. Firma: A. Klein, Cottastraße, 41 Dresdner Str. 41.

Plättbretter Wäschewannen Wringmaschinen F. Bernh. Lange Anstaltstr. - Ringstr.

Einmachegläser nur erprobte Systeme, offerieren billigst Radeberger Glas-Niederlage Kunkel & Co., Dresden-A., Zahng. 14.

Sutelnspite Ernte-Strohseile verkauft billig Max Wehner, Pina, Sandgasse.